Zeitschrift: Pestalozzi-Kalender
Herausgeber: Pro Juventute
Band: 12 (1919)
Heft: [1]: Schülerinnen

Rubrik: Kalendarium

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

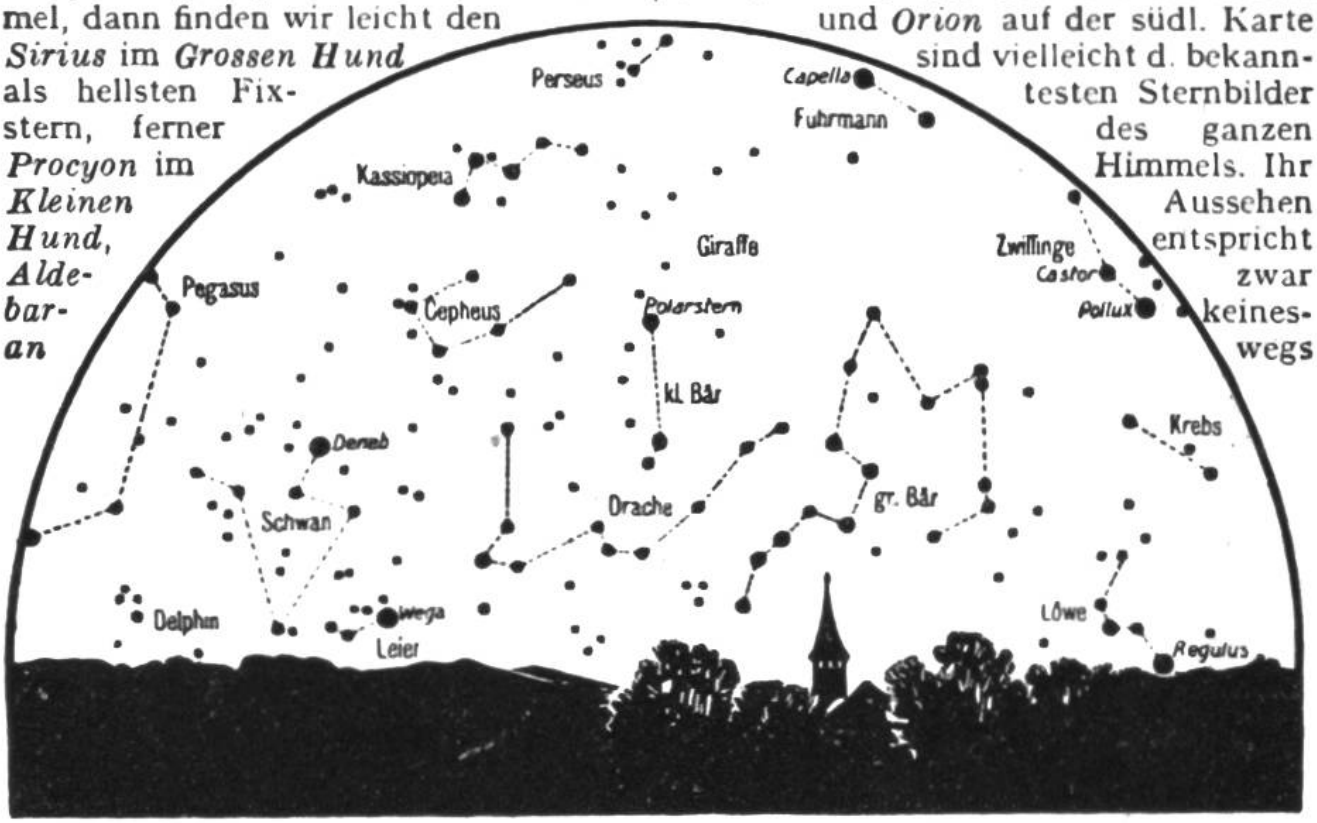
Download PDF: 25.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Sternkarte 1. Januar

siehe auch Text Seite 125

Drehen wir uns gegen Süden und vergleichen die zweite für den obigen Zeitpunkt gültige Karte mit dem Himmel, dann finden wir leicht den *Sirius* im *Grossen Hund* als hellsten Fixstern, ferner *Procyon* im *Kleinen Hund*, *Aldebaran* im *Stier* und *Beteigeuze*, *Rigel* und drei schwächere Sterne in der Mitte des *Orion*. Der *Grosse Bär* auf der nördl. und *Orion* auf der südl. Karte sind vielleicht d. bekanntesten Sternbilder des ganzen Himmels. Ihr Aussehen entspricht zwar keineswegs

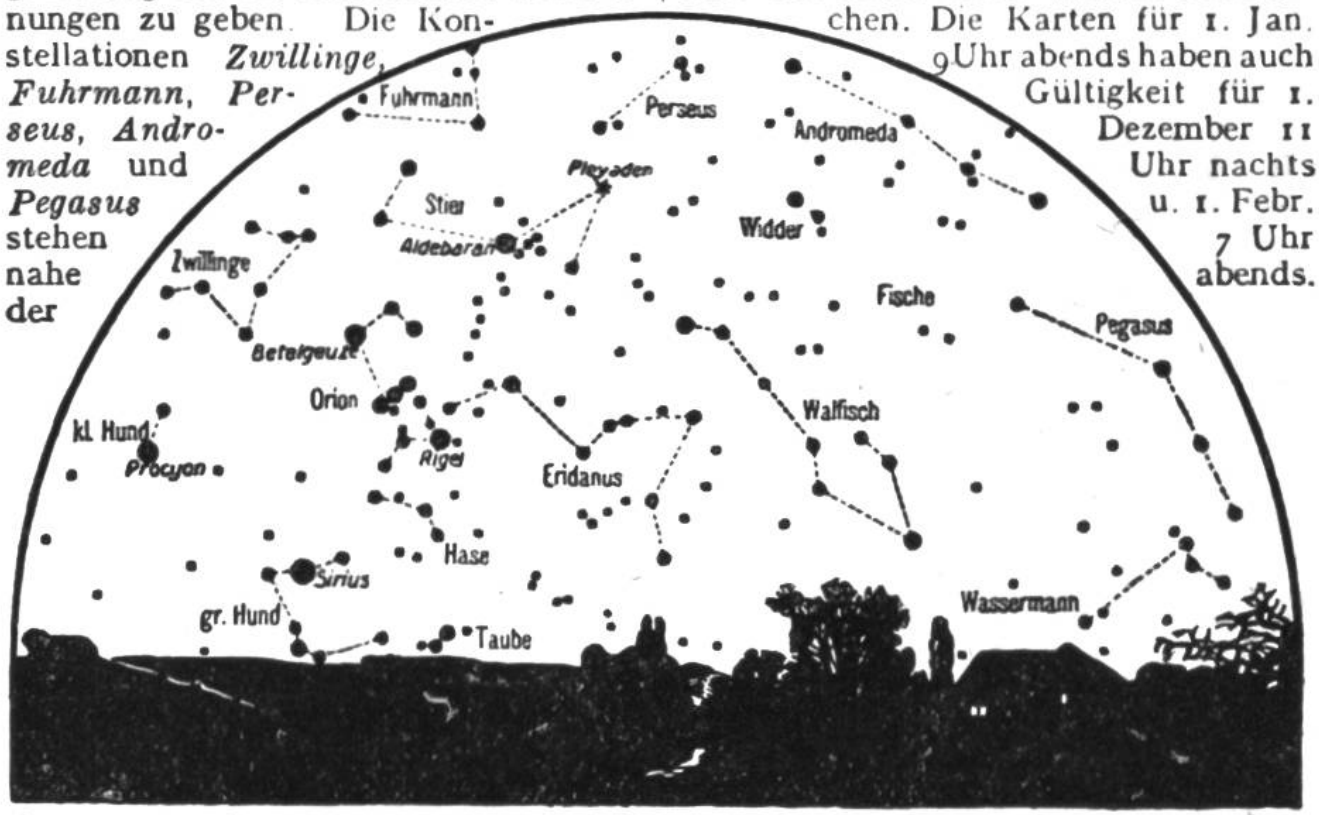


West Sterngrösse Sterngrösse Ost

● = 1, ● = 2 **Nord, 1. Januar, 9 Uhr abends** • = 3, · = 4

Jeden vorangehenden Tag 4 Minuten später, jeden folgenden Tag 4 Minuten früher.

einem Bären und einem Manne; überhaupt dürfte es schwer fallen, eine Begründung der oft sonderbaren Bezeichnungen zu geben. Die Konstellationen *Zwillinge*, *Fuhrmann*, *Perseus*, *Andromeda* und *Pegasus* stehen nahe der Grenze zwischen nördl. und südl. Himmelshälfte; sie sind also von Osten aus über den Zenit nach Westen aufzusuchen. Die Karten für 1. Jan. 9 Uhr abends haben auch Gültigkeit für 1. Dezember 11 Uhr nachts u. 1. Febr. 7 Uhr abends.



Ost Sterngrösse Sterngrösse West

● = 1, ● = 2 **Süd, 1. Januar, 9 Uhr abends** • = 3, · = 4

MONATSSPIEGEL

WETTERREGELN

Die Neujahrsnacht still und klar,
Deutet auf ein gutes Jahr.
Im Jänner viel Regen, wenig Schnee,
Tut Saaten, Wiesen und Bäumen weh.
Wenn 's Gras wächst im Januar,
Wächst es schlecht durchs ganze Jahr.
Fabian, Sebastian (20. Jan.)
Lassen den Saft in die Bäume gahn.

Wetter in den letzten Jahren (Bern)

Januar im Jahre	Durchschnitts-temp. Cels.	Minimal-temp. Cels.	Maximal-temp. Cels.	Regenmenge in mm	Regentage	Sonnenscheindau. in Stunden
1909	3,9	-15,4	10,3	25	9	57
1910	0,3	-9,3	8,9	174	18	53
1911	5,1	-12,2	2,6	16	6	72
1912	0,2	-9,4	9,6	55	11	56
1913	0,9	-5,6	7,3	66	17	39
1914	5,2	-12,0	6,2	47	9	41
1915	0,4	-14,5	10,7	75	24	48
1916	2,1	-8,8	12,3	33	10	96
1917	-2,8	-11,9	8,4	35	13	33
vielj. Durchschnitt	-2,2	-11,7	7,4	44	10	58

BLICKE IN DIE NATUR

Beobachte das Jahr hindurch die Lufttemperatur im Schatten und die Niederschlags-Wassermengen; vergleiche sie mit den auf den Monatsblättern angegebenen, schweizerischen und ausländischen Zahlen. — Die Schneedecke behütet die Saat, da sie die Wärme der Erde nicht entweichen lässt. — Zierliche Schneekristalle von grösster Regelmässigkeit fallen auf deine Kleider; versuche, ihre Form zu zeichnen.

GARTENBAU

Die Samenvorräte werden auf Keimfähigkeit geprüft, die Samenbestelliste wird aufgesetzt und diese einer bewährten Samenhandlung übergeben. Gartenwerkzeuge ausbessern, rigolen, Komposthaufen umarbeiten und mit Kalk vermengen. Bei mildem Wetter Bäume putzen und schneiden. Zimmerpflanzen mässig giessen und rein halten. Hyazinthentöpfe wärmer stellen, aber noch dunkel halten.

HAUSWIRTSCHAFT

Täglich lüften. Die verbrauchte, feuchte Luft ist schwerer zu erheizen; sie macht schlaff und krank. — Heizkörper mit

Sternbild **Januar** Wassermann

feuchtem Tuch reinigen. — Vögel nicht vergessen. — Rechnungen sofort bezahlen. — Mit 1. Januar neues Haushaltungsbuch beginnen.

FISCHEREI

Krebse verboten (siehe Oktober).

GESUNDHEITSREGELN

Bei den Sportarten, die viel Bewegung bieten, nicht zu warme Kleidung. Dagegen einen warmen Überrock mitnehmen, der angezogen wird, sobald die Körperbewegung aufhört, und der dazu dient, den erhitzten Körper vor zu rascher Verdunstung und daheriger Abkühlung zu schützen.

HANDEL, GEWERBE

Monat, in dem viele Geschäfte ihren Jahresabschluss (Inventar) machen.

IN WEITER WELT

Erntezeit in: (Zahlen bedeuten schweiz. Einfuhr in Millionen Franken) Australien (Wolle 11 Mill.), Argentinien (Getreide 31 Mill.), Chile.

Mittl. Monatstemp. u. Niederschlagsmg.

Ort	Cels.	mm	Ort	Cels.	mm
Madrid .	4,5	34	Werchojan	-50	5
Paris . . .	2,2	41	Kalkutta .	19,5	10
London .	3,6	54	Jerusalem.	8,6	162
Berlin . .	-0,6	38	San Franc.	10,1	120
Wien . . .	-1,7	35	New York .	-0,8	104
Rom . . .	6,8	74	R.d.Janei..	26,4	119
Konst. .	5,2	85	Sydney .	21,9	92
Petersb..	-9,3	22	Sansibar . .	28,1	17
Nordkap	-3,6	55	Kapstadt .	20,8	76

JANUAR

MITTWOCH 1 1308 Vertreibung der Vögte in den Waldstätten. — 1484 * Zwingli. — Wer frei sein will, muss weise sein und gut. (Milton)

Louis Braille, * 4. Jan. 1806, † 6. Jan. 1852; erblindet mit drei Jahren, wurde er 1828 Blindenlehrer in Paris; erfand 1829 eine Schrift f. Blinde, d. 1879 als Weltschrift für Blinde erklärt wurde. Seine Schrift besteht aus in festes Papier gestochenen Punktgruppen, welche v. d. Blinden abgetastet werden. 1838 gab Braille ein Arithmetikbuch f. Blinde heraus.

DONNERSTAG 2 1801 † in Zürich J. C. Lavater. — Lass deine Taten sein wie deine Worte und deine Worte wie dein Herz! (Lavater)

FREITAG 3 1752 * Johannes von Müller, schweiz. Geschichtschreiber. — Lerne dich selbst erkennen an andrer Fehler und eignen; doch noch mehr an dem, wie du andrer Fehler beurteilst. (Lavater)

Joh. von Müller, * 3. Januar 1752 Schaffhausen, † 29. Mai 1809 in Kassel. Schrieb die Geschichte d. schweiz. Eidgenossenschaft, Friedrichs d. Grossen u. viele Flugschriften. In deutschen, österr. u. franz. Diensten. Sein Denkmal trägt die Inschrift: „Was Thukydides Hellas, Tacitus Rom, das war Müller seinem Vaterland."

SAMSTAG 4 1849 † in München F. X. Gabelsberger Erfinder eines stenogr. Systems. — Wer nicht vorwärts strebt, dem ist es nicht ernst mit sich selber. (Lavater)

JANUAR

SONNTAG 5 1477 Schlacht bei Nancy, Tod Herzog Karls, des Kühnen. — Was du kannst am Abend tun, lass nicht bis zum Morgen ruhn!

Philipp Reis, * 7. Jan. 1834, † 14. Jan. 1874, Homburg, Lehrling in einem Farbengeschäft, studierte nebenbei Mathematik und Naturwissenschaften; wurde Lehrer der Naturwissenschaften. 1860 konstruierte er das erste Telephon. (1875 stellte der Amerikaner Bell die ersten, brauchbaren Telephone her. Verbesserungen von Edison, Siemens, Trouvé u. a. m.)

MONTAG 6 1533 Schultheiss Wengi schlichtet den solothurn. Religionsstreit. — 1412 * Jeanne d'Arc. — Wenn Bürgerblut fliessen soll, so fliesse das meinige zuerst! (Wengi)

DIENSTAG 7 1745 * Jacq. Et. Montgolfier, Förderer der Luftschiffahrt. — Gut ist der Vorsatz, aber die Erfüllung schwer. (Goethe)

Galileo Galilei, Physiker, * 15. Februar 1564, † 8. Jan. 1642. Professor in Pisa, dann in Padua. Entdeckte das Trägheitsgesetz, das Gesetz der Schwere, das physische Pendel, Berge u. Täler auf dem Monde, die Monde des Jupiter die Sonnenflecken. Erklärte wie Kopernikus, dass die Erde sich um die Sonne drehe

MITTWOCH 8 1867 † W. Stolze, Stenograph, in Berlin. — Nur der Denkende erlebt sein Leben, am Gedankenlosen zieht es vorbei. (Ebner-Eschenbach)

Karl v. Linné, schwed. Naturforscher, * 23. Mai 1707, † 10. Jan. 1778. Begründete die Systematik der Pflanzen (Einteilung in Gattungen, Arten u. Klassen). Beschrieb eine grosse Zahl neuer Gattungen und Arten. Ungewöhnliche Fähigkeit der Unterscheidung zahlloser Spielarten der gegebenen Naturformen.

Heinrich Pestalozzi, grosser Volkserzieher. * Zürich, 12. Jan. 1746, † 17. Febr. 1827. Ausgehen von der Anschauung. Schulen in Neuhof, Stans, wo er 1798 die verwaisten Nidwaldnerkinder pflegte, Burgdorf, Münchenbuchsee, Ifferten. Schriften: „Lienhard und Gertrud", „Wie Gertrud ihre Kinder lehrt".

JANUAR

DONNERSTAG 9 1579 † Hans Franz Nägeli, Eroberer der Waadt. — 1873 † Napoleon III. — Wer die Armut erniedrigt, der erhöht das Unrecht. (Pestalozzi)

FREITAG 10 1778 † Botaniker K. v. Linné zu Upsala. — Kind! wenn dich eine Bürde schwer drückt, so vergiss nie, dass der Mensch durch das Schwertragen sehr stark wird! (Pestalozzi)

SAMSTAG 11 1293 König Adolf von Nassau bestätigt der Stadt Bern Rechte und Freiheiten. — Der Mensch muss sich in der Welt selbst forthelfen, und dies ihn lehren ist unsere Aufgabe. (Pestalozzi)

SONNTAG 12 Gebt, aber wenn ihr könnt, erspart dem Armen die Schande, seine Hand ausstrecken zu müssen! (Pestalozzi)

JANUAR

MONTAG 13 1841 Aargauische Klöster aufgehoben. — Segen und Freude um sich her zu verbreiten, welche Wollust, welche Entzückung! (Pestalozzi)

Guglielmo Marconi, Erfinder der drahtlosen Telegraphie (Funkentelegraphie), * 25. April 1874. Benützte die sog. „Hertz'schen Wellen", um drahtlos Nachrichten zu übermitteln. Es gelang ihm 1902, das erste drahtlose Tele gramm von der irischen bis zur kanadischen Küste über den Atlantischen Ozean zu senden.

DIENSTAG 14 1874 † Phil. Reis. Er konstruierte 1860 das erste Telephon. — Der Mensch muss um seiner selbst und nicht um anderer Leute willen recht tun. (Pestalozzi)

MITTWOCH 15 1791 * Grillparzer, hervorragender dramatischer Dichter, in Wien. — Eines nur ist Glück hienieden, eins, des Innern stiller Frieden. (Grillparzer)

Arnold Böcklin, einer der grössten Maler aller Zeiten. * 16. Okt. 1827, Basel, † 16. Jan. 1901, Florenz. Schuf Bilder von zauberhafter Farbe u. Erfindung. Er dichtete die Naturgewalten in lebende Wesen um, wie sie im griechischen Göttermärchen erscheinen, und stellte sie in blühende, südliche Landschaft hinein.

DONNERSTAG 16 Der Weg zur Vollkommenheit und zu jedem Fortschritt ist fortwährende Selbstkritik. (Böcklin)

Benjamin Franklin, nordamerikan. Staatsmann, * 17. Jan. 1706, † 17. April 1790. Zuerst Seifensieder, dann Buchdrucker, Schriftsteller, Buchhändler, Oberpostmeister, erfand den Blitzableiter, Kämpfer für Volksfreiheit und die Unabhängigkeit der V. S. A. Gesandter in Frankreich. Dann Vorsitzender des Vereins zur Aufhebung der Sklaverei.

Hans Sachs, Nürnberg, * 5. Nov. 1494, † 19. Jan. 1576. „Schuh-Macher u. Poet dazu." Gegen 6000 Gedichte, Schwänke und Fastnachtsspiele. Der bedeutendste Meistersinger. Goethe („Hans Sachsens poetische Sendung") u. Wagner („Die Meistersinger von Nürnberg") haben ihn gefeiert.

JANUAR

FREITAG 17 Früh schlafen gehn und früh aufstehn schafft Reichtum, Weisheit, Wohlergehn. (Franklin)

SAMSTAG 18 1798 Die Franzosen besetzen das Waadtland. — 1871 Gründung des deutschen Reiches. — Die edelste Frage: Was kann ich Gutes tun? (Franklin)

SONNTAG 19 1736 * J. Watt, Verbesserer der Dampfmaschine. — Dass Glück und Heil reichlich erwachs dem Handwerk, wünschet ihm Hans Sachs.

MONTAG 20 1831 Belgien als Staat anerkannt. — Mein Kurzweil aber ist gewesen, von Jugend auf, Bücher zu lesen. (Hans Sachs)

JANUAR

DIENSTAG 21 1793 Ludwig XVI. guill. — 1851 † Lortzing, Komp. — Ein Spiegel ist besser als eine Reihe Ahnenbilder. (W. Menzel)

H. Benoit de Saussure, Genfer Naturforscher, * 17. Febr. 1740, † 22. Jan. 1799. Professor in Genf; Forschungsreisen nach Holland, Frankreich, England, Italien; geologische Forschungen in Chamonix; einer der ersten Montblanc-Besteiger. Erfand das Haarhygrometer (Feuchtigkeitsmesser). Verbesserer des Fabrikwesens in Genf.

MITTWOCH 22 1729 * Gotth. Ephraim Lessing. — 1788 * Lord Byron, englischer Dichter. — Der Endzweck der Wissenschaft ist Wahrheit. (Lessing)

DONNERSTAG 23 1843 † de la Motte Fouqué (Dichter der „Undine"). — Geld macht nicht reich, es sei denn reich das Herz zugleich. (Goethe)

Friedrich König, Erfinder der Schnellpresse, * 1774, † 1833, aus Eisleben, Thüringen. Buchdrucker; suchte die Druckmaschine zu verbessern, erfand erst eine Tiegeldruckmaschine, dann aber, das Prinzip des Flachdruckes verlassend, 1810 die Zylinderdruckmaschine, die viel rascher arbeitete als die alten.

FREITAG 24 1656 Erste Schlacht bei Villmergen. — 1712 * Friedrich II., der Grosse. — Durch Arbeit lernt man arbeiten. (Friedrich der Grosse.)

Rudolf Töpffer,
* 31. Januar 1799 in Genf
† 8. Juni 1846.
Erst Maler wie sein Vater Adam Töpffer, später augenleidend, wurde er Lehrer u. Schriftsteller. Von seinen Erzählungen sind berühmt geworden die „Nouvelles genevoises". Humoristische, prächtig illustr. Reisebeschreibungen wie z.B. „Voyage en zigzag". Erfinder d. Schulreischen

H. M. Stanley,
* 28. Januar 1841
† 10. Mai 1904, London; grösster Afrikaforscher, mit 17 Jahren Schiffsjunge, dann Soldat, später reisender Journalist. Durch seine Entdekkungsfahrten auf dem Kongo eröffnete er eine Wasserstrasse von 4000 Kilometer Länge in das Innere von Afrika.

JANUAR

SAMSTAG 25 1077 Heinrich IV., deutscher Kaiser, büsst vor Gregor VII. in Canossa. — Nichts hat mehr Aehnlichkeit mit dem Tode als der Müssiggang. (Friedrich der Grosse)

SONNTAG 26 1823 † Ed. Jenner, Entdecker der Pockenimpfung. — Was gelten soll, muss wirken, muss dienen. (Goethe)

MONTAG 27 1756 * Mozart, Komp. — Licht senden in die Tiefe des menschlichen Herzens ist des Künstlers Beruf. (Rob. Schumann)

DIENSTAG 28 1871 Kapitulation von Paris. — Ein edler Mensch zieht edle Menschen an und weiss sie festzuhalten. (Goethe)

JANUAR

MITTWOCH 29 1834 † von Salis-Seewis, Graubünden, Dichter u. Staatsmann. Lebensweisheit sucht ihr Glück nur in engem Kreise. (Salis-Seewis)

Louis Favre, schweiz. Ingenieur, * 29. Jan. 1826 b. Genf, † 19. Juli 1879. Zuerst Zimmermann, bildete sich zum Eisenbahningenieur aus, wurde Unternehmer; erhielt den Auftrag, den Gotthardtunnel in acht Jahren zu bauen. Mit Überwindung zahlreicher Schwierigkeiten führte er das Werk der Vollendung entgegen, starb aber im Tunnel kurz vor dem Durchschlag.

DONNERSTAG 30 1781 * Chamisso, Dichter und Naturforscher. — Wo Lieb' im Hause waltet, ist Eintracht und Vertraun. (Chamisso)

FREITAG 31 1799 * Maler und Dichter Töpffer, Genf. — 1866 † Fr. Rückert. — Schmerz schärfet den Verstand und stärket das Gemüt. (Schubert)

Franz Schubert, Wien, * 31. Jan. 1797 † 19. Nov. 1828. Der grösste Liederkomponist und der Schöpfer des modernen Kunstliedes. Er hat alle Töne u. einen unversieglichen Melodienschatz. Er schuf auch Symphonien, Kammer- u. Klavierwerke, die sich alle durch blühende Melodienfülle auszeichnen.

FEBRUAR

SAMSTAG 1 1871 Die Bourbakiarmee (85,000 M.) tritt bei Verrières auf Schweizergebiet über. — Das Herz ist Herrscher, der Geist soll es sein. (Schubert)

FEBRUAR

SONNTAG 2 1894 † General Hans Herzog. — Freude fehlt nie, wo Arbeit, Ordnung und Treue ist. (Lavater)

Felix Mendelssohn, Komponist, * 3. Febr. 1809, Hamburg, † 4. Nov. 1847. Frühreifer, (mit 9 Jahren schon Klaviervirtuose) formvollendeter Tondichter romantischer Richtung. Schrieb als Siebzehnjähriger die prachtvolle Ouverture zum „Sommernachtstraum". Lieder, Klavierstücke („Lieder ohne Worte"). Chorwerke („Elias", „Paulus").

MONTAG 3 1000 Gründung der Kathedrale zu Lausanne. — Bangt dir davor, derselbe Mann zu sein in Tat und Kraft, der du in Wünschen bist? (Shakespeare)

DIENSTAG 4 1814 Sieg der Preussen bei Châlons-sur-Marne. — Es irrt der Mensch, solang er strebt. (Goethe)

Aegidius Tschudi, *5. Febr. 1505, in Glarus, † 28. Febr. 1572. Studierte in Basel und Paris, verfasste als 23jähriger Karte und Beschreibung von Rhätien. Landammann in Glarus. Grosse Geschichtswerke: „Gallia Comata", „Schweizerchronik", fesselnde Darstellung der Tellsage.

MITTWOCH 5 1705 † Ph. J. Spener, der Stifter des Pietismus. — Erfahrung bleibt des Lebens Meisterin. (Goethe)

MONATSSPIEGEL

WETTERREGELN

Wenn's der Hornung gnädig macht,
Bringt der Lenz den Frost bei Nacht.

Scheint am Lichtmess die Sonne heiss,
So kommt noch viel Schnee und Eis.

Lichtmess trüb (2. Febr.),
Ist dem Bauer lieb.

Wenn der Nordwind im Februar nicht
So kommt er sicher im April. [will,

Wetter in den letzten Jahren (Bern)

Februar im Jahre	Durchschnittstemp. Cels.	Minimaltemp. Cels.	Maximaltemp. Cels.	Regenmenge in mm	Regentage	Sonnenscheindau. in Stunden
1909	2,9	-13,4	8,2	17	6	119
1910	0,6	-9,8	12,6	56	12	103
1911	0,0	-15,2	10,4	50	10	108
1912	3,2	-14,0	14,8	61	13	133
1913	0,2	-8,5	7,5	30	5	144
1914	0,9	-11,9	13,0	34	8	93
1915	0,1	-11,0	8,2	55	17	60
1916	1,2	-5,3	10,2	102	14	72
1917	-2,9	-15,6	7,2	15	5	88
vielj. Durchschnitt	0,3	-9,1	9,9	49	10	94

BLICKE IN DIE NATUR

Die ersten Zugvögel kommen, beobachte und notiere Reihenfolge und Datum des Eintreffens. — Miss die laufende Wassermenge (wenn du kannst, berechne genau die Sekundenliter) eines Brunnens, eines Baches oder Flusses; vergleiche Menge und Wasserstand in spätern Monaten. — Schneide von frühblühenden Garten- oder Waldsträuchern kleine Zweige ab, behalte sie im warmen Zimmer in frisches Wasser eingestellt einige Wochen nahe dem Fenster. — Kälte zieht die festen Körper zusammen, beobachte den Spielraum zwischen zwei sich im Sommer berührenden Eisenbahnschienen. — Eis braucht mehr Raum als die Flüssigkeit, aus der es entstand; gefrorene Wasserleitungen springen. Eis verwittert das Gestein; lege zum Versuche ein mit Wasser gefülltes, gut verschlossenes altes Medizinfläschchen an die Kälte!

GARTENBAU

Knollengewächse und Gemüse in den Überwinterungsräumen nachsehen und

Sternbild Fische

Februar

reinigen. Mistbeete nicht vor Ende des Monats anlegen und Lauch, Sellerie, Kohlrabi, Frühwirz, Salat Maikönig hineinsäen. Mit dem Baumschnitt weiterfahren. Jauche aufs Gemüseland bringen.

HAUSWIRTSCHAFT

Vorzüge der Bestellungen im Februar (dem stillen Monat der Geschäftsleute): schnellere Lieferung, sorgfältigere Arbeit.

FISCHEREI

Krebse verboten (siehe Oktober)

GESUNDHEITSREGELN

Der erhitzte Körper darf nie ohne gute Bedeckung der Zugluft ausgesetzt werden.

HANDEL, GEWERBE

Stillste Zeit für die meisten Geschäftsleute. Reparaturen und Bestellungen können jetzt am billigsten und sorgfältigsten ausgeführt werden.

IN WEITER WELT

Mittl. Monatstemp. u. Niederschlagsmg.

Ort	Cels.	mm	Ort	Cels.	mm
Madrid .	6,6	29	Werchojan	-46,2	2
Paris ...	3,5	34	Kalkutta..	22,3	25
London .	4,2	44	Jerusalem.	9,3	129
Berlin ..	0,8	38	San Franc.	10,9	92
Wien ...	0,1	36	New York .	-0,3	96
Rom	8,3	60	R.d.Janeir.	26,5	110
Konst...	5,2	61	Sydney....	21,6	140
Petersb..	-8,4	21	Sansibar ..	28,3	107
Nordkap	-4,3	57	Kapstadt..	20,8	16

Gesetzlich geschützt.

FEBRUAR

DONNERSTAG 6 1904 Beginn des russ.-japan. Krieges. — Schenk dem Niedrigsten im Menschengewühl einen Blick! (Dickens)

Charles Dickens, * 7. Febr. 1812, † 9. Juni 1870; engl. Schriftsteller. Arm, ohne gute Schulbildung; lernte eifrig neben seinem Packerberuf, wurde dann Schriftsteller. Er schildert mit Humor und Gemütstiefe das Londoner Volksleben. Namentlich gelingen ihm schrullige, originelle Menschen. „David Copperfield" (eigene Lebensgeschichte), „Heimchen am Herd", u. a. m.

FREITAG 7 1528 Bern erlässt sein Reformationsmandat. — 1812 * Charles Dickens, berühmter engl. Schriftsteller. — Tue in allem dein Bestes! (Dickens)

SAMSTAG 8 1526 Bund Berns und Freiburgs mit Genf. — 1725 † Peter der Grosse. — Keine Reue ist so schmerzlich als die vergebliche. (Dickens)

Otto v. Guericke, deutscher Physiker, * 1602, † 1686, Erfinder der Luftpumpe, des Manometers (Druckmesser). Forschungen über die Elektrizität und die Wiederkehr der Kometen. Ratsherr von Magdeburg während der Belagerung und Zerstörung durch Tilly.

SONNTAG 9 1801 Friede von Lunéville zwischen Deutschland und Frankreich. — Der Siege göttlichster ist das Vergeben. (Schiller)

FEBRUAR

MONTAG 10 1847 * Th. A. Edison, grosser amerikan. Erfinder. — Nichts kann ohne Einschränkung für gut gehalten werden als allein ein guter Wille. (Kant)

Thomas Alwa Edison, amerikanischer Erfinder, * 10. Febr. 1847, als Knabe Verkäufer von Zeitungen, die er selbst schrieb u. druckte; wurde Telegraphenbeamter, verbesserte den Telegraph, erfand den Phonographen, verbesserte das Telephon, die Glühlampe, Dynamomaschine usw. Über 1000 Patente. Grosse Fabrik nur für Erfindungen.

DIENSTAG 11 1650 † Descartes, franz. Philosoph.— Gut ist der Wille, der so will, dass alle andern Menschen in gleicher Weise wollen können. (Kant)

MITTWOCH 12 1804 † Philosoph Im. Kant. — 1809 * K. Robert Darwin, Naturforscher. — Der Mensch kann nicht gut genug vom Menschen denken. (Kant)

Immanuel Kant, der grösste, deutsche Philosoph, * 22. April 1724, † 12. Febr. 1804. Er zeigte die Grenzen unserer Erkenntnis in der Beschaffenheit unserer Natur („Kritik der reinen Vernunft") u. fand den Wert des Menschen im sittlichen Handeln („Kritik der praktischen Vernunft").

DONNERSTAG 13 1883 † Komponist Richard Wagner. — Das Sittengesetz in mir und der gestirnte Himmel über mir! (Kant)

Gotthold Ephr. Lessing, deutscher Dichter und Kritiker, * 22. Jan. 1729, † 15. Febr. 1781. Schöpfer des deutschen nationalen Dramas („Minna v. Barnhelm") und der literarischen Kritik („Laokoon", „Hamburgische Dramaturgie"), Begründer des deutschen bürgerlichen Trauerspiels („Miss Sara Sampson"), Kämpfer für Toleranz („Nathan der Weise").

Jean Baptist Molière, der grösste Lustspieldichter der Welt. Paris, * 15. Jan. 1622, † 17. Febr. 1673. Seine Lustspiele verspotten die Heuchelei, die Eitelkeit, den Geiz etc. „Tartuffe", „Der Geizhals", „Der eingebildete Kranke" u.a. Molière war selbst Schauspieler u. Leiter einer Truppe. In Gunst bei Ludwig XIV.

FEBRUAR

FREITAG 14

1779 James Cook, Weltumsegler, erschlagen. — Das Gewissen ist doch mehr als eine ganze uns verklagende Welt. (Lessing)

SAMSTAG 15

1781 † Lessing. — Nur die Sache ist verloren, die man aufgibt. (Lessing)

SONNTAG 16

1826 * Viktor von Scheffel, Dichter des „Trompeter von Säckingen". — Es sind nicht alle frei, die ihrer Ketten spotten. (Lessing)

MONTAG 17

1827 † Pestalozzi. — 1856 † Heine. — Wer aller Welt Freund, der ist der meine nicht. (Molière)

FEBRUAR

DIENSTAG 18 1218 † Berchtold V., Gründer Berns. — 1546 † Luther. — 1745 * Physiker Volta. — Seid bereit für gut' und böse Stunden! (Adolf Frey)

Adolf Frey, Dichter u. Literarhistoriker. * Aarau, 18. Febr. 1855. Prof. in Zürich. Der Dichter schweiz. Heldenzeit, des Totentanzes u. des Hochgebirgs. Männlicher Lyriker von ungewöhnlicher Phantasie u. Sprachkraft. Biographische Arbeiten über Meyer, Keller, Böcklin, Koller, Welti. Ausgez. Erzähler („Jungfer v. Wattenwil")

MITTWOCH 19 1803 Abschluss der „Mediation" durch Napoleon Bonaparte in Paris. — Frei sein oder nicht mehr sein! (Adolf Frey)

DONNERSTAG 20 1842 * J. V. Widmann, Schweizer Dichter. — Schuldgefühl, wo Schuld begangen war, entstellt die Seele nicht. (Widmann)

Josef Viktor Widmann, schweiz. Dichter und Kritiker, * in Nennowitz (Mähren) 20. Febr. 1842, † Bern, 6. Nov. 1911. Zuerst Lehrer, dann Redakteur am „Bund". Förderer der jungen Dichter. „Maikäferkomödie", „Die Patrizierin", „Der Heilige und die Tiere". Geistreich. Feuilletonist. Reiseschilderungen

FREITAG 21 1677 † Baruch Spinoza, berühmter Philosoph. — Sich selber treu sein und unschuldig bluten! (Widmann)

FEBRUAR

SAMSTAG 22 1512 † Amerigo Vespucci, ital. Seefahrer. — 1732 * George Washington. — Dem Mutigen gehört die Welt.

George Washington, Begründer der Unabhgk. der V.S.A. *22. Febr. 1732, † 14. Dez. 1799. Einfacher Pflanzer, Oberbefehlshaber d. amerik. Streitkräfte im Befreiungskrieg. Zweimal Präsident d. Union. Lehnte alle Belohnungen ab oder verwendete sie zum allgemeinen Wohl. Liess seine Sklaven frei. Gleich gross als Staatsmann, Feldherr und Mensch.

SONNTAG 23 1685 * G. F. Händel, Komponist. — Allezeit traurig ist beschwerlich; allezeit fröhlich ist gefährlich; allezeit aufrichtig, das ist ehrlich.

MONTAG 24 1468 † Gutenberg in Mainz. — Fremder Trost ist gut, besser eigner Mut.

Robert Fulton, amerik. Techniker, * 1765, † 24. Febr. 1815. Zuerst Goldschmied, dann Techniker. Erfand eine Marmorsäge, ein Unterseeboot, einen Torpedo. Dann Erbauer des ersten Dampfschiffes (Maschine v. Watt); erste Fahrt 7. Oktober 1807 auf dem Hudson.

DIENSTAG 25 1634 Wallenstein ermordet. — In deiner Brust sind deines Schicksals Sterne. (Schiller)

FEBRUAR

MITTWOCH 26 1834 † Senefelder, Erfinder der Lithographie, in München. — Gib, damit Gott dich liebt! (Victor Hugo)

Victor Hugo, gefeiertster französisch. Dichter, Hauptvertreter der romantischen Richtung in Frankreich. * 26. Februar 1802, † 22. Mai 1885. Gedichte („Orientales", „Chants du crépuscule"), Dramen („Hernani", „RuyBlas"), historische u. soziale Romane („Notre Dame de Paris", „Les Misérables") von starker Farbenpracht.

DONNERSTAG 27 1531 Schmalkaldischer Bund. Wer kann was Dummes, wer was Kluges denken, das nicht die Vorwelt schon gedacht? (Goethe)

FREITAG 28 1683 * Physiker Réaumur. — 1880 Durchstich des Gotthard. — Fest vorgesetzt, ist durchgesetzt; wer etwas recht will, kriegt's zuletzt.

Réaumur, franz. Naturforscher, * 1683, † 1757, verbesserte den Stahl, erfand das Réaumur-Porzellan. Seit Hooke (1664) benutzte man den Gefrier-, seit Hughens (1665) den Siedepunkt des Wassers zum Wärmevergleich. 1714 teilte R. die Zwischenskala in 80° ein.

FEBRUAR 29. 1880 Durchbruch des Gotthardtunnels.— Und setzt ihr nicht das Leben ein, nie wird euch das Leben gewonnen sein. (Schiller)

Jedes vierte Jahr, dessen Jahreszahl durch 4 teilbar ist, ist ein Schaltjahr mit 366 Tagen. Das Jahr 1919 ist ein gewöhnliches Jahr mit 365 Tagen; der 29. Februar fällt deshalb aus. Das letzte Schaltjahr war 1916, das nächste wird das Jahr 1920 sein. Das Kalenderjahr wird nach der Umdrehung der Erde um die Sonne berechnet. Diese Umdrehung dauert aber nicht 365 Tage, sondern 365 Tage, 5 Stunden, 48 Minuten, 46 Sekunden. Im Jahre 1582 brachte Papst Gregor die in Rückstand geratene römische Kalenderrechnung wieder in Ordnung und schrieb vor, dass nach jedem vierten Jahre im Februar ein Schalttag (29. Februar) einzufügen sei.

MÄRZ

SAMSTAG 1 1815 Napoleon I. landet in Frankreich. — 1871 Einzug der Deutschen in Paris. — Wo ein Wille ist, da ist ein Weg. (Engl. Sprichwort)

F. F. Chopin, Klavierspieler und Komponist, * 1. März 1809 bei Warschau (Vater Franzose, Mutter Polin), † 17. Okt. 1849, Paris. Seine Klavierwerke verbinden polnische Schwermut mit franz. Eleganz: Notturnos, Polonaisen, Mazurkas, Walzer, Etüden, Impromptus, Präludien, Konzerte, Sonaten (darin der berühmte Trauermarsch).

SONNTAG 2 1476 Sieg der Eidgenossen bei Grandson. — Stunden der Not vergiss, doch was sie dich ehrten, vergiss nie! (Gessner)

MONTAG 3 1861 Aufhebung der Leibeigenschaft in Russland. — Es gibt keine unbiegsamere und härtere Menschen als die, welche immer mit Betrachtung ihres Unglückes beschäftigt sind. (Kleist)

James Cook, berühmter, englischer Weltumsegler, * 1728, † 1779. Unbemittelter Landknabe, wurde Seemann und Kartograph. Weltumsegelungen 1768 bis 1771, 1772—1775. Forschungen im Stillen Ozean u. der Antarktis. Wurde 1779 von den Eingeborenen auf Hawai erschlagen.

DIENSTAG 4 1787 Verfassung der Vereinigten Staaten. — Das Leben ist der Güter höchstes nicht, der Übel grösstes aber ist die Schuld. (Schiller)

MONATSSPIEGEL

WETTERREGELN

Märzenstaub ist Goldes wert.

Ein trockener März füllt die Keller.

Märzenregen bringt wenig Sommerregen.

Wetter in den letzten Jahren (Bern)

März im Jahre	Durchschnittstemp. Cels.	Minimaltemp. Cels.	Maximaltemp. Cels.	Regenmenge in mm	Regentage	Sonnenscheindau. in Stunden
1909	1,0	-13,2	12,9	73	17	101
1910	3,8	-5,1	14,2	27	5	144
1911	3,7	-6,4	14,9	68	10	118
1912	6,2	-1,8	20,2	82	19	142
1913	5,4	-4,3	18,7	107	10	138
1914	4,7	-2,3	16,2	157	20	89
1915	2,6	-6,1	14,6	95	17	91
1916	4,0	-7,1	15,3	85	15	78
1917	1,3	-5,4	12,1	125	15	84
vielj. Durchschnitt	3,0	-6,9	13,9	60	12	132

BLICKE IN DIE NATUR

Beobachte das fernere Eintreffen und das Treiben der Zugvögel; sie kommen teilweise direkt aus Afrika. — Beobachte das erwachende Leben der Insekten, Schmetterlinge, Bienen, Ameisen, Mücken etc. — Beobachte am 21. März (Tag- und Nachtgleiche) die Richtung und den Zeitpunkt des Sonnenauf- und -untergangs, und beobachte den Standpunkt der Sonne um Mittag (infolge Ortszeitdifferenz gegen mitteleuropäische Zeit erst 12 Uhr 30 Min.); miss die Schattenlänge eines 1 m langen Stabes und, wenn du kannst, die Gradangabe des Einfallwinkels der Sonnenstrahlen.

GARTENBAU

Das Land erst bearbeiten, wenn abgetrocknet. In der zweiten Hälfte des Monats werden gesät: Erbsen, Puffbohnen, Zwiebeln, Spinat, Karotten, Schwarzwurzeln, Petersilie, ebenso an Ort und Stelle Kornblumen, Mohn, Schleifenblumen, Winden, Schöngesicht. Auf geschützte Rabatte Phlox, Balsaminen, Fuchsschwanz, Sammetblume, Löwenmaul. Bäume werden gepflanzt, gedüngt, umgepfropft. Blumenbeete abdecken, Zierrasen säubern.

HAUSWIRTSCHAFT

Vor der grossen Frühjahrs„putzete" die

Sternbild Widder

März

Schränke gründlich aufräumen. Wegzuräumendes Pelzwerk oder Winterkleider vor Motten schützen (Naphthalin, Einwickeln in Zeitungspapier).

FISCHEREI

Schonzeit vom 1. März bis 30. April für Äsche; Krebse verboten (siehe Oktober).

GESUNDHEITSREGELN

Will man sich nicht Erkältungen aussetzen, so dürfen die warmen Winterkleider nicht zu früh weggelegt werden.

HANDEL, GEWERBE

Für Modistinnen und Schneider ist die Zeit vor Ostern die am meisten belastete Woche des Jahres; deshalb ist frühzeitige Bestellung vorteilhafter und auch menschlicher. Bestelle nichts, was Sonntags- oder Nachtarbeit erfordert.

IN WEITER WELT

Erntezeit in: (Zahlen bedeuten schweiz. Einfuhr in Millionen Franken) Ostindien (Kaffee, Tee, Baumwolle), Ägypten (Baumwolle 26 Mill.).

Mittl. Monatstemp. u. Niederschlagsmg.

Ort	Cels.	mm	Ort	Cels.	mm
Madrid	8,5	43	Werchojan	-33,6	1
Paris	5,7	40	Kalkutta	26,4	33
London	5,4	38	Jerusalem	12,5	90
Berlin	3,6	43	San Franc.	12,0	79
Wien	4,3	43	New York	2,7	101
Rom	10,4	64	R.d.Janei.	25,9	137
Konst.	7,8	60	Sydney	20,7	119
Petersb.	-4,7	23	Sansibar	28,4	153
Nordkap	-3,4	61	Kapstadt	19,3	24

MÄRZ

MITTWOCH 5 1798 Schlacht bei Neuenegg, Fraubrunnen und im Grauholz. — Übergabe **Berns** — **Schönheit hilft die Seele mir erheben.** (Michelangelo)

Michelangelo, gewaltiger Bildhauer, Architekt, Maler und Dichter. * 6. März 1475, † 18. Febr. 1564 zu Rom. Schuf Menschen von gesteigerter Gewalt und Leidenschaft. Er fand die Form für das Erhabene. „David", „Moses", „Medicäer-Gräber", (Deckengemälde in d. sixtinischen Kapelle („Schöpfung des Menschen"), „Peterskirche", „Sonette".

DONNERSTAG 6 1355 Bern tritt in den Bund. — 1475 * **Michelangelo.** — Wer den Sinnen, den immer lockenden, **sich beugt**, stürmt dem Verderben zu. (Michelangelo)

FREITAG 7 1494 * Maler Antonio da Correggio. — 1715 * Ewald von Kleist. — Nichts in der Welt lehrt so wie **Schönheitsfülle** den Schöpfer lieben. (Michelangelo)

Alexander Volta, Physiker, *1745, † 1827. Er fand 1794, dass bei der Berührung zweier Metalle sich Elektrizität entwickle und wurde so der Entdecker der Berührungselektrizität. Die „Voltasche Säule" ist der erste Apparat, der dauernd elektr. Strom abgibt. Volta zu Ehren wurde die Einheit der elektrischen Spannung „Volt" genannt.

SAMSTAG 8 1155 Friedrich Barbarossas Kaiserkrönung. — **Die Kunst gehört keinem Lande an, sie stammt vom Himmel.** (Michelangelo)

MÄRZ

SONNTAG 9 1888 † Wilhelm I., deutscher Kaiser. — Jeder will nur für sein Nest sorgen; und alle vergessen, dass alle zugrunde gehen, wenn wir unser Vaterland nicht vor allem aus besorgen. (Escher v. d. Linth)

J. K. Escher v. d. Linth, hervorragend gemeinnütziger Schweizer, * 24. August 1767, † 9. März 1823. War Kaufmann, daneben bedeutender Geologe. Seit 1804 einflussreiches Mitglied des zürcherischen Staatsrates. Kanalisierte die Linth (1803-22), entsumpfte dadurch grosse Gebiete, die der Landwirtschaft gewonnen wurden. Gründer des Linthhofes zur Erziehung armer Kinder.

MONTAG 10 1798 Die Franzosen erobern und verbrennen Stansstad. — Was die Ameise mühsam zu Haufen schleppt, jagt in einem Hui der Zufall zusammen. (Schiller)

DIENSTAG 11 1544 * Torquato Tasso, ital. Dichter. — Dann erst geniess ich meines Lebens recht, wenn ich mir's jeden Tag aufs neu erbeute. (Schiller)

Hans Holbein d. Jüngere der grösste Bildnismaler aller Zeiten, * 1497 in Augsburg, † 1543 in London. Wurde 1520 Basler Bürger. Genauestes Erfassen der Form und grösste zeichnerische Klarheit. Er malte seine Bilder nicht nach der Natur, sondern nach Zeichnung. Jugendwerke in Basel

MITTWOCH 12 1526 Genf, Freiburg und Bern verbünden sich für 25 Jahre. — Du suchst ein Ziel? Erstreb's! Du suchst ein Leben? Erleb's!

MÄRZ

DONNERSTAG 13 1719 † Böttger, Erfinder des Meissner Porzellans, in Dresden.
— Natur ist Wahrheit; Kunst ist die höchste Wahrheit. (v. Ebner-Eschenbach)

Ferdinand Hodler, grosser schweiz. Maler. * Bern, 14. März 1853. † 19. Mai 1918 in Genf. Bei einem Dekorationsmaler in der Lehre, dann Schüler von Menn in Genf. Steigerte die Ausdruckskraft der Linie zu einem Monumentalstil, der zum Grossartigsten in der Geschichte der Malerei gehört. „Schlacht von Marignano" im Landesmuseum.

FREITAG 14 1703 † F. Gottl. Klopstock, Dichter.
— Der Mensch erkennt sich nur im Menschen; nur das Leben lehrt jeden, was er sei. (Goethe)

SAMSTAG 15 44 v. Chr. Julius Cäsar ermordet.
Worte sind für Gedanken, was Gold für Diamanten: es bedarf seiner, um sie einzufassen, aber es gehört nur wenig dazu. (Voltaire)

Henry Bessemer, engl. Techniker, * 1813, † 15. März 1898. Erfand Verfahren zur Flusstahlerzeugung mit Bessemerbirne, wodurch die Stahlindustrie umgestaltet wurde. (Verbesserungen durch Martin, sog. Martinstahl, und Thomas, der den Phosphor aus dem Eisen entfernte.)

SONNTAG 16 1787 * Georg Simon Ohm, Physiker
— Wer nicht zuweilen zu viel und zu weich empfindet, der empfindet gewiss immer zu wenig. (Jean Paul)

MÄRZ

MONTAG 17 1728 * Isaak Iselin, Schriftsteller zu Basel. — Menschliche Glückseligkeit besteht in erfolgreichem Handeln. Aristoteles)

Aristoteles, der einflussreichste Philosoph und Naturkundige Griechenlands, * 384, † 322 v. Chr. Schüler Platos, Lehrer Alexanders des Grossen. Umfasste das ganze Wissen seiner Zeit. Seine Werke waren bis in das 16. Jahrhundert massgebend und sind z. T. heute noch von Bedeutung. Er ist der Begründer der Logik (Denklehre).

DIENSTAG 18 1813 * Dichter F. R. Hebbel. — 1844 † Martin Disteli, Zeichner, in Solothurn. — Die Hand ist das Werkzeug der Werkzeuge. (Aristoteles)

MITTWOCH 19 1813 * David Livingstone, Afrikareisender. — Wollen ist Können!

Alexander Calame, schweiz. Maler, *28. Mai 1810, Vevey, † 19. März 1864. Sohn eines Marmorarbeiters, war Bankbeamter, musste nebenbei Ansichten kolorieren und wurde dadurch zum Malen angeregt. Er stellte die düstere Erhabenheit schweiz. Alpen und Waldlandschaft dar. Machte Schule im Auslande.

DONNERSTAG 20 1890 Rücktritt des Fürsten Bismarck. — Lieb und Freundschaft tut mehr denn Zwang.

MÄRZ

FREITAG 21 * 1417, † 1487 Niklaus v. d. Flüe. — * 1685 Komponist Joh. Seb. Bach. —
Keine deiner Handlungen geschehe ohne Überlegung.
(Marc Aurel)

Marc-Aurel, römischer Kaiser, 121 bis 180 n. Chr. Ein Philosoph und Menschenfreund auf dem Throne. Indes war seine Regierung nicht so glücklich, wie es seine Milde verdiente. Schwere Kämpfe an den Reichsgrenzen. Pest. Von seiner reinen, sich selbst überwindenden, edlen Gesinnung zeugen auch zwölf Bücher „Selbstbetrachtungen".

SAMSTAG 22 1832 † Goethe in Weimar. — Ein Weiser ist derjenige, welcher frei von Leidenschaften ist.
(Marc Aurel)

Aesop, berühmter griechischer Fabeldichter. Um 550 v. Chr. Sein Leben ist dunkel. Er soll Sklave gewesen sein. Die aesopischen Fabeln sind in alle Kultursprachen übersetzt worden. In der neueren Literatur hat sie Lafontaine ins Anmutig-Plaudernde, Lessing ins Knappe umgebildet.

SONNTAG 23 1697 † B. Fischer, Begründer eines geregelten Postwesens in der Schweiz. — Alle Umstände des Lebens sind geeignet, uns Weisheit zu lehren.
(Marc Aurel)

MONTAG 24 1653 Bauernkrieg. N. Leuenberger spricht an der grossen Volksversammlung zu Sumiswald. — 1882 † Longfellow, amerik. Dichter. — Vertrau auf dich, vertrau auf Gott! (Longfellow)

MÄRZ

DIENSTAG 25 1850 Grosse politische Volksversammlung zu Münsingen (Bärenmatte und Leuenmatte). — Die Menschen kommen durch nichts den Göttern näher, als wenn sie Menschen glücklich machen. (Cicero)

Wilhelm K. Röntgen, deutscher Physiker, * 27. März 1845. Entdeckte die Röntgen-(X-) Strahlen, die selbst gewisse feste Körper durchleuchten. Für die Medizin zur Durchleuchtung des menschl. Körpers, zur Erkennung v. Krankheiten und Entdeckung von Fremdkörpern unabsehbar wichtig. (Röntgenphotographie).

MITTWOCH 26 1871 Commune in Paris. — 1827 † Beethoven. — Musik ist eine höhere Offenbarung als alle Weisheit und Philosophie. (Beethoven)

DONNERSTAG 27 1802 Friede von Amiens (Frankreich-England). — 1813 Preussen erklärt Frankreich den Krieg. — 1854 Frankr. erklärt Russl. den Krimkrieg. — Besser beschwerlicher Fried', als gerechter Krieg.

Pierre Simon Laplace, einer der grössten Mathematiker und Astronomen aller Zeiten, * 28. März 1749, † 5. März 1827; entdeckte mehrere Gesetze in der Bewegung der Himmelskörper; vervollständigte die Kant'sche Idee der Entstehung der Planeten; förderte die Wahrscheinlichkeitsrechnung.

FREITAG 28 1642 Brand von Schwyz. — Wer gegen sich und andere wahr ist und bleibt, besitzt die schönste Eigenschaft. (Goethe)

MÄRZ

SAMSTAG 29 1536 Die Berner erobern das Schloss Chillon. — Der ist nicht stark, der in der Not nicht fest ist.

Isaak Newton, grosser englischer Physiker u. Astronom. *5. Jan. 1643, † Kensington 30. März 1727. Entdeckte das Gesetz der Anziehungskraft fester Körper (allgemeine Gravitation) u. gleichzeitig mit Leibniz die Differentialrechnung. Begründer der Emissionstheorie des Lichts (Ausströmung von Lichtteilchen).

SONNTAG 30 1845 Zweiter Freischarenzug. — 1559 † Rechenmeister Adam Ries. — Unverdrossen und allgemach wird verrichtet die schwerste Sach.

MONTAG 31 1723 Major Davel versucht, die Waadt von Bern loszureissen. — 1814 Einzug der Verbündeten in Paris. — Mit Worten nicht, mit Taten lasst mich danken! (Körner)

Joseph Haydn, Tondichter, * 1. April 1732, † 31. Mai 1809, Wien. Schuf die klassische Symphonie- und Sonatenform. Geistreiche, liebenswürdig-österreichische Art. Schuf im hohen Alter noch seine schönsten Werke. („Schöpfung", „Die Jahreszeiten"). Viele Symphonien, Kammer- und Klavierwerke.

APRIL

DIENSTAG 1 1815 * Bismarck. — Rate deinen Mitbürgern nicht das Angenehmste, sondern das Beste! (Solon, athen. Gesetzgeber)

MONATSSPIEGEL

WETTEREGELN

Wenn der April bläst in sein Horn,
So steht es gut um Wein und Korn.

April warm, Mai kühl, Juni nass,
Füllt dem Bauer Scheuer und Fass.

Je früher im April der Schlehdorn blüht,
Desto früher der Schnitter zur Ernte zieht.

Nasser April verspricht der Früchte viel.

Wetter in den letzten Jahren (Bern)

April im Jahre	Durchschnittstemp. Cels.	Minimaltemp. Cels.	Maximaltemp. Cels.	Regenmenge in mm	Regentage	Sonnenscheindau. in Stunden
1909	9,4	-2,9	21,9	69	12	227
1910	7,1	-1,4	20,0	87	17	135
1911	7,0	-4,8	21,5	40	10	194
1912	7,1	-1,4	17,9	28	10	175
1913	7,6	-4,7	21,6	78	14	137
1914	10,2	3,3	21,5	66	8	202
1915	6,6	-0,7	20,5	85	14	162
1916	8,0	0,2	19,3	96	14	161
1917	5,0	-0,6	19,6	73	18	147
vielj. Durchschnitt	8,2	-0,8	18,8	70	13	160

BLICKE IN DIE NATUR

Markiere von Tag zu Tag an einem daneben eingetriebenen Stecken das Wachstum einer besonders schnell aufschiessenden Pflanze. — Beobachte den Aufgang des Mondes und seinen Lauf während einer Nacht und die Veränderungen in den folgenden Wochen.

GARTENBAU

Aussaat an Ort und Stelle von Mangold, Rettichen, Salat. Pflanzungen: Steckzwiebeln, Frühkartoffeln, Meerrettich, Spargeln, Erdbeeren und Mitte des Monats Kohlrabi und Frühkohlarten. Am 20. April Aussaat der späten Kohlarten, Ende des Monats erste Buschbohnen. Rosen bei trübem Wetter abdecken, aufbinden und schneiden. Gehölzgruppen umgraben. Härtere Topf- und Kübelpflanzen ins Freie bringen.

HAUSWIRTSCHAFT

Grosse Hausreinigung. Vorfenster abnehmen, gut numerieren, reinigen, zerbrochene Scheiben reparieren lassen. Töte die um diese Zeit an den Fensterscheiben sich sammelnden Fliegen, weil sie kurz darauf eine Unmasse Eier legen.

Sternbild Stier

April

FISCHEREI

Krebse verboten (siehe Oktober).

GESUNDHEITSREGELN

Nasse Schuhe müssen rasch gewechselt werden. Kleide dich nach und nach leichter an, um dich der Witterung anzupassen.

HANDEL, GEWERBE

Strengste Geschäftszeit in der Kleiderbranche. Verursache nicht unnötige Arbeit und Gänge. — Ausverkäufe von Saisonartikeln während der Saison (beste Verkaufszeit) sind meist auf Täuschung der Käufer berechnet.

IN WEITER WELT

Erntezeit in: (Zahlen bedeuten schweiz. Einfuhr in Millionen Franken) Persien (Tabak, Opium, getrocknete Früchte, Gummi), Kleinasien (Oliven, Tabak), Cuba (Tabak 7 Mill., Rohrzucker, Honig, Wachs).

Mittl. Monatstemp. u. Niederschlagsmg.

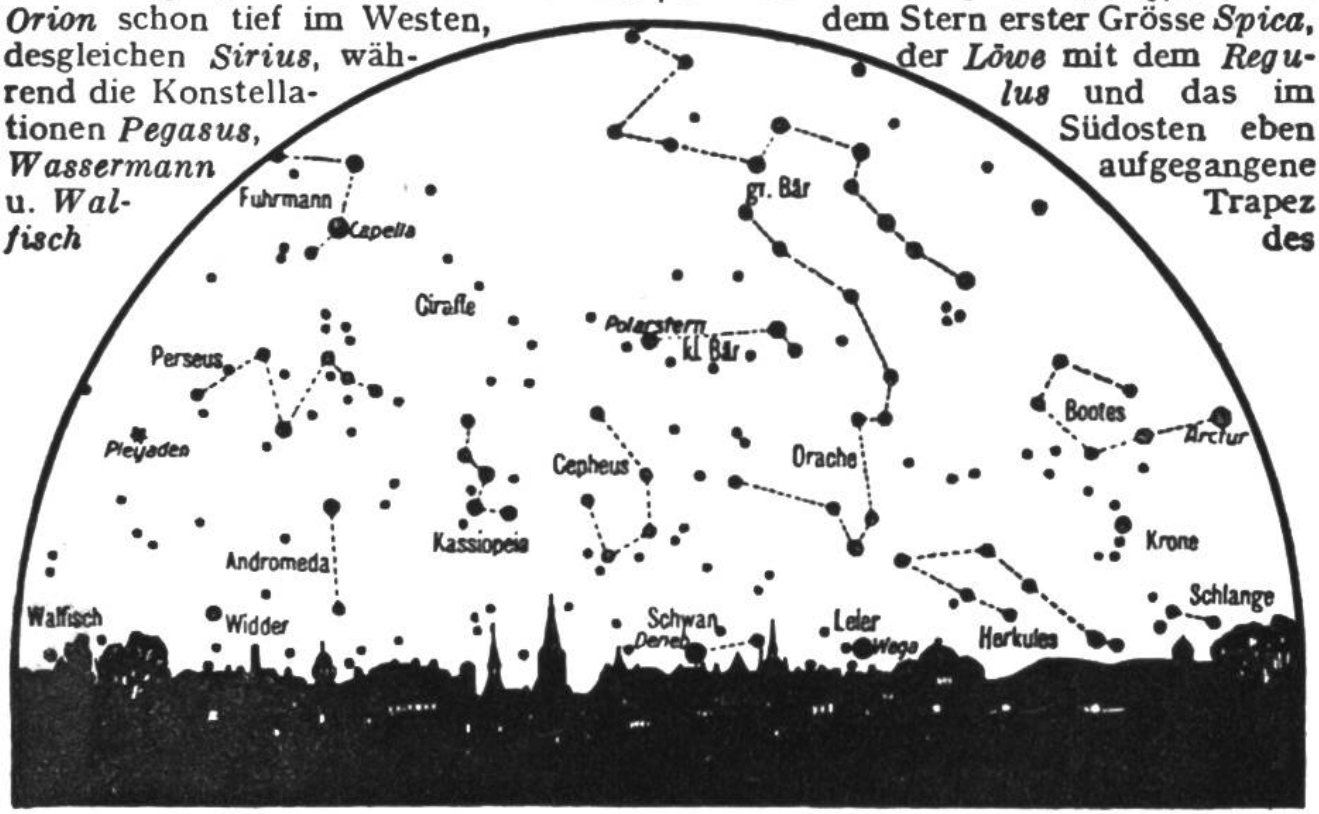
Ort	Cels.	mm	Ort	Cels.	mm
Madrid	11,9	45	Werchojan	-14,8	5
Paris	9,8	54	Kalkutta	28,6	58
London	8,4	47	Jerusalem	15,9	44
Berlin	8,7	49	San Franc.	12,6	50
Wien	9,9	64	New York	8,9	85
Rom	13,7	55	R.d.Janeir.	24,6	116
Konst.	11,8	29	Sydney	18,2	165
Petersb.	2,1	43	Sansibar	27,5	373
Nordkap	-0,9	32	Kapstadt	17,3	47

Gesetzlich geschützt.

Sternkarte 1. April

siehe auch Text Seite 125

Betrachten wir die beiden Karten vom 1. April, dann finden wir den *Orion* schon tief im Westen, desgleichen *Sirius*, während die Konstellationen *Pegasus*, *Wassermann* u. *Walfisch* schon untergegangen sind. Dafür treten neu in den Ring die *Jungfrau* mit dem Stern erster Grösse *Spica*, der *Löwe* mit dem *Regulus* und das im Südosten eben aufgegangene Trapez des

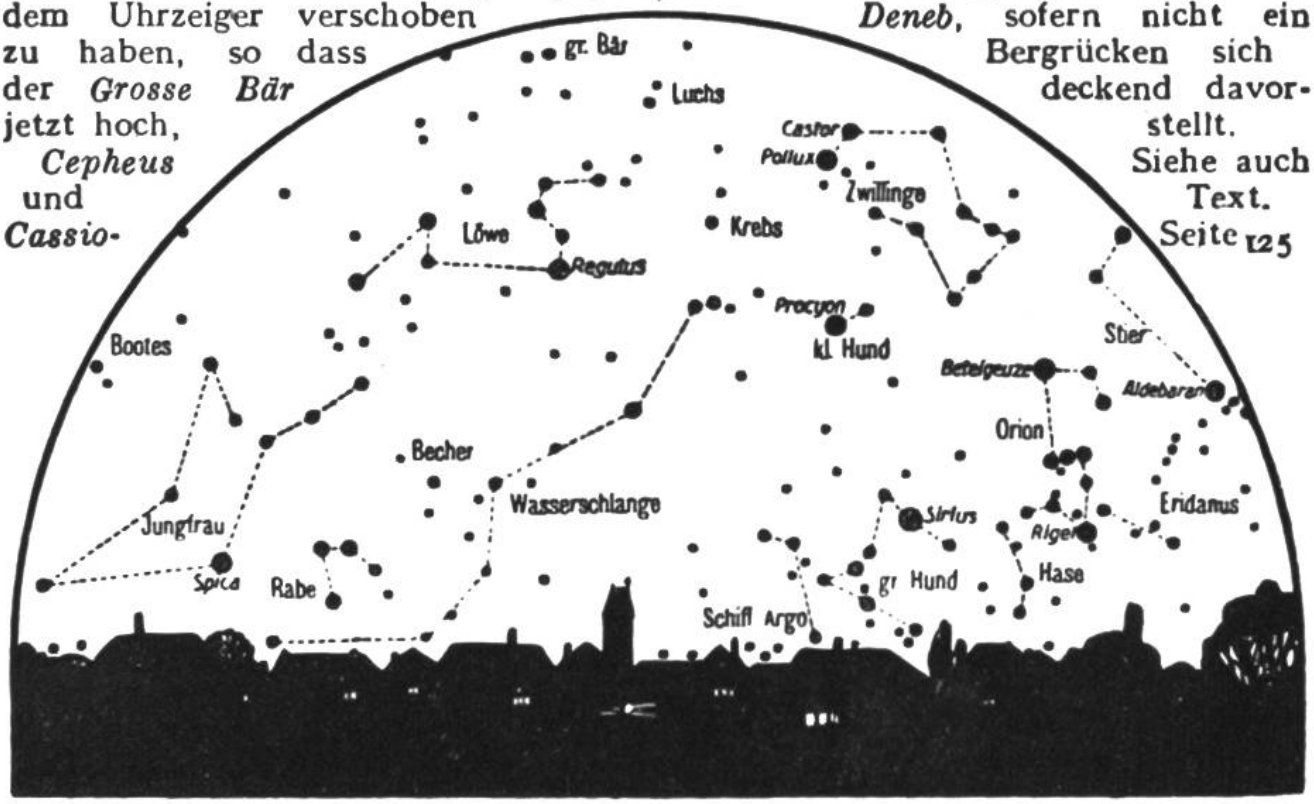


West Sterngrösse Sterngrösse Ost

● = 1, • = 2 **Nord, 1. April, 9 Uhr abends** • = 3, · = 4

Jeden vorangehenden Tag 4 Minuten später, jeden folgenden Tag 4 Minuten früher.

Raben. Gegen Norden scheint sich alles um eine Viertelsdrehung entgegen dem Uhrzeiger verschoben zu haben, so dass der *Grosse Bär* jetzt hoch, *Cepheus* und *Cassiopeia* aber tief zu sehen sind. Nahe dem Horizont erglänzen *Wega* und *Deneb*, sofern nicht ein Bergrücken sich deckend davorstellt. Siehe auch Text. Seite 125

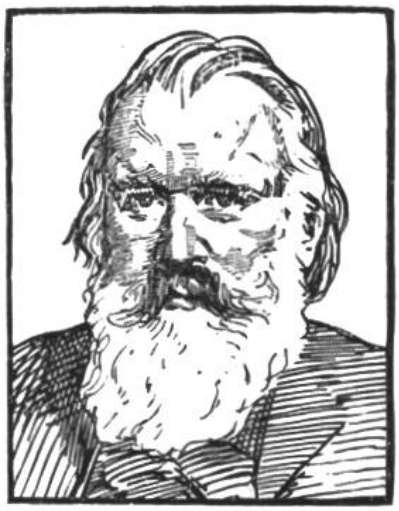


Ost Sterngrösse Sterngrösse West

● = 1 • = 2 **Süd, 1. April, 9 Uhr abends** • = 3, · = 4

APRIL

MITTWOCH 2 742 * Kaiser Karl der Grosse. — Mittel gibt's auf dieser Erden gegen alle Pein; lasst uns besser werden, gleich wird's besser sein.



Johannes Brahms, hervorragender deutsch. Tondichter. Hamburg, * 7. Mai 1833, † 3. April 1897. Fortsetzer der klassischen Form (Beethovens), obwohl anfänglich von der Romantik (Schumann) beeinflusst. Chorwerk: „Deutsches Requiem". Meister des Lieds, dem er im Klavier eine reiche, blühende Begleitung unterlegt. Kammermusik, Symphonien, Klavierwerke.

DONNERSTAG 3 1897 † Komponist Brahms. — Das Organ des Herzens ist der Ton, seine künstlerisch bewusste Sprache die Tonkunst. Sie ist die volle, wallende Herzensliebe. (Wagner)

FREITAG 4 1460 Eröffnung der Universität Basel. — Wissen, Wollen, Können machen guten Meister.

Josef Lister, verdienstv. engl. Arzt, * 5. April 1827, † 12. Februar 1912. Entdeckte die Eitererreger und konstruierte einen vor Bazillen schützenden, „antiseptischen" Wundverband. Dadurch ist es möglich geworden, Wunden, die früher tödlich waren, zu heilen und schwierige Operationen auszuführe

SAMSTAG 5 1795 Friede zu Basel zwischen Preussen und Frankreich. — Ohne Leiden bildet sich kein Charakter.

APRIL

SONNTAG 6 1199 † Rich. Löwenherz, König von England. — 1508 † A. Dürer, Maler. — Lust und Liebe sind die Fittiche zu grossen Taten. (Goethe)

Raffael Santi, das grösste, malerische Genie, * 6. April 1483, Urbino, † 6. April 1520, Rom. Vollender des klassischen, italienischen Stils. Schöne Linie, edle Form, Vollkommenheit des Ausdrucks und der Gestalt sind Raffael eigen. Seine Kompositionen gehören zum Grössten, was je geschaffen wurde. Wundervolle Madonnenbilder.

MONTAG 7 451 Die Hunnen unter Attila zerstören Mainz. — Der Erde köstlicher Gewinn ist frohes Herz und froher Sinn. (Seume)

DIENSTAG 8 1835 † Wilh. von Humboldt. — Die Zeit ist nur ein leerer Raum, dem Begebenheiten, Gedanken und Empfindungen erst Inhalt geben. (W. v. Humboldt)

Albrecht Dürer, der grösste deutsche Maler, Kupferstecher u. Holzschnittzeichner. Nürnberg, * 21. Mai 1471, † 6. April 1528. Genaueste Beobachtung und Kenntnis des kleinsten Details, daneben schrankenlose, tiefsinnige Phantasie. Er beherrschte alle Gattungen: Landschaft, Figur, Porträt, Komposition.

MITTWOCH 9 1388 Schlacht bei Näfels. — Wahrhaftig steckt die Kunst in der Natur, wer sie heraus kann reissen, der hat sie. (Dürer)

APRIL

DONNERSTAG 10 1755 * Hahnemann, Begründer der Homöopathie, in Meissen. — Die schlechtesten Früchte sind es nicht, woran die Wespen nagen. (Bürger)

Johann Gutenberg, der Erfinder der Buchdruckerkunst, * 1397, † 1468 in Mainz. G. war Erzgiesser, Goldschmied, Edelsteinschleifer und Spiegelmacher, er erfand eine Maschine und bewegliche Buchstaben zum Drucken, um 1445. Von Johannes Fust mit Geld unterstützt, vollendete er 1453 den ersten Druck der Bibel und um 1457 den eines Psalters.

FREITAG 11 1814 Napoleons Abdankung. — Nichts Schlimmeres als ein Tor zum Freund; viel besser taugt ein wackrer Feind. (Lafontaine)

SAMSTAG 12 1798 Annahme der helvetischen Verfassung durch acht Kantone. — Verspotte das Unglück nicht; auch dein Glück ist nicht beständig. (Lafontaine)

Jean de Lafontaine, grosser, französ. Dichter der klassischen Zeit, * 8. Juli 1621, † 13. April 1695. Erhob die Fabel zum Kunstwerk. Nicht die Moral ist ihm die Hauptsache, sondern die anmutige, geistreich-zugespitzte Erzählung selbst. Von unerschöpflicher Fülle der Beobachtung. Ein Sprachkünstler ersten Ranges.

SONNTAG 13 1598 Edikt von Nantes. — 1849 Erstürmung der Düppeler Schanzen. — Man kann nicht allen Leuten und seinem Vater gefallen. (Lafontaine)

Georg Friedrich Händel, hervorragender deutsch. Musiker, * 23. Febr. 1685, † 14. April 1759 in London. Er machte sich durch seine Oratorien unsterblich, eine Kunstgattung, die er durch Einführung der Chöre neu gestaltete („Messias", „Judas Makkabäus"). Trug als einer der ersten den Ruhm deutscher Musik über die Grenze der Heimat. Hofkapellmeister in London.

Vigée-Lebrun, franz. Malerin, * 16. April 1755, † 30. März 1842. Malte Marie Antoinette und ihre Hofdamen als griechische Göttinnen, Musen und Schäferinnen. Sie verbindet klassische Einfachheit mit franz. Eleganz. Berühmt ist das Selbstbildnis mit ihrer kleinen Tochter.

APRIL

MONTAG 14

919 Heinrich I., der Vogelsteller, zum Kaiser erwählt. — Man muss lernen, was zu lernen ist und dann seinen eigenen Weg gehen. (G. F. Händel)

DIENSTAG 15

1632 Gustav Adolf besiegt Tilly am Lech. — 1798 Frankreich annektiert Genf. — Von drückenden Pflichten kann uns nur die gewissenhafteste Ausführung befreien. (Goethe)

MITTWOCH 16

1871 Verfassung des deutschen Reiches. — Um grosse Erfolge zu erreichen, muss etwas gewagt werden. (Feldmarschall Moltke)

DONNERSTAG 17

1895 Friede zwischen China und Japan. — 1897 Kriegserkl. der Türkei an Griechenland. — Ein edles Beispiel macht die schweren Taten leicht. (Goethe)

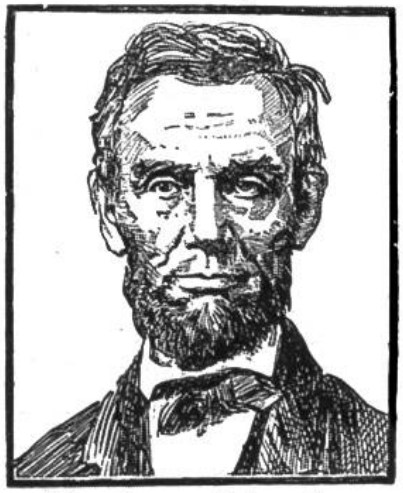
APRIL

FREITAG 18 1863 Gründung des Schweizer. Alpenklubs in Olten. — 1906 San Franzisko durch Erdbeben zerstört. — Jung gewohnt ist alt getan.

Paolo Veronese, venezianischer Maler, * 1528, † 19. April 1588. Er ist der farbenprächtige Schilderer der lebensfrohen venezianischen Gesellschaft, die er unbefangen in biblische Geschichten und Szenen hineinstellt. „Hochzeit zu Kana". Seine Kunst ist dekorativ, den Bedürfnissen der Wand- und Deckenmalerei entsprechend

SAMSTAG 19 1906 † Pierre Curie, Entdecker des Radiums. — Es bildet ein Talent sich in der Stille, sich ein Charakter in dem Strom der Zeit. (Goethe)

SONNTAG 20 571 * Mohammed in Mekka. — 1808 * Napoleon III. — Wozu der Mensch Mut hat, dazu findet er die Mittel. (Raupach)



Abraham Lincoln, * 12. Febr. 1809, ermordet 14. April 1865. Präsident der V. S. A. Aus einfacher Farmerfamilie, konnte nur 6 Monate die Schule besuchen, bildete sich selbst aus; erst Landarbeiter, dann Soldat, Fürsprech und Staatsmann. Bekämpfte die Sklaverei um den Preis eines Bürgerkrieges, den er mit unerschütterlicher Ausdauer zum siegreichen Ende führte.

MONTAG 21 1488 * Ulrich von Hutten. — 1736 † Prinz Eugen, der edle Ritter. — Sobald du dir vertraust, sobald weisst du zu leben. (Goethe)

William Shakespeare, der grösste dramatische Dichter aller Zeiten. * 23. April 1564, † 23. April 1616 b. London. Er mischt die Tragik mit dem Humor. Unerschöpfliche Charakteristik. „Hamlet", „König Lear", „Macbeth", „Othello", „Romeo und Julia". Königs- und Römerdramen, Komödien: „Sommernachtstraum", „Was Ihr wollt" u. a.

Carl Spitteler, Dichter, * Liestal 24. April 1845. In Luzern. Hervorragender Epiker. Schöpfer des modernen kosmologischen Epos. („Prometheus", „Olympischer Frühling"). Eigenartiger Lyriker. Von sprudelnder, äusserst bildkräftiger Phantasie. Geistvolle Aufsätze („Lachende Wahrheiten"

APRIL

DIENSTAG 22 1724 * Immanuel Kant, Philosoph. — Gebende Hand ist schön wie sie auch sei. (Shakespeare)

MITTWOCH 23 1564 * Shakespeare, † gleichen Tages 1616. — Es gibt mehr Dinge im Himmel und auf Erden, als eure Schulweisheit sich träumen lässt. (Shakespeare)

DONNERSTAG 24 1891 † Feldmarschall Graf Moltke. — Stecke deine Ungeduld in die Scheide! Giesse kalt Wasser auf deinen Zorn! (Shakespeare)

FREITAG 25 1599 * Oliver Cromwell. — 1744 † Andr. Celsius, Astronom und Physiker. — Von selbst sich fügen ist der freien Seelen Kunst. (Spitteler)

APRIL

SAMSTAG 26 121 * M. Aurelius. — 1787 * Ludwig Uhland. — Bedenkt, wo Zweifel ist! (Uhland)

Daniel Defoe, englischer Schriftsteller, * 1660, † 26. April 1731. Er gründete eine der ersten Zeitschriften. Den grössten Erfolg mit „RobinsonCrusoe" (nach Erlebnissen desMatrosen Selkirk), worin er zeigt, wie ein verlassener Mensch sich alles wieder selbst herstellt. (Gleichsam ein Entwicklungsbild der Menschheit).

SONNTAG 27 469 v. Chr. * Sokrates. — 1289 Gefecht an der Schosshalde. — An das Gute glauben nur die Wenigen, die es üben. (Ebner-Eschenbach)

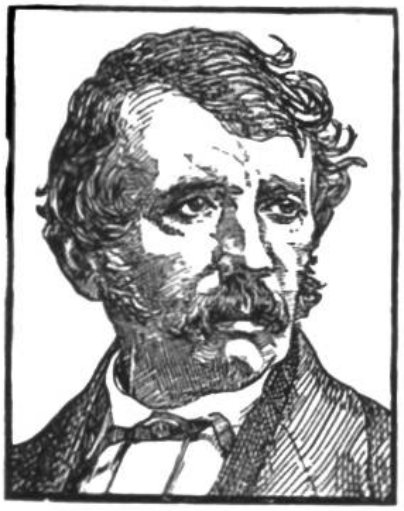
MONTAG 28 1799 Rastatter Gesandtenmord. — Das aber ist der Fluch der bösen Tat, dass sie fortzeugend Böses muss gebären. (Schiller)

Samuel Morse, * 27. April 1791, † 2. April 1872 in New York. Ursprünglich Maler, ward er auf einer Studienreise nach Europa der Erfinder des gebräuchlichsten Telegraphs (Zeichendrucker und Alphabet dazu, das aus einer Verbindung von Punkten und Linien besteht). (Der moderne Typendruck wurde von Hughes erfunden.)

DIENSTAG 29 1833 Stiftung der Universität Zürich. — Ein redlich Wort macht Eindruck, schlicht gesagt. (Shakespeare)

APRIL

MITTWOCH 30 1895 † Gustav Freytag. — Ein einziger eigener Gedanke aus Lebenserfahrung ist mehr wert, als zehn aus Büchern gelernte. (G. Freytag)



David Livingstone, engl. Missionar u. Afrikaforscher, * 19. März 1813, † 1. Mai 1873. Durchwanderte unerforschte Gegenden Afrikas, entdeckte z. B. die Viktoriafälle des Sambesi. Seit 1869 verschollen, wurde er von Stanley 1871 aufgefunden. Starb auf der Suche nach den Nilquellen in der Nähe des von ihm entdeckten Bangweoloosees.

MAI

DONNERSTAG 1 1351 Zürich trit der Eidgenossenschaft bei. — 1907 † Bildh. Alfr. Lanz (Schöpfer des Pestalozzi-Denkmals). — Frechheit erzeugt Frechheit. (Livingstone)

Leonardo da Vinci, * 1452, † 2. Mai 1519. Grosser Maler (Erfinder d. Helldunkels). Dichter, Bildhauer, Ingenieur, Geschützgiesser, Baumeister b. Mailänderdom, Kanalbauer, Entdecker der Hebelgesetze, Erfinder des Fallschirms (Flugmaschinenproblem), des Feuchtigkeitsmessers, des Lampenglases.

FREITAG 2 1519 † Leonardo da Vinci. — 1798 Unabhängigkeitskämpfe in Schwyz. — Du musst wollen, was du wollen musst. (Leonardo da Vinci)

SAMSTAG 3 1849 † Schneckenburger, Dichter der „Wacht am Rhein", in Burgdorf. — Tadle nicht, wo du trösten sollst! (Schneckenburger)

MONATSSPIEGEL

WETTERREGELN

Kühler Mai, viel Stroh und Heu. — Maientau macht grüne Au. — Viele Gewitter im Mai, singt der Bauer Juchhei. — Mairegen auf die Saaten, dann regnet es Dukaten. — Pankratius (12.), Servatius (13.), Bonifazius (14.) bringen oft Kälte und Verdruss.

Wetter in den letzten Jahren (Bern)

Mai im Jahre	Durchschnittstemp. Cels.	Minimaltemp. Cels.	Maximaltemp. Cels.	Regenmenge in mm	Regentage	Sonnenscheindau. in Stunden
1910	11,0	0,8	25,8	101	14	172
1911	12,6	5,2	22,7	124	17	193
1912	13,3	3,7	29,1	90	14	201
1913	12,2	3,9	26,1	85	15	195
1914	10,5	1,3	25,1	139	17	114
1915	14,5	8,8	23,4	99	14	195
1916	13,2	5,3	24,8	72	14	186
1917	15,4	6,4	26,8	30	14	201
vielj. Durchschnitt	12,1	4,0	23,3	84	14	205

BLICKE IN DIE NATUR

Suche an Obstbäumen Schädlinge, am Apfelbaum den „Brenner" im Innern angebrannt erscheinender Blütenknospen (Made des Apfelblütenstechers, Käfer); Blutlaus (weisser Filz); in jungen Kirschen den Kellenmacher (Made eines Käfers). — Setze einige Bohnen und Getreidekörner in einen Topf feuchter Erde, notiere die Zeitdauer bis zum Keimen der Pflanzen, beobachte die errinnenden Pflänzchen. — Zähle vor und gleich nach Sportübungen deine Pulsschläge; hüte dein Herz vor Überanstrengungen.

GARTENBAU

Aussaaten: Stangenbohnen, Gurken, Rosenkohl, Bodenkohlrabi. Pflanzungen: Lauch, Sellerie, Tomaten, Sommerflor. Die Erbsen werden behäufelt, Kartoffeln behackt, Frühkohlarten gedüngt. Dahlien werden ausgepflanzt. Obstbäume werden pinziert. An Ungeziefer wird bekämpft: Maulwurfsgrillen, Schnecken, Maikäfer, Blattläuse, Gespinstmotten, Stachelbeerraupen, Apfelblütenstecher.

HAUSWIRTSCHAFT

Öfen, Kamine und Zentralheizungen

Sternbild Zwillinge

Mai

jetzt und nicht erst im Herbst in Ordnung bringen lassen. — Wer jetzt Brennholz bestellt, erhält bei manchen Firmen Preisermässigung. — Betten und Kleider sonnen.

GESUNDHEITSREGELN

Beim Velofahren und Fussballspielen und anderem Sport muss das Herz geschont werden. Gefährlich ist das Bergauffahren.

HANDEL, GEWERBE

Wer zu spät bestellt, hat Schwierigkeiten mit der Ablieferung. — Neuer Sommerfahrplan.

IN WEITER WELT

Erntezeit in: (Zahlen bedeuten schweiz. Einfuhr in Millionen Franken) Algier-Tunis (Getreide, Wein, Wolle, Tabak, Obst, Gemüse, Olivenöl. Total 1,5 Mill.); Zentral-Asien; Japan (Tee, Baumwolle), Texas (Zuckerrohr, Reis, Mais, Weizen, Hafer, Baumwolle), Florida (Mais, Baumwolle, Ananas, Bananen, Reis, Zucker).

Mittl. Monatstemp. u. Niederschlagsmg.

Ort	Cels.	mm	Ort	Cels.	mm
Madrid .	15,9	45	Werchojan	0,8	5
Paris . .	13,1	54	Kalkutta .	29,5	142
London .	11,7	47	Jerusalem.	20,7	7
Berlin . .	13,7	49	San Franc.	13,7	18
Wien . .	15,1	64	New York .	15,3	80
Rom . . .	17,8	55	R.d.Janei.	22,5	92
Konst.. .	16,8	29	Sydney . . .	14,7	99
Petersb..	8,7	43	Sansibar . .	26,7	291
Nordkap	2,7	32	Kapstadt .	14,6	99

Gesetzlich geschützt

MAI

SONNTAG 4 1521 Luther wird auf die Wartburg gebracht. — „Unmöglich" ist kein französisches Wort. (Napoleon)

Napoleon Bonaparte, der grösste Feldherr der neuen Zeit. * 15. Aug. 1769, † 5. Mai 1821. Gab durch den Code civil einem grossen Teil Europas ein fortschrittliches Gesetzbuch. Advokatensohn aus Korsika, Artillerieleutnant, dann franz. General, erster Konsul, 1804 Kaiser der Franzosen. 1815 nach St. Helena verbannt.

MONTAG 5 Tapfer ist der Löwensieger, tapfer ist der Weltbezwinger, tapfrer, wer sich selbst bezwang. (Herder)

DIENSTAG 6 Wie kann man sich selbst kennen lernen? Durch Betrachten niemals, wohl aber durch Handeln. (Goethe)

Alexander der Grosse, König von Macedonien, der grösste Eroberer aller Zeiten, * 356, †323 v. Chr. Besiegte die Griechen, Perser, Inder und viele wilde Völkerschaften. Schuf ein riesiges Weltreich, das freilich mit seinem Tode zerfiel, aber der griechischen Kultur die Möglichkeit gab, Weltkultur zu werden.

MITTWOCH 7 973 † Kaiser Otto d. Gr. — Sei deines Willens Herr, aber deines Gewissens Knecht! (Ebner-Eschenbach)

MAI

DONNERSTAG 8 1902 Ausbruch des Mont Pelé (Martinique). — Andere neidlos Erfolge erringen sehen, nach denen man selbst strebt, ist Grösse. (Ebner-Eschenbach)

Henri Dunant, Genf, Schriftsteller. * 8. Mai 1828, † 30. Okt. 1910. Gründer d. Roten Kreuzes, mit Gustave Moynier, Genf. Das Elend der Verwundeten, das er in der Schlacht von Solferino beobachtete, bewog ihn, die Völker zur Gründung des Roten Kreuzes und der Genfer Konvention aufzurufen. Zwei der segensreichsten Gründungen.

FREITAG 9 1805 † Friedr. Schiller zu Weimar. — Über alles Glück geht doch der Freund, der's fühlend erst erschafft, der's teilend mehrt. (Schiller)

SAMSTAG 10 1799 Kampf zwischen Franzosen und Österreichern bei Brig. — 1861 Brand von Glarus. — Der brave Mann denkt an sich selbst zuletzt. (Schiller)

Johann Peter Hebel, der grösste deutsche Dialektdichter u. ausgezeichneter, volkstümlicher Erzähler. * 10. Mai 1760 zu Basel als Kind armer Tagelöhner, † 22. Sept. 1826 als badischer Prälat. „Alemannische Gedichte", „Schatzkästlein des rheinischen Hausfreunds".

SONNTAG 11 1686 † Otto von Guericke, Erfinder der Luftpumpe. — Man ist nie geneigter, Unrecht zu tun, als wenn man Unrecht hat. (Hebel)

MAI

MONTAG 12 1803 * Justus v. Liebig. — Mein Erbteil wie herrlich weit und breit, die Zeit ist mein Besitz, mein Acker ist die Zeit. (Goethe)

Leopold Robert, schweiz. Maler. * 13. Mai 1794 in Les Eplatures bei La Chaux-de-Fonds, † 1835 in Venedig. Er studierte in Paris. Sein grosses Kunsterlebnis aber waren die schönen italienischen Volkstypen. Er übertrug den klassischen Stil auf das Bauernbild. Es sind ihm viele ideale Figuren gelungen. „Briganten in den Bergen v. Terracina." „Die Ausfahrt der Fischer."

DIENSTAG 13 Wie herrlich leuchtet mir die Natur! Wie glänzt die Sonne! Wie lacht die Flur! (Goethe)

MITTWOCH 14 1394 Brand von Bern, 500 Häuser eingeäschert. — 1686 * Fahrenheit, Physiker. — Grosse Seelen dulden still. (Schiller)

Jakob Stämpfli, schweizerischer Staatsmann, * 22. Febr. 1820, † 15. Mai 1879. Der Bauernknabe wurde Gerichtsschreiber, Advokat, Redakteur, Nationalrat, Bundespräsident. Hervorragend tätig für die Verfassungsrevision von 1848; mutige Stellungnahme im Savoyer- und Neuenburgerhandel.

DONNERSTAG 15 1403 Schlacht am Speicher (Appenzell). — 1800 Napoleons Übergang des St. Bernhard. — Des Volkes Wohlfahrt ist die höchste Pflicht. (Schiller)

MAI

FREITAG 16 1318 Die Solothurner retten ihre ertrinkenden Feinde. — 1788 * F. R. Rückert. — Das steht jedem am besten, was ihm am natürlichsten ist. (Cicero)

Edward Jenner, Kämpfer für die Schutzimpfung, * 17. Mai 1749, † 26. Januar 1823. Eine Bäuerin machte ihn darauf aufmerksam, dass Melker, welche die ungefährlichen Kuhpocken gehabt hatten, unempfindlich wurden gegen Menschenpocken (im Orient Impfung schon alt). Heute impft man nicht nur gegen die Pocken, sondern auch gegen Cholera, Typhus und Diphtherie.

SAMSTAG 17 1838 † Talleyrand. Der Langsame, der sein Ziel nur nicht aus den Augen verliert, geht noch immer geschwinder, als der ohne Ziel herumirrt. (Lessing)

SONNTAG 18 1804 Napoleon I. wird erblicher Kaiser der Franzosen. — Nicht wer viel hat, ist reich, sondern wer wenig bedarf. (Gessner)

Christoph Kolumbus, Entdecker Amerikas, * in Genua 1446, † 21. Mai 1506, urspr. Wollweber, dann Schiffahrer, erlangte vom span. König Bewilligung und Ausrüstung, um einen kürzeren Weg nach Indien zu suchen, entdeckte dabei den neuen Erdteil. Landung 12. Oktober 1492

MONTAG 19 1762 Die Genfer Regierung lässt vom Henker Rousseaus Werke vernichten. — Edel denken ist schwer, wenn man nur denkt, um Brot zu verdienen. (Rousseau)

MAI

DIENSTAG 20 1815 Der Wiener Kongress anerkennt die Unabhängigkeit der Schweiz. — Wer vollkommen im Einklang mit der Natur ist, der ist frei. (Wagner)

Richard Wagner, der bedeutendste deutsche Operndichter- und Komponist der Neuzeit, * Leipzig 22. Mai 1813, † 13. Februar 1883. Bildete die Oper völlig zum Musikdrama um, indem er das Musikalische von der Bühne ins Orchester nahm. Schuf sich in Bayreuth ein eigenes Bühnenhaus. „Der Ring des Nibelungen", „Tristan", „Parsifal" usw.

MITTWOCH 21 1417 * Albrecht Dürer. — Das Mitleid ist die einzige wahre Grundlage aller Sittlichkeit. (Wagner)

DONNERSTAG 22 1882 Eröffnung der Gotthardbahn. — Der ist der stärkste Mann auf der Welt, der allein steht. (Ibsen)

Henrik Ibsen, der einflussreichste norwegische Schriftsteller des 19. Jahrhunderts. * 20. März 1828, † 23. Mai 1906. Schöpfer des modernen Gesellschaftsdramas. „Stützen der Gesellschaft", „Nora", „Gespenster" u. a. Leitgedanke: Wer sein Liebesleben für irgend einen Vorteil verkauft, verpfuscht sich und die Gesellschaft.

FREITAG 23 1618 Anfang des Dreissigjährigen Krieges. — Dass du nicht kannst wird dir vergeben, doch nimmerdar, dass du nicht willst. (Ibsen)

MAI

SAMSTAG 24 1424 Der graue Bund zu Truns gegr. — 1543 † Nikl. Kopernikus. — Ve bunden werden auch die Schwachen mächtig. (Schiller)

Nikolaus Kopernikus, deutscher Astronom, * 19. Febr. 1473, † 24. Ma 1543. Begründete wissenschaftlich die schon vom Griechen Aristarch von Samos im Gegensatz zu der allgemeinen Annahme des Altertums und des Mittelalters aufgestellte Lehre, dass die Erde sich um die Sonne drehe; sie wurde später von Galileo Galilei, Kepler und Descartes weitergebildet.

SONNTAG 25 1288 Rudolf von Habsburg belagert Bern. — 1799 Gefecht bei Frauenfeld. — Wer den Acker nicht will graben, der wird nichts als Unkraut haben.

MONTAG 26 1521 Luther in die Reichsacht erklärt. — Wo rohe Kräfte sinnlos walten, da kann sich kein Gebild gestalten. (Schiller)

Franz Hals, holländischer Maler, * 1580, † 1666. Sein Weltruhm gründet sich auf seine Porträte und Gruppenbildnisse. „Das lustige Trio", „Die Tischgesellschaft", „Die Rommelpotspieler". Er verstand, ein Porträt mit wenigen breiten Pinselstrichen aufzubauen. Diese Art ist bis heute als Schule lebendig.

DIENSTAG 27 1564 † Johann Calvin, Reformator. — Grosse Gedanken und ein reines Herz, das ist, was wir uns von Gott erbitten sollen. (Goethe)

MAI

MITTWOCH 28 1444 Mord zu Greifensee. — 1807 * Louis Agassiz, Naturforscher. — Sage mir, mit wem du gehst, und ich will dir sagen, wer du bist. (Goethe)

Ludwig Agassiz, schweiz. Naturforscher, * 28. Mai 1807, † 14. Dez. 1873. Er verfasste die erste Darstellung der alpinen Gletschererscheinungen. Bestimmte viele fossile (vorweltliche) Fische. Gründer des berühmten zoologischen Museums in New Cambridge. Sein Werk wurde fortgesetzt von seinem Sohne Alexander.

DONNERSTAG 29 1809 † Johann von Müller, Geschichtschreiber. — Das sind die besten Staaten und die besten Bürger, die sich nicht beugen, sondern durchhalten. (Perikles)

Humphry Davy, erfolgreicher, englischer Chemiker, * 17. Dez. 1778, † 29. Mai 1829 in Genf. Zuerst Apothekerlehrling; betrieb eifrig chemische u. physikalische Studien, entdeckte das Kalium u. das Natrium, konstruierte die Sicherheitslampe für Bergwerke.

FREITAG 30 1265 * Dante, ital. Dichter. — 1640 † Maler Rubens. — Verstand und Witz kann leicht ergötzen, doch fesseln kann allein das Herz.

SAMSTAG 31 1902 Friede zu Pretoria. — Wir bleiben nicht gut, wenn wir nicht immer besser zu werden trachten. (G. Keller)

MONATSSPIEGEL

WETTERREGELN

Viel Donner im Juni,
Bringt ein fruchtbares Jahr.
Wenn im Juni Nordwind weht,
Das Korn zur Ernte trefflich steht.
Donnert's im Juni, so gerät das Korn.
Wenn kalt und nass der Juni war,
Verdirbt er meist das ganze Jahr.

Wetter in den letzten Jahren (Bern)

Juni im Jahre	Durchschnittstemp. Cels.	Minimaltemp. Cels.	Maximaltemp. Cels.	Regenmenge in mm	Regentage	Sonnenscheindau. in Stunden
1910	15,7	10,8	26,3	172	20	216
1911	15,4	8,8	25,6	117	15	232
1912	15,7	8,7	27,5	128	15	216
1913	15,2	8,7	26,0	57	16	179
1914	14,4	5,3	26,6	97	19	205
1915	17,3	11,4	26,6	150	15	230
1916	13,2	3,8	25,5	189	16	166
1917	17,7	10,8	26,4	112	15	271
vielj. Durchschnitt	15,6	8,1	26,0	104	14	222

BLICKE IN DIE NATUR

Steche einen gespitzten Bleistift leicht in die Blüte einer Orchis (Knabenkraut). Beobachte einige Minuten das Resultat des Versuches und suche dir das Geschehene zu erklären. — Achte dich bei Ausflügen und besonders Bergtouren der Blütenpracht der Pflanzen und interessiere dich für ihr Wachstum und ihr Leben. — Beobachte und verfolge den Stand und das Reifen der Kulturpflanzen, erkenne alle Schädlinge. — Beobachte am 21. Juni (längster Tag) die Sonne wie am 21. März und vergleiche.

GARTENBAU

Aussaaten: Randen, Endivien, letzte Bohnen, Karotten für den Winter, Chou Marcelin; gepflanzt werden die späten Kohlarten. Man giesse stets abends und nicht mit kaltem Wasser, besser recht gründlich statt oft und nachlässig. Obstbäume fertig pinzieren, Reben heften. Gegen allerlei Pflanzenschädlinge wird mit Kupferkalkbrühe gespritzt.

HAUSWIRTSCHAFT

Ski nachsehen, mit Wachs einreiben, Schlittschuhe ölen. — Beste Einmachezeit für Erdbeeren.

Sternbild Krebs

Juni

GESUNDHEITSREGELN

Fluss- und Seebäder sind ausserordentlich gesund. Bevor man ins Flussbad geht, zuerst den Körper durch Abwaschen abkühlen. Bade nie mit vollem, aber auch nie mit leerem Magen. Sei zu Beginn der Badesaison beim Schwimmen besonders vorsichtig. Deine Kräfte haben seit letztem Jahr abgenommen. Trainiere dich wieder.

HANDEL, GEWERBE

1. Juni Eröffnung der Bergbahnen und Berghotels.

IN WEITER WELT

Erntezeit in: (Zahlen bedeuten schweiz. Einfuhr in Millionen Franken) Frankreich (Wein 8,5 Mill., Getreide, Südfrüchte, Gemüse 14 Mill.); Spanien (Wein 21 M., Südfrüchte etc. 4 M.); Portugal, Italien (Wein 16 M., Gemüse, Obst, Südfrüchte etc. 16 M.); Griechenland, Türkei, Ver. St. v. Amerika (Mai-Juli), (Getreide 41 M., Baumwolle 27 M., Tabak 7 M.).

Mittl. Monatstemp. u. Niederschlagsmg.

Ort	Cels.	mm	Ort	Cels.	mm
Madrid	20,5	29	Werchojan.	11,4	11
Paris	16,5	57	Kalkutta	29,3	300
London	15,2	54	Jerusalem	23	0
Berlin	17,8	66	San Franc.	14,7	6
Wien	18,8	66	New York	20,6	80
Rom	21,6	38	R.d. Janeiro	21,1	47
Konst.	21,1	35	Sydney	12,3	137
Petersb.	14,8	46	Sansibar	25,9	113
Nordkap	6,9	40	Kapstadt	13,1	62

Gesetzlich geschützt.

JUNI

SONNTAG 1 1879 Napoleon IV. (Lulu) von Zulus getötet. — 1894 Einführung der mitteleuropäischen Zeit. — Dem Mutigen hilft Gott! (Schiller)

Wilbur Wright, amerikanischer Flieger, * 16. April 1867, † 30. Mai 1912. Baute mit seinem Bruder Orville zuerst Gleitflieger wie O. Lilienthal, dann die Motorflugapparate. Schon 1904 unternahm er Flüge von 19 km Weite; öffentlich trat er aber erst 1908 auf. Sein Apparat war für die andern vorbildlich.

MONTAG 2 1882 † Giuseppe Garibaldi. — Zu vieles Loben macht dem, der edel denkt, den Lorbeer zuwider. (Schiller)

DIENSTAG 3 1740 Friedrich der Grosse hebt die Folter auf. — Ein Kranz ist gar viel leichter binden, als ihm ein würdig Haupt zu finden. (Goethe)

Albert Welti, bedeutender, schweiz. Maler und Radierer. * Zürich, 18. Febr. 1862, † 8. Juni 1912 ebenda. Schüler Böcklins; aber ihn lockte nicht das griechische, sondern das deutsche Märchen, die Figur mehr als die Landschaft. Blühendes Detail, Humor, Satire.

MITTWOCH 4 1352 Glarus tritt in den Bund. — 1799 Schlacht bei Zürich zwischen Österreichern und Franzosen. — Heimat ist der beste Boden für den Künstler. (Welti)

JUNI

DONNERSTAG 5 1826 † Karl Maria von Weber. — Die Gesetze der Moral sind auch die der Kunst. (Schumann)

Diego Velasquez, grosser, spanischer Maler. * 6. Juni 1599, † 7. Aug. 1660. Seine Porträte des span. Hofes sind weltberühmt. Mi der Auffassung eines spanischen Granden geht er auf grösste Naturwahrheit aus. Er wirkt noch wie ein Moderner, da er bereits die Einwirkung der freien Luft auf Figuren und Gegenstände kannte.

FREITAG 6 1513 Sieg der Eidgenossen bei Novara. — Wenn alle erste Violine spielen wollten, würden wir nie kein Orchester zusammen bekommen. (Schumann)

SAMSTAG 7 1336 Demokratische Revolution in Zürich (Rudolf Brun). — Spiele immer, als höre dir ein Meister zu! (Schumann)

Robert Schumann, deutscher Musiker. * 8. Juni 1810, † 29. Juli 1856. Er ist der tiefste und deutscheste Romantiker in der Musik. Unvergänglich vor allem seine Lieder und Klaviersachen, Oratorien: „Faust", „Paradies und Peri". — Seine Gattin Clara, hervorr. Klavierkünstlerin, trug den Ruhm des Frühverstorbenen durch Deutschland.

SONNTAG 8 632 † Mohammed. — Tiefe kann sich freilich niemand geben, aber lernen und streben soll man immer. (Schumann)

JUNI

MONTAG 9 1501 Basel wird in den eidg. Bund aufgenommen. — Du bist nicht der Mittelpunkt des Alls, aber umschlossen bist du vom All. (Chiesa)

Francesco Chiesa, Tessinerdichter, * Juni 1871 im Grenzdorf Sogno. Direktor des Lyceums in Lugano. Gedankentiefer Lyriker. In der Sonettentrilogie: „Calliope" formt er Symbole von prächtiger Bildhaftigkeit für die künstlerische Einheit, unter der er Mittelalter, Renaissance und Neuzeit anschaut. „Calliope", „I viali dora", „Istorie e favole".

DIENSTAG 10 1452 Freiburg stellt sich unter den Schutz des Herzogs von Savoyen. — Nichts ist umsonst, so klein es sei, nichts geht verloren. (Chiesa)

MITTWOCH 11 1474 Abschluss der „Ewigen Richtung" der Eidgenossenschaft mit Österreich. — Anfangen ist leicht, beharren ist Kunst.

André Marie Ampère, franz. Physiker und Mathematiker, * 22. Jan. 1775, † 10. Juni 1836. Entdeckte die Wechselwirkung zwischen elektr. Strömen, die gegenseitigen Beziehungen von Magnetismus und Elektrizität. Nach ihm ist die Einheit der elektrischen Stromstärke benannt. Mitbegründer der modernen Wärmetheorie.

DONNERSTAG 12 1805 Gründung der Burschenschaft Jena zur Erstrebung des einigen Deutschlands. — Das Herz und nicht die Meinung ehrt den Mann. (Schiller)

JUNI

FREITAG 13 1810 † Dichter G. Seume. — Das beste Mittel gegen den Zorn ist die Verzögerung. (Seneca)

Johanna Spyri, Schöpferin des schweiz. Kinderbuches; * in Hirzel bei Zürich 12. Juni 1829, † 7. Juli 1901. Ihre Schriften „Heidis Lehr- u. Wanderjahre", „Der Toni von Kandergrund", „Gritli", „Heimatlos", sind Lieblingsbücher der Schweizerjugend. Mit dem Schweizerkind hat sie auch die Schweizer-Landschaft in die Jugendliteratur eingeführt.

SAMSTAG 14 1800 Schlacht bei Marengo. — Wohlzutun ist die wahre Religion.

SONNTAG 15 1520 Papst Leo X. erklärt Luther in den Bann. — Ein edles Tun belohnt sich selbst. (Sophokles)

Sophokles, einer der drei grossen tragischen Dichter Griechenlands (Euripides, Aeschylos). * 496, † 406 v. Chr. Im Wettkampf erwarb er den ersten Preis als Dichter. Seine Tragödien, „Elektra", „König Oedipus", „Antigone" zeichnen sich durch edles Mass aus.

MONTAG 16 1313 * Boccaccio, ital. Dichter. — Nicht mitzuhassen, mitzulieben bin ich da. (Sophokles)

JUNI

DIENSTAG 17 1810 * F. Freiligrath, Dichter — O lieb', so lang du lieben kannst! (Freiligrath)

Ferdinand Freiligrath, deutscher Dichter, * 17. Juni 1810, † 18. März 1876. Schuf farbenreiche Gedichte mit erträumtem Schauplatze (Meer-, Steppen- und Wüstenbilder. „Löwenritt"), dann, von der polit. Zeitströmung ergriffen, freiheitliche Streitgedichte. Er lebte als Flüchtling aus den 48er Wirren in der Schweiz, dann in London. 1867 Heimkehr.

MITTWOCH 18 1476 Burgunderkrieg, Abwehr des Gewaltsturmes auf Murten. — 1675 Schlacht bei Fehrbellin. — 1815 Schlacht bei Waterloo. — Wo Worte selten, haben sie Gewicht. (Shakespeare)

Alexandre Vinet, * 17. Juni 1797, † 4. Mai 1847. Ausgezeichneter waadtländischer Literarhistoriker, Kritiker u. Theologe. Geistvoller Betrachter u. Darsteller des 16., 17. u. 18. Jahrhunderts der franz. Literatur, aus der ihn namentl. die sittlichen Fragen beschäftigten.

DONNERSTAG 19 1792 * G. Schwab, Dichter. — Der Undank ist immer eine Art Schwäche; ich habe nie gesehen, dass tüchtige Menschen undankbar gewesen wären. (Goethe)

FREITAG 20 1895 Eröffnung des Nord-Ostseekanals. — Nicht die Pflicht, sondern die Liebe zur Pflicht sollt ihr lehren und lernen. (Vinet)

JUNI

SAMSTAG 21 1339 Schlacht bei Laupen. — Sieg der Berner über die Adeligen. — Kecker Mut ist der beste Harnisch.

Berta von Suttner, Kämpferin für den Weltfrieden, * 9. Juni 1843, † 21. Juni 1914. Die schrecklichen Erlebnisse bei der Belagerung von Paris bewogen sie, in ihrem Buche „Die Waffen nieder" für den Gedanken des Weltfriedens einzustehen, der, von England und Amerika ausgehend, durch sie in Deutschland und Oesterreich in Fluss kam. Internat. Friedensbureau in Wien.

SONNTAG 22 1476 Sieg der Eidgenossen bei Murten über Karl von Burgund. — 1767 * Wilh. v. Humboldt. — Die Jugend zeigt den Mann gleich wie der Morgen den Tag verkündet. (Milton)

MONTAG 23 1800 * Schriftstellerin Birch-Pfeiffer. — Willst du Weisheit dir erjagen, lerne Wahrheit erst ertragen!

Anton Graff, schweiz. Porträtmaler * 18. Nov. 1736 in Winterthur, † 22. Juni 1813 Hofmaler in Dresden, schuf über 1500 Gemälde und Kopien. Der Maler unserer Klassiker: Lessing, Herder, Gellert, Schiller, Gessner, Bodmer, Wieland, Bürger, Hagedorn, Rabener.

DIENSTAG 24 1600 Bacher entdeckt die Quellen des Bades Weissenburg. — 1859 Schlacht bei Solferino. — Tu, was jeder loben müsste, wenn die ganze Welt es wüsste! (Rückert)

I. M. Montgolfier, * 1740, † 26. Juni 1810. Erfinder desLuftballons, Widmete sich, gleich seinem Bruder, dem Studium der Mathematik, Mechanik und Physik, übernahm dann mit demselben die väterliche Papierfabrik. Im Jahre 1783 bauten sie gemeinschaftlich einen durch erwärmte Luft zum Steigen gebrachten Luftballon (Montgolfière).

Jean Jacques Rousseau, einer der einflussreichsten, franz. Schriftsteller, * 28. Juni 1712 zu Genf, † 2. Juli 1778. Lebte als Lakai, Musiklehrer, Theaterdichter, Schriftsteller. Einfluss auf die Erziehung: „Emile", auf die Naturbetrachtung: „Héloïse", auf das soziale Leben: „Gesellschaftsvertrag"

JUNI

MITTWOCH 25 1530 Reichstag zu Augsburg. — Die Jugend ist die Zeit, Weisheit zu lernen, das Alter die Zeit, sie auszuüben! (Rousseau)

DONNERSTAG 26 1807 Zusammenkunft Friedrich Wilhelms III. mit Napoleon. — Der mächtigste unter allen Herrschern ist der Augenblick. (Schiller)

FREITAG 27 1352 Zug wird in den Bund aufgenommen. — 1771 * Ph. E. Fellenberg, Pädagoge. — Zurück zur Natur! (Rousseau)

SAMSTAG 28 Mässigkeit und Arbeit sind die wahren Ärzte des Menschen. (Rousseau)

MONATSSPIEGEL

WETTERREGELN

Hundstage hell und klar, zeigen an ein gutes Jahr. – Regen am St. Margarethentag (15. Juli) verursacht vierwöchiges Regenwetter. — Wenn die Ameisen ihren Haufen im Juli höher machen, so folgt ein strenger Winter. — Was Juli nicht kocht, kann September nicht braten.

Wetter in den letzten Jahren (Bern)

Juli im Jahre	Durchschnittstemp. Cels.	Minimaltemp. Cels.	Maximaltemp. Cels.	Regenmenge in mm	Regentage	Sonnenscheindau. in Stunden
1910	15,6	9,1	28,5	189	20	232
1911	20,8	11,2	33,2	1	1	370
1912	16,7	8,6	27,0	135	13	202
1913	14,7	9,5	25,2	96	15	176
1914	15,8	8,9	28,3	179	20	186
1915	16,5	10,4	26,6	167	12	232
1916	16,3	10,2	24,6	175	18	195
1917	17,4	11,2	26,4	112	15	271
vielj. Durchschnitt	18,0	11,1	28,1	102	13	256

BLICKE IN DIE NATUR

An Gräben und Teichen reges Insektenleben (Libellen, Mücken, Wasserläufer), auf den Pflanzen ausschlüpfende Insekten, im Wasser Vorstadien dieser Insekten.—Vergleiche zu verschiedenen Tageszeiten am Schatten und an der Sonne die Wärme von Luft und Wasser, Eisen, Stein, Holz usw.; erkläre dir den jeweiligen Unterschied und vergleiche mit den Temperaturen im Winter. — Zähle bei einem Gewitter, wenn es blitzt, die Sekunden bis zum Donner. Das Licht legt in der Sekunde 300,000 km zurück, man sieht es also augenblicklich, der Schall legt 330 m zurück; berechne die Entfernung des Gewitters.

GARTENBAU

Anfang des Monats sät man Stiefmütterchen, Sandnelken; Blumenbeete werden gedüngt, Blütenpflanzen unauffällig aufgebunden, von Nelken Senker gemacht. Nach abgeräumten Frühgemüsen wird Rosenkohl, früher Kabis, Chou Marcelin gepflanzt. Tomatentriebe sind auszubrechen, Bohnen zu behäufeln, Gurken zu düngen, Erdbeeren zu entranken, Erdbeersetzlinge zu pikieren, und Herbstrüben auszusäen.

HAUSWIRTSCHAFT

Betten und Kleider sonnen, weil sich

Sternbild **Juli** Löwe

jetzt die Motten vermehren. — Ende Juli beste Einmachezeit für Kirschen.

GESUNDHEITSREGELN

Die Kleidung soll leicht und lose sein. Die Bewegungen des Körpers dürfen nicht gehindert werden.

HANDEL, GEWERBE

Wir wollen an die Bahnangestellten denken und unser Gepäck rechtzeitig, gut verpackt und verschlossen zur Aufgabe bringen. Vom Gasthofpersonal wollen wir nichts Unnützes verlangen, es hat ohnedies schwere Arbeit.

IN WEITER WELT

Erntezeit in: (Zahlen bedeuten schweiz. Einfuhr in Mill. Franken) Nordfrankreich, England, Schweiz, Deutschland (Getreide, 17 M., Mehl, Graupe, Gries, Grütze 12 M., Malz, Hopfen 4,5 M., Kartoffeln 5 M., Gemüse 3 M., Früchte 2 M., Zucker 12 M.); Österreich-Ungarn (Malz, Hopfen 14 M., Wein 3 M., Zucker 24 M.); Rumänien, Serbien, Bulgarien, Russland (Getreide 61 M.).

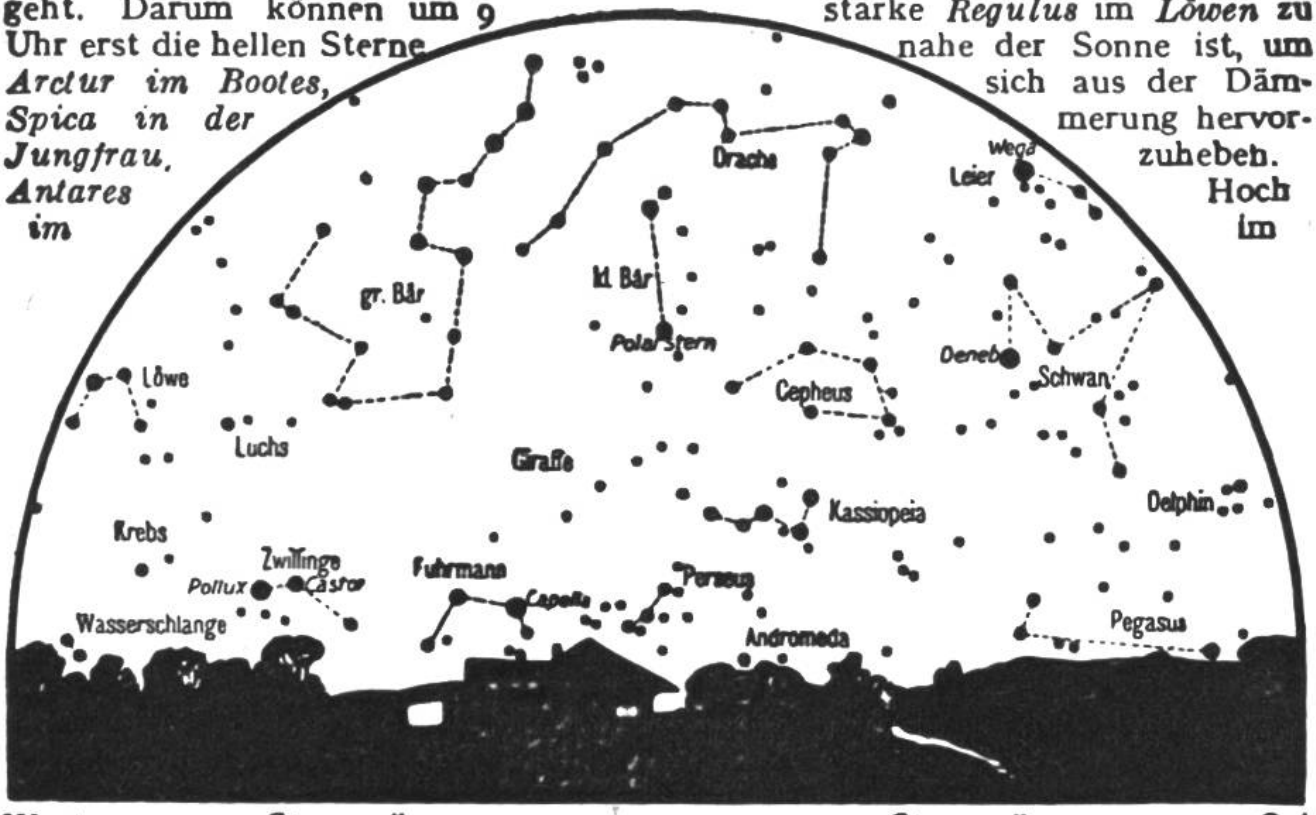
Mittl. Monatstemp. u. Niederschlagsmg.

Ort	Cels.	mm	Ort	Cels.	mm
Madrid..	24,9	12	Werchojan.	15	34
Paris....	18,1	59	Kalkutta...	28,2	330
London.	16,9	60	Jerusalem..	24	0
Berlin...	19,2	76	San Franc..	14,6	0
Wien....	20,5	65	New York..	23,1	107
Rom....	24,6	17	R.d. Janeiro	20,6	41
Konst...	23,3	29	Sydney.....	11,4	108
Petersb..	17,4	68	Sansibar...	25,1	89
Nordkap	10	47	Kapstadt..	12,6	58

Gesetzlich geschützt.

Sternkarte 1. Juli (siehe auch Text Seite 125

Am 1. Juli steht die Sonne so hoch, dass sie erst um halb 9 Uhr untergeht. Darum können um 9 Uhr erst die hellen Sterne *Arctur im Bootes*, *Spica in der Jungfrau*, *Antares im Scorpion* mit blossem Auge gesehen werden, während der ebenfalls lichtstarke *Regulus* im *Löwen* zu nahe der Sonne ist, um sich aus der Dämmerung hervorzuheben. Hoch im

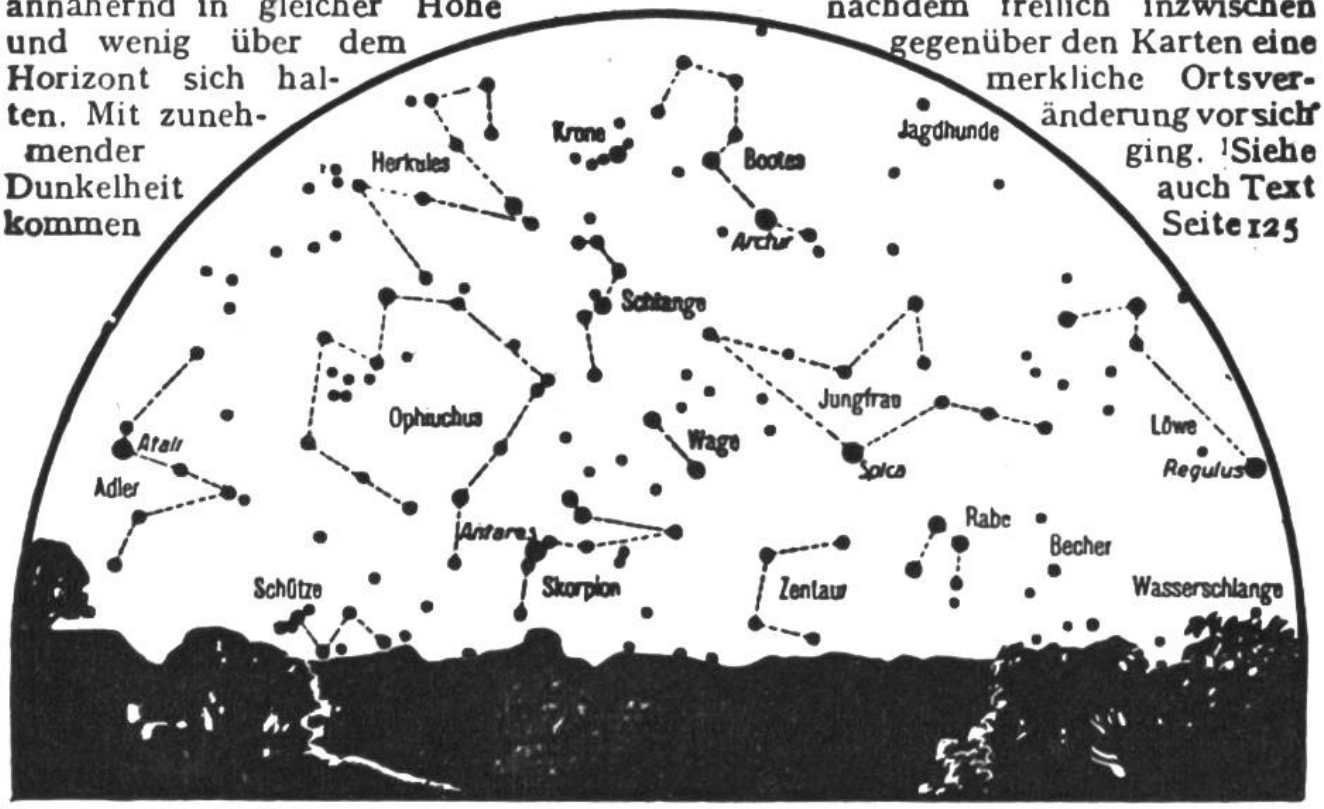


West Sterngrösse Sterngrösse Ost

● = 1, • = 2 **Nord, 1. Juli, 9 Uhr abends** • = 3, · = 4

Jeden vorangehenden Tag 4 Minuten später, jeden folgenden Tag 4 Minuten früher.

Nordosten funkeln *Wega* und *Deneb*, während *Pollux*, *Castor* und *Capella* annähernd in gleicher Höhe und wenig über dem Horizont sich halten. Mit zunehmender Dunkelheit kommen dann auch die Sterne zweiter, dritter und vierter Grösse zum Vorschein, nachdem freilich inzwischen gegenüber den Karten eine merkliche Ortsveränderung vorsich ging. [Siehe auch Text Seite 125



Ost Sterngrösse Sterngrösse West

● = 1, • = 2 **Süd, 1. Juli, 9 Uhr abends** • = 3, · = 4

JUNI

SONNTAG 29 1746 * Campe. — Glaube mir, du hast viel getan, wenn dir Geduld gewöhnest an! (Goethe)

Peter Paul Rubens, der berühmteste, flämische Maler, *28. Juni 1577, † 30. Mai 1640. Er malte am liebsten leidenschaftlich bewegte Begebenheiten aus griech. Göttersage oder christl. Legende. Seine Farbe ist leuchteud und voll Glut. Seine Formensprache üppige Fülle. Seine Fruchtbarkeit grenzt ans Unglaubliche.

MONTAG 30 1422 Schlacht bei Arbedo. — Wer einem Fremdling nicht sich freundlich mag erweisen, der war wohl selber nie in fremdem Land auf Reisen. (Rückert)

JULI

DIENSTAG 1 1876 † Mich. Bakunin, russischer Revolutionär, in Bern. — Der Mensch ist, der lebendig fühlende, der leichte Raub des mächtigen Augenblicks. (Schiller)

Philipp Emanuel von Fellenberg, *27. Juni 1771 Bern, † 21. Nov. 1844 in Hofwil. Wirkte als Gesandter in Paris zur Erleichterung der Schweiz in schwererZeit. Zurückgekehrt widmete er sich der Veredlung des Schweizervolkes, gründete mustergültige Lehranstalten für Landwirte, Lehrer u. verwahrloste Kinder.

MITTWOCH 2 1724 * Klopstock. — 1749 Henziverschwörung in Bern. — 1778 † J. J. Rousseau. — Glücklich machen ist das höchste Glück. (Fontana)

JULI

Christoph v. Gluck, Neugestalter der ernsten Oper. * 2. Juli 1714, † 15. November 1787. Wirkte in Paris. Er vermied das musikalische Rankenwerk der italienischen Oper und ordnete die Musik dem dramatischen Aufbau unter. „Orpheus", „Alceste", „Iphigenie". (Seine Bestrebungen fortgesetzt von R. Wagner.)

DONNERSTAG 3 1866 Schlacht bei Königgrätz. — Wer fertig ist, dem ist nichts recht zu machen; ein Werdender wird immer dankbar sein. (Goethe)

FREITAG 4 1776 Unabhängigkeitserklärung Nord-Amerikas. — Rastlos vorwärts musst du streben, nie ermüdet stille stehn, willst du die Vollendung sehn. (Schiller)

C. F. Gellert, volkstümlicher, deutscher Dichter des 18. Jahrhunderts. * 4. Juli 1715, † 13. Dez. 1769 als Professor (Goethe war sein Schüler) in Leipzig. Heute noch sind einige seiner Fabeln und geistlichen Lieder lebendig („Der Maler", „Der Tanzbär", „Die Himmel rühmen des Ewigen Ehre").

SAMSTAG 5 1809 Schlacht bei Wagram. — 1817 * Karl Vogt, Naturforscher. — Lebe wie du, wenn du stirbst, wünschen wirst, gelebt zu haben. (Gellert)

SONNTAG 6 1798 Sieg Napoleons bei den Pyramiden. — 480 v. Chr. Schlacht bei den Thermopylen. — Recht muss doch Recht bleiben. (Gellert)

JULI

MONTAG 7 1815 Einzug der Verbündeten in Paris. Der Mensch rechnet immer das, was ihm fehlt, dem Schicksal doppelt so hoch an wie das, was er wirklich besitzt. (G. Keller)

Josef Marie Jacquard, * 7. Juli 1752, † 7. Aug. 1834. Buchbinder, Schriftgiesser, Seidenweber, Erfinder des mechanischen Webstuhls, den er, unterstützt von Napoleon, trotz des Widerstandes der verblendeten Lyoner Webstuhlarbeiter einführte. 1812 waren in Frankreich schon 18,000 Jacquardmaschinen in Betrieb. Seit 1815 fand die Erfindung auch in andern Ländern Eingang

DIENSTAG 8 1621 * Jean de Lafontaine. — Verzage ja nicht, wenn du einmal fehltest, und deine ganze Reu sei eine schöne Tat! (Jean Paul)

MITTWOCH 9 1386 Schlacht bei Sempach (Winkelried). — 1653 Chr. Schybi, Anf. i. Bauernkrieg, enthpt. — Einer für Alle, Alle für einen!

Elias Howe, amerikanischer Techniker, * 9. Juli 1819, † 3. Okt. 1867. Baute 1846 die erste, praktisch brauchbare Nähmaschine; erfand die Nadel mit der Öse an der Spitze. (Kettenstichmaschine v. Thimonnier, Verbesserungen: Schiffchen von Hunt, Stoffdrücker von Sin er).

DONNERSTAG 10 1851 † Daguerre, Erfinder der Photographie. — O bleibe treu den Toten, die lebend du betrübt, o bleibe treu den Toten, die lebend dich geliebt! (Storm)

JULI

FREITAG 11 1882 † Jugendschriftsteller Fr. Hoffmann. — Alles richtig verstehen macht sehr nachsichtig. (Frau v. Staël)

Frau v. Staël,
* 22. April 1766 in Paris, † 14. Juli 1817 daselbst. Geistreiche, freimütige, franz. Schriftstellerin, schweizerischer Herkunft. (Tochter des Finanzministers Necker aus Genf.) Sie durchbrach den franz. Klassizismus, indem sie auf die Kunstübungen in Deutschland u. Italien hinwies. „Über die Literatur", „Über Deutschland".

SAMSTAG 12 1874 † Fritz Reuter. — 1877 † Ottilie Wildermuth. — Erfahrung kommt erst mit der Zeit, und mit ihr kommt Bescheidenheit. (Bodenstedt)

SONNTAG 13 1816 * Dichter Gustav Freytag. — Im Besitze des Reichtums lernen edle Seelen den Reichtum verachten. (Gustav Freytag)

Guillaume Henri Dufour, schweiz. General,
* 15. Sept. 1787, † 14. Juli 1875, aus Genf. Nahm v. 1833 bis 1865 die topographische Karte der Schweiz auf. Oberbefehlshaber im Sonderbundskrieg und im Neuenburgerhandel. Einer der Gründer der Genfer Konvention.

MONTAG 14 1789 Erstürmung der Bastille. — 1875 † General Dufour. — Welche Regierung ist die beste? Diejenige, die uns lehrt, uns selbst zu regieren. (Goethe)

JULI

DIENSTAG 15 1834 Aufhebung der Inquisition in Spanien. — Die Ehr' ist nur ein unsichtbares Wesen, und oft besitzt sie der, der sie nicht hat. (Shakespeare)

Albert Anker, schweiz. Maler, * 1. Aug. 1831, † 15. Juli 1910, Ins. Studierte zuerst Theologie, wurde dann als Maler Schüler des Waadtländers Gleyre. A. malte Bilder aus dem Bauernleben: „Der Zinstag", „Dorfschulexamen" usw. Illustrierte vorzüglich die Werke Jeremias Gotthelfs. Meisterhafter Schilderer von Kinderszenen.

MITTWOCH 16 1890 † Gottfried Keller, Dichter. — Was unerreichbar ist, das rührt uns nicht, doch was erreichbar, sei uns goldene Pflicht! (G. Keller)

DONNERSTAG 17 1749 Samuel Henzi in Bern hingerichtet. — Das einfach Schöne soll der Kenner schätzen, Verziertes aber spricht der Menge zu. (Goethe)

Roald Amundsen geb. 16. Juli 1872, Entdecker des Südpols. Brach am 24. August 1911 von seinem Winterquartier auf u. erreichte nach mühseliger, gefahrvoller Reise durch unendliche Eisöden am 14. Dez. 1911 den Pol, wo er die norwegische Fahne hisste.

FREITAG 18 1285 Eine Feuersbrunst zerstört in Lausanne 800 Häuser. — Die Dummheit drängt sich vor, um gesehen zu werden; die Klugheit steht zurück, um zu sehen. (Carmen Sylva)

JULI

Gottfried Keller, der grösste, schweiz. Dichter, * 19. Juli 1819, Zürich. † 16. Juli 1890 ebenda. Der grösste deutsche Erzähler und Humorist überhaupt. Reiche Erfindung verbunden mit schärfster Wirklichkeitsbeobachtung, Fülle, Ursprünglichkeit. „Der grüne Heinrich", „Leute von Seldwyla". „Sieben Legenden", „Zürcher Novellen", Gedichte. („O mein Heimatland").

Joh. Jakob Scheuchzer, Naturforscher, * Zürich 1672, † 1733 ebenda als Oberstadtarzt und Prof. der Mathematik. Einer der ersten Erforscher der Alpenwelt und der Urgeschichte. „Naturgeschichte des Schweizerlandes". Bestimmte vorsündflutliche Tiere.

SAMSTAG 19 1870 Französ. Kriegserklärung. — Trinkt, o Augen, was die Wimper hält, von dem goldnen Überfluss der Welt! (G. Keller)

SONNTAG 20 1847 Die Tagsatzung beschliesst Aufhebung des Sonderbundes. - 1903 † Papst Leo XIII. — Bleib treu dem Vaterlande, so bleibst dir selber treu! (G. Keller)

MONTAG 21 1773 Aufhebung des Jesuitenordens. — Betrachtet eures Gegners Schwächen und lernt, am besten euch zu rächen, das eigene Unkraut auszustechen! (G. Keller)

DIENSTAG 22 1409 Schlacht und Sieg der Eidgenossen bei Dornach. — Das Menschenleben ist eine fortgehende Schule. (G. Keller)

JULI

MITTWOCH 23 1562 † Götz von Berlichingen. — 1849 † Gottl. Jak. Kuhn, beliebter Volksdichter. — Das Gewissen und die Kraft! (G. Keller)

Gajus Julius Cäsar, grosser Feldherr und Staatsmann. Der Begründer des römischen Kaisertums. * 12. Juli 100, † 15. März 44 v. Chr. als Opfer einer Verschwörung der Republikaner. Eroberung von Gallien, Sieg über die Helvetier 58 v. Chr. Nach ihm Monat Juli (Julius) und die Herrscher „Zar" und „Kaiser" (Cäsar) benannt.

DONNERSTAG 24 1803 * Alex. Dumas. — Ein furchtlos Herz und offne Bruderhand gewinnt den Sieg im alten Heimatland. (G. Keller)

FREITAG 25 1712 Schlacht bei Villmergen. — Arbeit ist das wärmste Hemde. (G. Keller)

Nikolaus Riggenbach, schweiz. Mechaniker, * 1817, † 25. Juli 1899. Studierte ohne Anleitung Mathematik, Physik und Mechanik, half beim Bau der ersten Lokomotive in Deutschland; leitender Ingenieur der Schweiz. Zentralbahn. Erfand die Zahnradbahn Seine Bahn Vitznau-Rigi. war ein Vorbild für andere Bergbahnen.

SAMSTAG 26 1829 † W. Tischbein, Maler. — Das Elend zeigt die goldne Spur, wo sich ein Held erging. (G. Keller)

JULI

SONNTAG 27 1813 Bund zwischen Preussen, Russland und Österreich gegen Napoleon. — Was man nicht aufgibt, hat man nie verloren. (Schiller)

Johann Sebastian Bach, einer der grössten Musiker aller Zeiten, * 21. März 1685, † 28. Juli 1750 Leipzig. Vollender des mehrstimmigen, kunstvollen Satzes, der Klassiker der kirchlichen Tonkunst. „G-Moll Messe", „Matthäus- und „Johannespassion". Kirchenkantaten, Orgel- und Klavierwerke. „Meer, nicht Bach, sollte er heissen", sagte von ihm Beethoven.

MONTAG 28 356 v. Chr. * Alexander der Grosse. — Dass sich das grösste Werk vollende, genügt ein Geist und tausend Hände. (Goethe)

DIENSTAG 29 1827 † Martin Usteri. — Ergründe kühn das Leben, vergiss nicht in der Zeit, dass mit verborgnen Stäben misst die Unendlichkeit! (G. Keller)

William Wilberforce, * 24. Aug. 1759, †29. Juli 1833 in London. Erzwang die Abschaffung des Sklavenhandels in England; trat nachher für völlige Abschaffung der Sklaverei ein. Seine Ideen fanden viele Anhänger in Nordamerika, wo durch den Bürgerkrieg 1861 bis 1865 die Sklaverei abgeschafft wurde

MITTWOCH 30 1898 † Fürst Otto von Bismarck. — Ich weiss nicht, wo ich mein Pflichtgefühl hernehmen soll, wenn nicht von Gott. (Bismarck

MONATSSPIEGEL

WETTERREGELN

In der ersten Augustwoche heiss,
Bleibt der Winter lange weiss.

Wenn grossblumig wir viele Disteln erblicken,
Will Gott gar guten Herbst uns schicken.

Schön Wetter zu Mariä Himmelfahrt
Verkündet Wein von bester Art.

Gewitter um Bartholomä (24. Aug.)
Bringen bald Hagel und Schnee.

Wetter in den letzten Jahren (Bern)

August im Jahre	Durchschnittstemp. Cels.	Minimaltemp. Cels.	Maximaltemp. Cels.	Regenmenge in mm	Regentage	Sonnenscheindau. in Stunden
1910	16,3	9,4	28,0	89	17	341
1911	20,7	13,1	30,6	45	7	323
1912	13,5	7,6	24,4	214	19	126
1913	16,1	9,8	26,4	75	12	225
1914	16,6	8,2	27,2	170	13	222
1915	15,8	7,6	25,9	110	13	255
1916	16,4	8,8	26,8	126	12	239
1917	16,0	9,6	25,3	120	18	219
vielj-Durchschnitt	16,7	9,4	26,6	105	12	249

BLICKE IN DIE NATUR

Blütezeit der untergetauchten, mit Schwimmblättern versehenen Wasserpflanzen (Laichkräuter, Knöterich, Seerosen blühen infolge später Durchwärmung des Wassers erst jetzt). — Beobachte den Stand aller Nutzpflanzen, lerne sie erkennen, beurteilen und bewerten und zeichne sie; gib dir Rechenschaft über die weitere Verarbeitung, Höhe der Marktpreise, jetzt und später. — Beobachte den Einfluss des Wetters, Trockenheit. Schwüle, Regen und Sturm, auf die Pflanzen und die Tierwelt.

GARTENBAU

Winterzwiebeln werden gesät, ebenso Spinat und Nüsslisalat, Bohnen nicht bei nassem Wetter pflücken. Zwiebeln ernten und an der Sonne gut ausdörren, damit sie haltbar werden; Endivien pflanzen, Küchenkräuter abschneiden und für den Winter trocknen; Bäume

Sternbild Jungfrau

August

das zweitemal pinzieren. Frühobst vor Vollreife pflücken, Erdbeeren entranken und neue Erdbeerbeete anlegen.

HAUSWIRTSCHAFT

Polstermöbel sind die Brutstätten der Motten; im Sommer fleissig klopfen, eventuell auffrischen lassen.

GESUNDHEITSREGELN

Wenn irgend möglich, sollte nach jeder sportlichen Betätigung der Körper abgewaschen werden. Mit etwas gutem Willen ist dies fast überall möglich.

HANDEL, GEWERBE

Kleiderbranche tote Zeit; wer Arbeiten zu vergeben hat, jetzt bestellen.

IN WEITER WELT

Erntezeit in: (Zahlen bedeuten schweiz. Einfuhr in Millionen Franken) Belgien, Holland, Dänemark. Polen, Canada (Getreide 19,5 M.).

Mittl. Monatstemp. u. Niederschlagsmg.

Ort	Cels.	mm	Ort	Cels.	mm
Madrid .	24,4	10	Werchojan .	9,3	18
Paris . .	17,5	61	Kalkutta . .	28	353
London .	16,4	56	Jerusalem .	24,6	0
Berlin .	18,3	59	San Franc. .	14,8	0
Wien . .	19,7	72	New York . .	22,4	119
Rom . . .	24,2	29	R.d. Janeiro	21,2	47
Konst. .	23,4	40	Sydney . . .	12,8	75
Petersb..	16,1	69	Sansibar . .	25,2	42
Nordkap	10,4	53	Kapstadt . .	13,2	84

Gesetzlich geschützt.

JULI

DONNERSTAG 31 1843 * Peter Rosegger. — Ein Talent hat jeder Mensch, nur gehört zumeist das Licht der Bildung dazu, um es aufzufinden. (P. Rosegger)

Friedrich Wöhler, Chemiker, * 31. Juli 1800, † 23. Sept. 1882 Göttingen. Er entdeckte das Aluminium, Bor, Silicium, Titan, den Harnstoff (erste organische Synthese, d. h. Herstellung eines organischen Stoffes im Laboratorium aus unorganischen Stoffen). Mit seinem Freunde Liebig (Erfinder des Fleischextrakts) begründete er die moderne, organische Chemie.

AUGUST

FREITAG 1 1291 Erster ewiger Bund der drei Waldstätte (Eidg. Bundesfeier). — Als Demut weint und Hochmut lacht, da ward der Schweizer Bund gemacht.

SAMSTAG 2 1815 * Graf von Schack, Literatur- u. Kunstfreund. — Der Furchtsame erschrickt vor der Gefahr, der Feige in ihr, der Mutige nach ihr. (Jean Paul)

Karl von Drais, Oberförster b. Karlsruhe 1785—1851; am 1. Aug. 1817 erste Fahrt mit einem zweirädrigen Fahrrad, bei dem die Füsse am Boden abstossen mussten. Wurde arg verspottet. (Erfinder der Pedale, Fischer u. Micheaux, der Luftgummireifen, der schott. Arzt Dunlop.)

SONNTAG 3 1444 Mordnacht zu Brugg. — 1492 Kolumbus tritt seine erste Entdeckungsreise an. — Treu dem Gesetz und treu dir selbst, so bist du frei. (Gleim)

AUGUST
MONTAG 4 1870 Schlacht bei Weissenburg. — Man muss ausharren, alles gelangt mit der Zeit zu seinem Rechte! (Andersen)

H. Chr. Andersen, dänischer Dichter, * 2. April 1805, † 4. August 1875. Sohn eines armen Schuhmachers. Von einflussreichen Männern entdeckt und gefördert. Den Weltruhm verdankt er seinen geistreichen Märchen; er verspottet darin, indem er etwa vom Kaiser von China erzählt, den Zopf seiner eigenen Landsleute.

DIENSTAG 5 1397 * Joh. Gutenberg. — Vergoldung vergeht, aber Schweinsleder besteht. (Andersen)

MITTWOCH 6 1870 Schlacht bei Wörth und Saarbrücken (Spychern). — Erhör mich nicht, Gott, wenn ich gegen deinen Willen bitte! (Andersen)

Georges Cuvier, franz. Naturforscher, * 23. Aug. 1769, † 13. Mai 1832. Er bestimmte und ordnete ein Tausende von Tieren, namentlich viele Wirbeltiere der Vorzeit. Ein Begründer der vergleichenden Anatomie. Er lehrte im Gegensatz zu Lamarck die Beständigkeit der Art. (Katastrophentheorie.)

DONNERSTAG 7 1588 Zerstörung der Flotte Armada König Philipps II. von Spanien. — Wer ist weise? der von jedermann lernt. (Talmud)

Hokusai, 1759—1849, grosser, japanischer Maler; war Haupt einer Schule, hatte bedeutenden Einfluss auf die Entwicklung d. japan. Malerei, die ihrerseits die europäische Kunst beeinflusste; er schuf viele Bilder und etwa 30 000 Entwürfe, deren Humor, elegante Zeichnung und Naturtreue in ihrer Art unerreicht sind.

Daniel Jeanrichard, Begründer der schweiz. Uhrenindustrie, * 1665 in La Sagne, † 1741. War Hufschmied; konstruierte als Sechzehnjähriger nach englischem Muster, das ihm ein Pferdehändler zur Reparatur brachte, die erste schweiz. Taschenuhr; führte Arbeitsteilung und Fabrikationsbetrieb ein.

AUGUST
FREITAG 8 1830 Louis Philipp wird König von Frankreich. — 1833 Auflösung des Sarnerbundes. — Sicher ist der schmale Weg der Pflicht. (Schiller)

SAMSTAG 9 1852 Eröffn. d. Telegraphenlinie Bern-Zürich-Chur. — 1827 * Dichter Heinrich Leuthold. — Was du sein willst, sei es ganz! (Leuthold)

SONNTAG 10 1501 Schaffhausen tritt in den Bund. — 1792 Erstürmung der Tuilerien; Heldentod der Schweizer. — Sei getreu bis in den Tod, so will ich dir die Krone des Lebens geben!

MONTAG 11 843 Vertrag von Verdun. — 1778 * Turnvater L. Jahn. — Wem wohl das Glück die schönste Palme beut? Wer freudig tut, sich des Getanen freut. (Goethe)

AUGUST

DIENSTAG 12 1759 Schlacht bei Kunersdorf. — Alles Wissen hat nur dann einen Wert, wenn es uns tatkräftiger macht.

George Stephenson, Erfinder der Dampflokomotive u. Hauptbegründer des Eisenbahnwesens, * 8. Juni 1781, † 12. August 1848. Arbeitete sich vom Maschinisten zum Direktor grosser Kohlenwerke empor. Baute 1814 die erste Lokomotive. 1825 erste Eisenbahn Stockton-Darlington. (1835 Nürnberg-Fürth. Erste schweiz. Bahn 1847 Zürich-Baden.)

MITTWOCH 13 1822 † Bildhauer Canova. — Nichts Grosses wurde je improvisiert; nur durch edle Geduld und Arbeit sind die meisten Werke der Genies entstanden.

DONNERSTAG 14 1248 Grundsteinlegung zum Kölner Dom. — 1880 Vollendung des Kölner Domes. — So tönt kein Lied in kummervollen Stunden, als wenn der Freund das rechte Wort gefunden. (Lenau)

Nikolaus Lenau, Dichter des Weltschmerzes, * 15. Aug. 1802, † 22. Aug. 1850. Er ist ein Meister des Liedes; seine Gedichte haben Farbe und Schmelz. (Ungarische Heide und Zigeunerleben.) „Der Postillon", „Die drei Zigeuner", „Schilflieder".

FREITAG 15 1769 * Napoleon I. — 1771 * Walter Scott. — 1802 * N. Lenau. — Klage, klage fort, es weht, der dich höret und versteht. (Lenau)

Antoine Lavoisier, franz. Chemiker, * 16. Aug. 1743, † 8. Mai 1794. Er führte die Wage in die Chemie ein und begründete damit die Möglichkeit streng wissenschaftlicher Forschung. Er erklärte den Verbrennungsprozess, indem er zeigte, dass dessen Produkte Verbindungen der verbrannten Körper mit Sauerstoff sind.

James Watt, Erfinder der modernen Dampfmaschine, * 19. Jan. 1736, † 19. August 1819. Zuerst Mechaniker in Glasgow, studierte, begründete eine Maschinenfabrik. Übertrug die hin- u. hergehende Kolbenkraft der Dampfmaschine auf eine sich drehende Welle und machte sie damit praktisch verwendbarer.

AUGUST

SAMSTAG 16 1870 Schlacht bei Vionville-Mars-la-Tour. — Nur dem nützt das Lob, der den Tadel zu schätzen weiss. (Rob. Schumann)

SONNTAG 17 1786 † Friedrich II., der Grosse von Preussen. — Weise sind die, welche lesen, um sich von ihren Fehlern zu befreien. (Friedr. d. Grosse)

MONTAG 18 1830 * Franz Joseph I., Kaiser von Österreich. — 1870 Schlacht bei Gravelotte. — Zu oft ist kurze Lust die Quelle langer Schmerzen. (Wieland)

DIENSTAG 19 1403 Erwerbung des Livinentals durch Uri und Obwalden. — Zum objektiven Behandeln gehört mehr Kraft und Genie, als man denkt. (Goethe)

AUGUST

MITTWOCH 20 1528 † Georg v. Frundsberg, kaiserl. Feldhauptm. — Furcht vor Gott und Mut vor den Menschen sind im Grund eine und dieselbe Sache.

Adalbert von Chamisso, deutscher, romant. Dichter. * 30. Jan. 1781 auf Schloss Boncourt in Frankreich, † 21. Aug. 1838. Preussischer Offizier, dann Naturforscher. Weltreise mit dem russ. Schiff „Rurik": „Die drei Schiefertafeln", „Schloss Boncourt", „Die alte Waschfrau", „Peter Schlemihl".

DONNERSTAG 21 1794 * Geologe Bernhard Studer. — Wir kümmern uns um alle Welt nicht viel, es desto fester mit uns selbst zu halten. (Chamisso)

FREITAG 22 1864 Genfer Konvention (Henri Dunant). — Gott lässt uns aus der Not die Kraft herauswachsen. (Kingsley)

Denis Papin, franz. Physiker. * 22. Aug. 1647, † 1710. Erfindung, mit Dampf zu kochen (Papin'scher Topf). Erprobte die erste Kolbendampfmaschine, 1707 konstruierte er den ersten Raddampfer, mit dem er die Fulda befuhr; das Schiff wurde von eifersüchtigen Schiffern zerstört.

SAMSTAG 23 1523 † Ulrich von Hutten. — Ich hab's gewagt! (Hutten)

AUGUST

SONNTAG 24 79 Herkulanum und Pompeji verschüttet. — 1572 Pariser Bluthochzeit. — Unendlich ist das Rätsel der Natur. (Körner)

Theodor Kocher, * 25. August 1841 Bern, † 27. Juli 1917. Hervorragender Arzt u. Chirurg, hat sich durch bedeutende, medizinische Entdeckungen, wie z.B. in der Kropfbehandlung, um die Menschheit verdient gemacht, erhielt den Nobelpreis. Kocher schuf die Organtherapie, eine neue Heilmethode durch Verordnung tierischer Ersatznährstoffe.

MONTAG 25 1744 * Gottfried v. Herder. — Ein edler Held ist, der fürs Vaterland, ein edlerer, der für des Landes Wohl, der edelste, der für die Menschheit kämpft. (Herder)

Theodor Körner, beliebtester Dichter der deutsch. Freiheitskriege. Reiter in der Lützowschen Freischar. * 23. Sept. 1791, † 26. Aug. 1813. Gefecht bei Gadebusch. Sein Vater war Schillers Freund; Schiller regte ihn zum Dichten an. Lieder: „Leier und Schwert", dramatische Dichtungen.

DIENSTAG 26 1444 Schlacht bei St. Jakob a. d. Birs. — Wer das Leben liebt und den Tod nicht scheut, geht fröhlich hin durch die sinkende Zeit. (Körner)

MITTWOCH 27 1535 Reformation zu Genf eingeführt. — Im Unglück erst bewährt sich Männerkraft, und Freundestreue prüft man meist im Sturme. (Körner)

AUGUST

DONNERSTAG 28 Willst du ins Unendliche schreiten, geh im Endlichen nach allen Seiten! (Goethe)

Joh. Wolfgang Goethe, der grösste, deutsche Dichter, der grösste Liederdichter überhaupt. * Frankfurt 28. Aug. 1749, † Weimar 22. März 1832. Er brachte auch in das Drama seiner Zeit tiefste Empfindung und Gedankenreichtum. „Iphigenie", „Tasso", „Faust". Von seltener Vielseitigkeit: Naturforscher, Staatsmann, Theaterleiter.

FREITAG 29 1756 Beginn des siebenjährigen Krieges. — Die Natur ist das einzige Buch, das auf allen Blättern grossen Inhalt bietet. (Goethe)

SAMSTAG 30 1856 † Nordpolfahrer J. Ross. — 1870 Schlacht bei Beaumont. — Edel sei der Mensch, hilfreich und gut! (Goethe)

Tiziano Vecellio, der grösste Maler der venezianischen Schule. * 1477, † 27. Aug. 1576. Er übertraf seine Zeitgenossen an Kraft und Harmonie der Farbengebung. Gross als Porträtmaler (Bildnis Karls V.) und in Kompositionen aus der biblischen und antiken Welt.

SONNTAG 31 1359 Bund der Waldstätte mit Gersau und Weggis. — Danke Gott, wenn er dich presst und dank ihm, wenn er dich wieder entlässt! (Goethe)

SEPTEMBER

MONTAG 1

1870 Schlacht bei Sedan. — Nur der Tüchtige hat auf die Dauer Glück. (Moltke)

Karl Stauffer, Bern, Bildnismaler und Radierer. * 2. Sept. 1857 zu Trubschachen im Emmenthal, † 24. Jan. 1891 zu Florenz. Seine Stärke liegt in der genauen Erfassung und Wiedergabe des Modells. In der Technik des Radierens war er ein Meister. Bildnisse Kellers, C. F. Meyers, Gustav Freytags.

DIENSTAG 2

1870 Gefangennahme Napoleons III. Kapitulation von Sedan. — Benütze redlich deine Zeit, willst was begreifen, such's nicht weit! (Goethe)

MITTWOCH 3

1658 † Oliver Cromwell. — Die Herrschaft über den Augenblick ist die Herrschaft über das Leben. (Ebner-Eschenbach)

Adam Ries, Rechenmeister, * 1492, † 1559, Rechenmeister in Erfurt und Annaberg (Sachsen); schrieb die ersten Lehrbücher der praktisch. Rechenkunst: „Ein gerechnet Büchlein auff den Schöffel, Eimer und Pfundtgewicht". Sein Name ist noch heute sprichwörtlich („macht so und so viel nach Adam Ries").

DONNERSTAG 4

1870 Frankreich wird Republik. — Wer sich nicht nach der Decke streckt, dem bleiben die Füsse unbedeckt. (Goethe)

MONATSSPIEGEL

WETTERREGELN

Wenn St. Ägidius bläst in sein Horn (1. Sept.), so heisst es: „Bauer säe dein Korn!" — Am Septemberregen ist dem Bauer viel gelegen. — Sind Zugvögel nach Michaelis noch hier (29. Sept.), haben bis Weihnachten lindes Wetter wir. — Septembergewitter sind Vorläufer von starkem Wind.

Wetter in den letzten Jahren (Bern)

Septbr. im Jahre	Durchschnittstemp. Cels.	Minimaltemp. Cels.	Maximaltemp. Cels.	Regenmenge in mm	Regentage	Sonnenscheindau. in Stunden
1910	11,4	3,9	20,1	77	9	133
1911	15,6	5,7	29,2	71	11	200
1912	8,6	2,0	17,8	29	6	92
1913	12,5	4,8	24,3	140	16	134
1914	13,0	3,3	25,2	58	11	167
1915	11,5	4,0	23,0	89	10	139
1916	11,3	4,3	20,8	59	14	139
1917	15,3	8,2	25,6	47	15	220
vielj. Durchschnitt	14,0	4,6	23,8	83	10	178

BLICKE IN DIE NATUR

Beobachte die Verbreitungseinrichtungen von Früchten und Samen, Verbreitung durch Wasser, Wind und Tiere (durch Schwimm-, Flug- oder Hafteinrichtung). Die wenigsten Kinder kennen die wirkliche Frucht der Kartoffel; suche sie! — Beobachte am 23. September (Tag- und Nachtgleiche) die Sonne wie am 21. März und 21. Juni und vergleiche. — Beobachte die Fürsorge der Tierwelt für den kommenden Winter (Schutz der Erde, Winterschlaf, Anlegen von Vorräten, wärmere Kleidung, Anpassen der Schutzfärbung an das Weiss des Schnees. Aufsuchen wärmerer Gegenden durch die Zugvögel).

GARTENBAU

Der September ist der beste Monat zum Treiben und Verpflanzen von Staudengewächsen jeglicher Art, wie Rhabarber, Estragon, Schnittlauch, Mohn, Schwertlilien, Pfingstrosen, Frauenherz, Primeln usw. Anfang des Monats Aussaat von Yorkerkabis, Wintersalat und Spinat; Hyazinthen und Tulpen zum Treiben sind in Töpfe zu pflanzen.

HAUSWIRTSCHAFT

Die letzten Herbstbestellungen sind zu

Sternbild Wage

September

machen, weil die nächsten Monate für viele Geschäftsleute strenge Zeit bringen. Beste Einmachzeit für Pflaumen.

JAGD

Flugjagd 1. Sept. bis 15. Dez. Hochwildjagd 7.—30. Sept. (Gemsen und Murmeltiere, Rehböcke im Hochgebirge). Alpenhasen, Gebirgshühner und Raubtiere 7. Sept. bis 15. Dez. (Die allgemeine Jagd, 1. Okt. bis 15. Dez., beginnt in einzelnen Kantonen auch schon am 1. Sept.)

GESUNDHEITSREGELN.

Der Genuss unreifen Obstes ist zu vermeiden. Wasser und Obst soll nie zusammengenossen werden. Früchte gut kauen!

HANDEL, GEWERBE

Ausverkäufe von Saisonartikeln vor oder während der Saison (beste Verkaufszeit) sind meist auf Täuschung des Publikums berechnet!

IN WEITER WELT

Erntezeit, in Schottland, Schweden, Norwegen, teilweise Russland.

Mittl. Monatstemp. u. Niederschlagsmg.

Ort	Cels.	mm	Ort	Cels	mm
Madrid .	19,3	31	Werchojan .	2,5	5
Paris. . .	14,6	51	Kalkutta . .	28,1	254
London .	14	60	Jerusalem .	23	1
Berlin . .	14,7	42	San Franc. .	15,8	7
Wien . .	15,9	45	New York .	18,8	96
Rom . .	21,1	70	R.d. Janeiro	21,6	58
Konst. .	20	54	Sydney . . .	14,7	76
Petersb.	10,8	51	Sansibar . .	25,6	44
Nordkap	6,6	76	Kapstadt . .	14,2	55

Gesetzlich geschützt.

SEPTEMBER

FREITAG 5 1733 * Dichter Martin Wieland. — Gesundes Blut, ein unbewölkt Gehirne, ein ruhig Herz und eine heitre Stirne. (Wieland)

Rudolf Virchow, deutscher Arzt, Anthropologe und Parteimann. * 13. Okt. 1821, † 5. Sept. 1902. Begründer der Zellularpathologie (Lehre von den krankhaften Veränderungen in den Zellen des Körpers). Grosse Erfolge im Kampfe gegen Tuberkulose und Diphtherie. Mitarbeiter Schliemanns bei den Ausgrabungen in Griechenland (Troja).

SAMSTAG 6 1653 Niklaus Leuenberger, Bauernführer, zu Bern hingerichtet. — 1757 * Lafayette. — Dein Schicksal tragen heisst es besiegen.

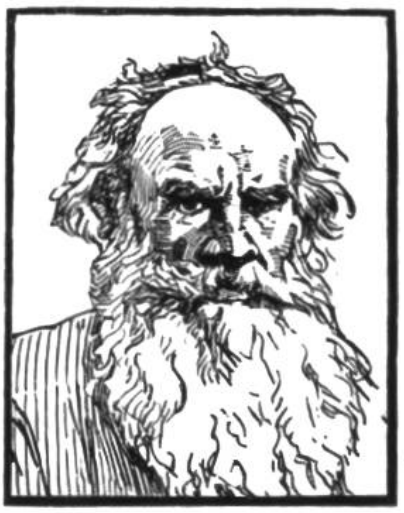
Hermann Ludwig Helmholtz, Arzt und Naturforscher. * 31. Aug. 1821, † 8. Sept. 1894. Erfinder des Augenspiegels. Begründer der modernen Akustik. Forschungen über physiologische Optik, Elektro- und Hydrodynamik. Kaum ein Naturforscher der Neuzeit war auf so vielen Gebieten bahnbrechend.

SONNTAG 7 1405 Sieg der Appenzeller über die Österreicher bei Wolfhalden. — Ganz leise spricht ein Gott in unsrer Brust; ganz leise, ganz vernehmlich zeigt er an, was zu ergreifen ist und was zu fliehen.

MONTAG 8 1895 † F. G. Keller, Erfinder des Holzstoffpapiers. — Die Tugend und die Höflichkeit adeln den Menschen allezeit. (v. Bülow)

SEPTEMBER

DIENSTAG 9 9 n. Chr. Schlacht im Teutoburger Walde. — Ueble Laune macht den Menschen immer unglücklich, ihn und seine Umgebung. Gute Laune schmiert, wie mit Fett, die Räder des Lebens. (Tolstoi)



Lew Nikolajewitsch Tolstoi, berühmter, russischer Schriftsteller und religiöser Mensch. * 9. Sept. 1828, † 20. Nov. 1910. Romane: „Krieg und Frieden", „Anna Karenina". Als überzeugter, ernster Christ lebte er, der vornehme Graf und einstige Offizier, unter den armen Bauern brüderlich, wie einer ihresgleichen gekleidet.

MITTWOCH 10 1898 Ermordung der Kaiserin Elisabeth von Österreich in Genf. — Liebe und Selbstentsagung! (Tolstoi)

DONNERSTAG 11 1620 Schlacht bei Tirano im Veltlin. — Meine Weisheit besteht in der Erkenntnis, dass ich nichts weiss. (Sokrates)

Sokrates, berühmter, griechischer Philosoph, * 469, † 399 v. Chr. Suchte talentvolle Jünglinge zu charakterfesten Männern zu erziehen, wurde fälschlich der Verführung der Jugend angeklagt und zum Tode durch Gift verurteilt. Plato war sein Schüler. Sokrates belehrte durch geschickte Fragestellung. (Sokratische Methode).

FREITAG 12 1848 Bundesverfassung angenommen. — Wir leben nicht, um zu essen, wir essen, um zu leben. (Sokrates)

M. v. Ebner-Eschenbach, * 13. Sept. 1830, † 12. März 1916. Tiefe, seelenkundige, mitfühlende Erzählerin aus dem österreichischen Leben aller Stände. „Das Gemeindekind", „Dorf- u. Schlossgeschichten", „Die Freiherrn von Gemperlein", „Aphorismen". Neben Anette v. Droste-Hülshoff die bedeutendste deutsche Dichterin.

Dante Alighieri, der grösste allegorisch-epische Dichter. * Florenz 1265, † in Verbannung, Ravenna 14. Sept. 1321. In der „Göttlichen Komödie" entwarf er das Phantasiebild einer Reise durch die drei Reiche des Jenseits: Hölle, Läuterungsberg, Paradies. In dieser gewaltigen, lyrisch-dramatisch bewegten Dichtung schuf Dante das Epos des Ich.

SEPTEMBER

SAMSTAG 13 1515 Riesenschlacht bei Marignano. — Wir sollen immer verzeihen: dem Reuigen um seinetwillen, dem Reulosen um unsertwillen.
(M. v. Ebner-Eschenbach)

SONNTAG 14 † Dante. — Die Liebe, die beweget Sonn' und Sterne. (Dante)

MONTAG 15 1830 Erste Eisenbahn (Liverpool-Manchester) eröffnet. — Was noch zu leisten ist, das bedenke, was du schon geleistet hast, das vergiss!
(M. v. Ebner-Eschenbach)

DIENSTAG 16 1736 † Physiker Fahrenheit. — Der Fremde Treppen, ach wie steil, wie schwer. (Dante)

SEPTEMBER

MITTWOCH 17 1737 Universität Göttingen eröffnet. — Das einzige Unglück mancher Menschen ist, dass sie nicht wissen, wie glücklich sie sind. (G. Keller)

Alexander v. Humboldt, * 14. September 1769, † 6. Mai 1859 in Berlin. Naturforscher und Geograph. Sein Streben ging nach umfassendem Wissen von den Naturerscheinungen des Erdballs. Seine Forschungsreise nach Südamerika ward vorbildlich. Gründer der Pflanzengeographie und der meteorologischen (Wetter)-Beobachtungsstationen. „Kosmos".

DONNERSTAG 18 1786 * Justinus Kerner. — Poesie ist tiefes Schmerzen, und es kommt das echte Lied einzig aus dem Menschenherzen, das ein tiefes Leid durchzieht. (J. Kerner)

FREITAG 19 1870 Einschliessung von Paris. — Die Augen richten wir aufs höchste Gut. (Dante)

Leonhard Euler, grosser Mathematiker, * Basel 15. April 1707, † 18. Sept. 1783. Er hat auf allen Gebieten der reinen Mathematik, sowie der mathematischen Physik Grosses geleistet. Mit 16 Jahren Magister; Professor in Petersburg. Erblindete, arbeitete trotzdem unermüdlich weiter.

SAMSTAG 20 1894 † Heinrich Hoffmann, Verfasser des Struwwelpeters. — Arbeit ist des Blutes Balsam, Arbeit ist der Tugend Quell. (Herder)

SEPTEMBER

SONNTAG 21 19 v. Chr. † Virgilius. — Viel zu viel Wert auf die Meinung anderer zu legen ist ein allgemein herrschender Irrwahn.
(Schopenhauer)

Walter Scott, englischer Schriftsteller, Schöpfer des historischen Romans. Edinburg * 15. August 1771, † 21. Sept. 1832. „Ivanhoe" schildert die Zeit des Richard Löwenherz, „Kenilworth" die der Königin Elisabeth, „Quentin Durward" die Ludwigs XI. v. Frankr. Walter Scotts Romane wurden in fast alle europäischen Sprachen übersetzt.

MONTAG 22 1499 Friede zu Basel, Ende des schwäbischen Krieges. — Unsere Tagesstunden sind glücklich, wenn sie beschäftigt sind. (W. Scott)

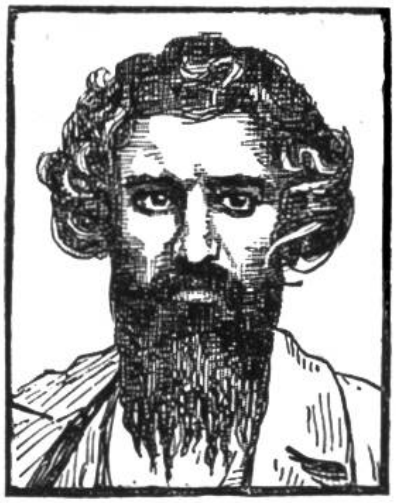
DIENSTAG 23 1791 * Theodor Körner. — 1882 † Friedr. Wöhler, Entdecker des Aluminiums. — Die Pein des unerfüllten Wunsches ist klein gegen die der Reue. (Schopenhauer)

Arthur Schopenhauer, Berühmter Philosoph, * 22. Febr. 1788 Danzig, † 21. Sept. 1860 Frankfurt. Erst Kaufmann, widmete sich vom 21. Jahre an philosoph. Studien, Philosoph des Weltschmerzes (Pessimismus). Hauptwerk „Die Welt als Wille u. Vorstellung". Glänzender Schriftsteller.

MITTWOCH 24 1799 25,000 Russen übersteigen den Gotthardpass. — Man bleibt im Gewinn, wenn man Genüsse opfert, um Schmerzen zu entgehen. (Schopenhauer)

SEPTEMBER

DONNERSTAG 25 1849 † J. Strauss, Komponist. — Was die Leute gemeiniglich das Schicksal nennen, sind meistens nur ihre eigenen, dummen Streiche. (Schopenhauer)



Giovanni Segantini, der Maler des Engadins. * 15. Jan. 1858, Arco, Oberital., † 28. Sept. 1899 bei Samaden. Schweinehüter, bildete sich zäh ausdauernd zum Maler aus. Steigerte die Bedeutung der Figur in der Landschaft u. zeigte ihre innige Zusammengehörigkeit. Eigene Art des Farbenauftrags, um die Sonnigkeit der Hochtäler darzustellen (Segantini-Museum in St. Moritz).

FREITAG 26 1555 Augsburger Religionsfriede verkündet. — Neid ist dem Menschen natürlich, dennoch ist er ein Laster und ein Unglück zugleich. (Schopenhauer)

SAMSTAG 27 Um durch die Welt zu kommen, ist es zweckmässig, einen grossen Vorrat von Vorsicht und Nachsicht mitzunehmen. (Schopenhauer)

Louis Pasteur, französischer Chemiker, * 27. Dez. 1822, † 28. Sept. 1895. Entdeckte Verfahren, um Zersetzungsprozesse, besonders von Getränken und Speisen zu verhüten, und Milzbrand und Tollwut durch Impfung zu heilen. Förderte die Erzeugung von Krankheits-Gegengiften.

SONNTAG 28 1870 Übergabe von Strassburg. — Was gut und edel ist, das zeigt sich frei und klar. Wer aber mannigdeutig ist, der ist nicht wahr. (Spitteler)

Angelika Kauffmann, schweiz. Malerin, * 1741 in Chur, † 1807 in Rom. Gelangte am englischen Hofe durch ihre Bilder aus der römischen und englischen Geschichte zu grossem Ansehen; ward in Rom mit Goethe bekannt. Ihre Gemälde sind zart, ganz in jenem klassischen Stile befangen, der durch Winkelmann und Goethe gefordert u. Mode geworden.

Pierre Corneille, berühmter, franz. Dramatiker, * 6. Juni 1606, † 1. Okt. 1684. Wurde der Begründer des klassischen, franz. Schauspiels, dem er durch seine Dramen „Cid“.. „Polyeucte“, grosse, erhabene Stoffe und Gedanken gab. Überlebte seinen Ruhm und starb im Elend.

SEPTEMBER

MONTAG 29 1419 Niederlage der Berner bei Ulrichen im Wallis. — Wer sich mit einer Kenntnis abgibt, soll nach dem Höchsten streben. (Goethe)

DIENSTAG 30 1874 Weltpostkongress, Bern Sitz des Weltpostvereins. — Setz deinen Wünschen nur ein Ziel; wer viel begehrt, dem mangelt viel.

OKTOBER

MITTWOCH 1 1684 † P. Corneille, franz. Dichter. Ein Lügner muss ein gutes Gedächtnis haben. (Corneille)

DONNERSTAG 2 1529 Religionsgespräch zwischen Luther und Zwingli in Marburg. — Was aber ist deine Pflicht? Die Forderung des Tages.

MONATSSPIEGEL

WETTERREGELN

Oktobergewitter sagen beständig,
Der künftige Winter sei wetterwendig.
Warmer Oktober bringt fürwahr
Uns sehr kalten Februar.
Bringt der Oktober viel Frost u. Wind,
So sind der Januar und Hornung gelind.

Wetter in den letzten Jahren (Bern)

Oktober im Jahre	Durchschnittstemp. Cels.	Minimaltemp. Cels.	Maximaltemp. Cels.	Regenmenge in mm	Regentage	Sonnenscheindau. in Stunden
1910	9,1	2,1	21,6	32	9	113
1911	8,5	-0,8	16,7	66	12	114
1912	6,8	-0,2	18,9	163	14	82
1913	9,2	1,2	18,2	40	7	118
1914	7,8	-1,3	17,9	36	12	123
1915	6,2	-3,3	15,4	17	5	60
1916	8,3	-1,1	21,2	88	18	132
1917	6,8	-3,6	20,6	152	18	81
vielj. Durchschnitt	7,7	-0,8	17,9	95	13	123

BLICKE IN DIE NATUR

Beobachte wie im September die Vorbereitungen der Tierwelt auf den Winter. — Beobachte die Einwirkung der Fröste auf die Pflanzenwelt, die neue prächtige Farbgebung der Pflanzen. — Beobachte bei Regenwetter: kleine Vertiefungen im Freien wachsen zu Rinnen, die immer grösser werden, sich vereinigen wie Bäche und Flüsse, grober Sand bleibt liegen, feiner wird fortgeschwemmt. Übertrage diese Erscheinungen ins Grosse! Entstehung der Täler.

GARTENBAU

Die Ernte der Gemüse wird möglichst hinausgeschoben, alle Kohlarten wachsen noch recht üppig. Endivien werden bei trockenem Wetter gebunden. Mitte des Monats wird Wintersalat und Yorkerkabis gepflanzt. Das Obst ist sorgfältig in Pflückkörbe zu ernten und dabei die Bäume zu schonen. Nach den ersten Frösten Blumenbeete abräumen und mit Frühjahrsflor bepflanzen.

HAUSWIRTSCHAFT

Wasserleitungen im Freien müssen entleert werden. Schlüssel gut aufbewahren.

JAGD UND FISCHEREI

Die „allgemeine Jagd" 1. Okt. bis 15. Dez. (in einzelnen Kantonen schon vom 1. Sept. an). 1. Okt. bis 31. Dez. Schon-

Sternbild Skorpion

Oktober

zeit für See-, Fluss- und Bachforellen; vom 1. Okt. bis 30. Juni ist der Fang, Kauf, Verkauf und das Verabreichen in Wirtschaften von einheimischen Krebsen verboten.

GESUNDHEITSREGELN

Es ist Zeit, unsere Zähne wieder durch den Zahnarzt nachsehen zu lassen. Das Reinigen der Zähne darf nicht vergessen werden. — Nicht sofort von der Sommer- zur Winterkleidung übergehen, sondern langsam den Temperaturschwankungen folgen. — Beste Einmachezeit für Zwetschgen. Günstigste Zeit zum Sterilisieren von Äpfeln und Birnen.

HANDEL, GEWERBE

Wir befürworten die Aufhebung der Nachtarbeit der Bäcker; darum verlangen wir nicht ganz frisches Brot zum Frühstück. — Neuer Winterfahrplan.

IN WEITER WELT

Erntezeit in Schottland, Schweden, Norwegen, teilweise Russland.

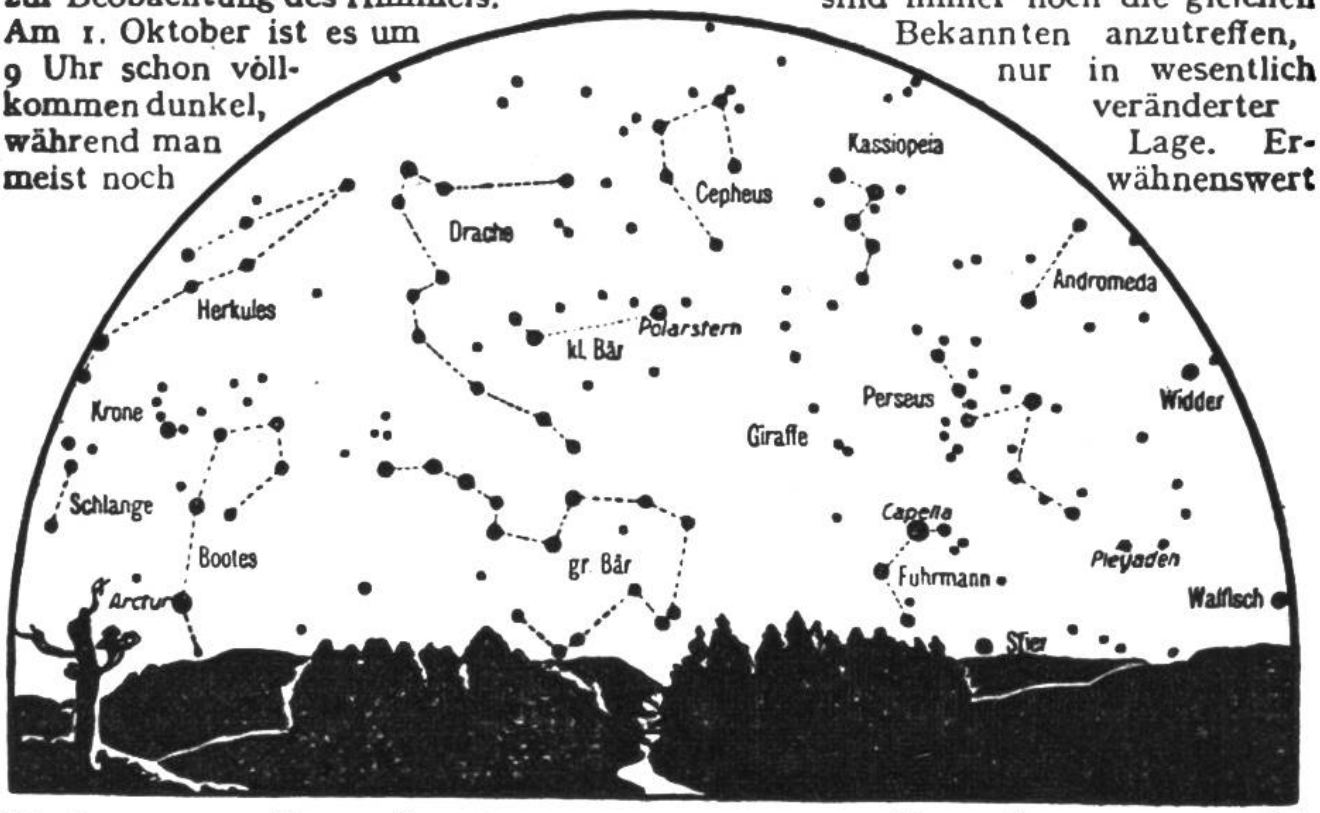
Mittl. Monatstemp. u. Niederschlagsmg.

Ort	Cels.	mm	Ort	Cels.	mm
Madrid .	13,3	47	Werchojan .	-15,9	5
Paris . .	9,9	56	Kalkutta . .	26,7	137
London .	10,0	65	Jerusalem .	21,0	10
Berlin . .	9,4	49	San Franc. .	15,2	30
Wien . .	10,0	44	New York .	13,1	88
Rom . . .	16,4	106	R.d. Janeiro	22,6	78
Konst. .	16,6	65	Sydney . . .	17,4	78
Petersb..	4,5	44	Sansibar. . .	26,3	102
Nordkap	2,0	79	Kapstadt .	16,1	41

Gesetzich geschützt

Sternkarte 1. Oktober siehe auch Text Seite 125

Besser als der Sommer mit seinen kurzen Nächten eignet sich der Herbst zur Beobachtung des Himmels. Am 1. Oktober ist es um 9 Uhr schon vollkommen dunkel, während man meist noch nichts von Kälte zu spüren bekommt. Im Norden, rings um den Polarstern, sind immer noch die gleichen Bekannten anzutreffen, nur in wesentlich veränderter Lage. Erwähnenswert



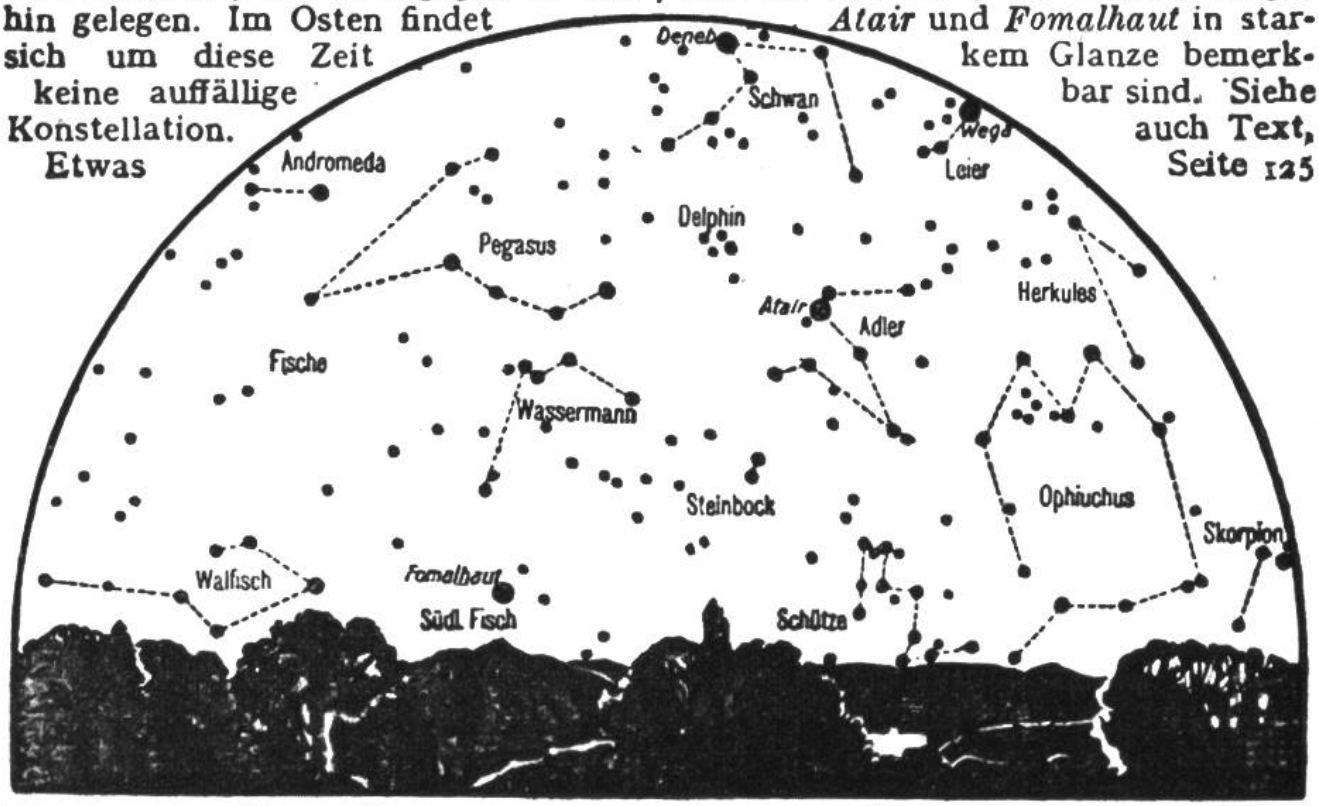
West Sterngrösse Sterngrösse Ost

● = 1, • = 2 **Nord, 1. Oktober, 9 Uhr abends** • = 3, · = 4

Jeden vorangehenden Tag 4 Minuten später, jeden folgenden Tag 4 Minuten früher.

---

sind die Sternbilder von ***Bootes***, ***Krone*** und ***Herkules***, alle drei gegen Westen hin gelegen. Im Osten findet sich um diese Zeit keine auffällige Konstellation. Etwas reichhaltiger zeigt sich der südliche Teil des Himmels, wo ***Deneb***, ***Wega***, ***Atair*** und ***Fomalhaut*** in starkem Glanze bemerkbar sind. Siehe auch Text, Seite 125



Ost Sterngrösse Sterngrösse West

● = 1, • = 2 **Süd, 1. Oktober, 9 Uhr abends** • = 3, · = 4

OKTOBER

FREITAG 3 1807 Erstes Dampfschiff in New-York vom Stapel gelassen (Robert Fulton). — Ein fester Entschluss gibt auch dem Innern Richtung, Halt und Kraft. (E. v. Feuchtersleben)

Vincenzo Vela, schweiz.-ital. Bildhauer, * 1822 in Ligornetto, Tessin, † 3. Okt. 1891. Vom Steinhauerlehrling zum Bildhauer. Er strebte nach der klassisch schönen Linie. Hauptwerke: „Spartacus", „Verzweiflung" und „Hoffnung". Er schenkte sein Museum in Ligornetto (Gipsabgüsse s. Werke) der Eidgenossenschaft.

SAMSTAG 4 1742 * Lukas Cranach, Maler. — Frei will ich sein im Denken und im Dichten, im Handeln schränkt die Welt genug uns ein. (Goethe)

SONNTAG 5 1799 * Priessnitz, Begründer der Wasserheilkunde. — Im Hause muss beginnen, was leuchten soll im Vaterland.

Rembrandt van Rijn, der grösste, holländ. Maler u. Radierer. * 15. Juli 1606, † 4. Okt. 1669. Verbindet mit dem Visionären schärfste Erfassung der Wirklichkeit, namentlich des Lichts. Aus Schatten und Dunkel lässt er den Mittelpunkt des Bildes hell aufleuchten. Porträte. Kompositionen, Landschaften.

MONTAG 6 1865 † S. J. Volmar, Maler und Bildhauer in Bern. — In einem aufgeräumten Zimmer ist auch die Seele aufgeräumt. (E. v. Feuchtersleben)

OKTOBER

DIENSTAG 7 1799 Die russische Armee passiert auf dem Rückzuge Schaffhausen. — Genug ist nicht genug! (C. F. Meyer)

Miguel de Cervantes, * 1547, † 1616, spanischer Dichter von Weltruf, durch sein Werk „Don Quijote", in dem er die Abenteuer eines närrischen Ritters mit köstlichem Humor erzählt. Eigenes Leben gleichfalls reich bewegt: Soldat, von Seeräubern gefangen, Sklave in Tunis. Flucht u. Aufstandsversuche. Heimkehr nach fünf Jahren.

MITTWOCH 8 1669 † Rembrandt. — 1889 † J. v. Tschudi. — Die Kunst ist die Vermittlerin des Unaussprechlichen. (Goethe)

Giuseppe Verdi, grösster ital. Opernkomponist, * 10. Okt. 1813, † 27. Januar 1901. Seine Musik ist effektvoll, dramatisch und zugleich volkstümlich melodiös. „Rigoletto", „Der Troubadour", „La Traviata", „Othello", „Falstaff", „Aida", welch letztere er zur Einweihung des Suezkanals für den Vizekönig von Ägypten verfasste.

DONNERSTAG 9 1874 Gründung des internationalen Postvereins zu Bern. — Sparsamkeit ist eine grosse Einnahme. (Cicero)

FREITAG 10 1861 * Nordpolfahrer Nansen. — Je mehr wir alle einzelnen Dinge verstehen lernen, desto mehr nähern wir uns der Erkenntnis des Grossen. (Feuchtersleben)

OKTOBER

SAMSTAG 11 1531 Tod Ulrich Zwinglis bei Kappel. — In meinem Wesen und Gedicht allüberall ist Firnelicht, das grosse stille Leuchten! (C. F. Meyer)

Conr. Ferdinand Meyer, grosser schweiz. Dichter. * Zürich 11. Okt. 1825, † 28. Nov. 1898. Schuf den grossen Stil des geschichtl. Romans und der geschichtl. Novelle. „Jürg Jenatsch", „Der Heilige", „Gustav Adolfs Page", „Das Amulett", „Die Hochzeit d. Mönchs". Tiefer, formvollendeter Balladendichter und Lyriker. „Huttens letzte Tage", Gedichte.

SONNTAG 12 1492 Kolumbus landet in Amerika. — 1859 † Robert Stephenson, Erfinder der Lokomotive. — Je schwerer sich ein Mensch befreit, je mächtiger rührt er unsre Menschlichkeit. (C. F. Meyer)

MONTAG 13 1821 * Arzt Rud. Virchow. — Wissenschaft und Kunst gehören der Welt an, und vor ihnen schwinden die Schranken der Nationalität. (Goethe)

Demosthenes, der grösste Redner des Altertums. * 383, † 12. Okt. 322 v. Chr. War von glühender Vaterlandsliebe beseelt; trat in grossartigen Reden gegen die Unterdrücker Athens (Philipp und Alexander d. Gr.) auf. Demosthenes hatte von Natur schwache Stimme, undeutliche Aussprache und kurzen Atem.

DIENSTAG 14 1806 Schlacht bei Jena und Auerstädt. — Jede Rede erscheint eitel und nichtig, sobald ihr die Tat nicht Nachdruck gibt. (Demosthenes)

OKTOBER

MITTWOCH 15 1608 * E. Torricelli, Erfinder des Barometers. — Die Kunst ist ein Ausfluss des Edelsten und Besten unseres Innern. (Richter)

Lukas Cranach, der ältere, * Okt. 1472, † 16. Okt. 1553 in Weimar. Er ist der Maler der Lutherbilder. Ungeheuer fruchtbar. Seine Werkstatt versorgte ganz Deutschland mit Porträten, Altarbildern u. Holzschnitten. Er machte den Stil der Renaissance in Deutschland volkstümlich, erscheint aber mittelalterlich deutsch in seinen kleinen Götterszenen.

DONNERSTAG 16 1708 * Albr. v. Haller, Dichter und Naturforscher, Bern. — Ein offnes Herz zeigt eine offne Stirn. (Schiller)

FREITAG 17 1797 Friede zu Campo Formio. — Das blosse Lesen ohne ernsten Willen, Belehrung oder Besserung zu gewinnen, ist widerlicher Müssiggang des Geistes. (H. Zschokke)

Heinrich von Kleist, hervorragender, deutsch. Dramatiker u. Erzähler. * 18. Okt. 1777, † 21. Nov. 1811. Behandelte in einem höchst ausgeprägten Stil mit Vorliebe seltsame Gegenstände. Gegensatz zu Schiller und Goethe. „Die Hermannsschlacht", „Prinz von Homburg", „Michael Kohlhaas" u.a.

SAMSTAG 18 1777 * H. v. Kleist. — 1813 Völkerschlacht bei Leipzig. — „Warum liebst du dein Vaterland?" „Weil es mein Vaterland ist!" (Kleist)

OKTOBER

SONNTAG 19 202 v. Chr. Schlacht bei Zama, Niederlage Hannibals. — Die Gestalt der Erde geht vorüber, gleich bleibt sich nur das Menschenherz. (J. Gotthelf)

Alfred Nobel, schwedischer Chemiker, * 21. Oktober 1833 in Stockholm, † 10. Dezember 1896. Erfinder des Dynamits 1866, der Sprenggelatine 1875; des Ballistits (rauchschwaches Pulver) 1888; Begründer der Nobelpreisstiftung (alljährl. 5 Preise von je Fr. 180,000 für Physik, Chemie, Medizin, Literatur und Weltfrieden).

MONTAG 20 1892 Emin Pascha, Afrikaforscher, ermordet. — Kehrt, wenn ihr klagt, die Augen in eure Häuser! (J. Gotthelf)

DIENSTAG 21 1805 Seeschlacht bei Trafalgar (Nelsons Tod), Tagesbefehl vor der Schlacht: England erwartet, dass jeder Mann seine Pflicht tut.

Jeremias Gotthelf, (Albert Bitzius), grosser, schweiz. Erzähler aus dem Volksleben, nam. des Emmentals. * 4. Okt. 1797, † 22. Okt. 1854. Plastisch und zuweilen drastisch stellt er die Lebensläufe seiner Helden dar, das Tragische u. Humoristische oft wunderbar mischend. Voll ursprüngl. Empfindung u. Sprachkraft.

MITTWOCH 22 1854 † Albert Bitzius (Jeremias Gotthelf) in Lützelflüh. — Das wahre Glück des Menschen ist eine zarte Blume; ein unreiner Hauch tötet sie. (J. Gotthelf)

OKTOBER

François Appert, 1780—1840, Paris, war Koch, erfand das Sterilisieren (keimfreies Konservieren von Lebensmitteln durch Erhitzen und nachheriges Abschliessen der Luft). Die meisten Hausfrauen konservieren nach System Appert, das die Grundlage für die Konservenindustrie und viele segensreiche Fortschritte der Medizin wurde.

Evangelista Torricelli, ital. Mathematiker und Physiker, * 15. Okt. 1608, † 25. Okt. 1647. Gehilfe Galileis, erfand 1643 das Barometer und erkannte und studierte dessen Schwankungen; er verfertigte auch Mikroskope und grosse Linsen für Fernrohre; er entdeckte die Gesetze vom Ausfluss der Flüssigkeiten aus Gefässen.

DONNERSTAG 23 1801 * Lortzing, Komp. — Selbstzufriedenheit in der Jugend ist immer ein sehr schlechtes Zeichen für die weitere Zukunft. (Hilty)

FREITAG 24 1648 Westfälischer Friede. — Ende des Dreissigjährigen Krieges. — Wenn etwas gewalt'ger ist als das Schicksal, so ist's der Mut, der's unerschüttert trägt. (Geibel)

SAMSTAG 25 1819 Gründ. des Zof. Studver. — 1847 * Bildh. Alfr. Lanz. — Fordere kein lautes Anerkennen, könne was, und man wird dich kennen.
(P. Heyse)

SONNTAG 26 1800 * General v. Moltke. — Die Lauterkeit des Strebens, das treue Beharren in der Pflicht, entscheiden den Wert des Menschenlebens.
(Moltke)

OKTOBER

MONTAG 27 1728 * Cook, Weltumsegler. — Wer mag ein Urteil fällen, wer das Rechte sehen, bevor er sorgsam angehört der Beiden Wort? (Euripides)

Hans Herzog, General der eidgenössischen Armee, * 28. Okt. 1819, † 2. Febr. 1894 in Aarau; war zuerst Kaufmann, studierte Militärwissenschaft. Während des Krieges 1870-71 Befehlshaber der Truppen (37,000 Mann), die zum Grenzschutz aufgestellt waren. Mit ihnen entwaffnete er die auf Schweizergebiet übergetretene Bourbaki-Armee.

DIENSTAG 28 1787 † Musäus, Märchendichter. — Keine andere Dichtungsart versteht, dem menschlichen Herzen so feine Dinge zu sagen wie das Märchen. (Herder)

MITTWOCH 29 1705 Grosse Überschwemmung in Graubünden. — Just haben, was er braucht, genügt dem Weisen. (Euripides)

Euripides, einer der drei griechischen Dramatiker (Euripides, Sophokles, Aeschylos). * 480, † 406 v. Chr. Weil er ein kühner Neuerer war, der die Menschen naturgetreu darstellte, hatte er zuerst wenig Erfolg, wurde aber später als Meister hochgeschätzt („Iphigenie in Aulis").

DONNERSTAG 30 1499 * Hans Asper, Maler in Zürich. — Gleichheit ist das heilige Gesetz der Menschheit. (Euripides)

Werner Siemens,
Elektrotechniker.
* 1816, † 1892. Begründer des dynamoelektrischen Prinzips. Erfinder der Dynamomaschine. Legte das erste gelungene Tiefseekabel, verbesserte den Telegraph, Begründer der Weltfirma „Siemens u. Halske", wobei ihn seine Brüder Karl und Wilhelm unterstützten.

Plato,
der erhabenste Denker des Altertums (der „Göttliche" genannt).
* 427, † 347 v. Chr. Er fand in der Welt der festen Begriffe eine grössere Wirklichkeit als in dem schwankenden Flusse der sinnlichen Erscheinungen. Lehrte die Göttlichkeit der Menschenseele.

OKTOBER

FREITAG 31 1517 Luther schlägt die 95 Thesen an die Schlosskirche zu Wittenberg. — Nicht für die Schule, fürs Leben lernen wir.

NOVEMBER

SAMSTAG 1 1903 † Th. Mommsen in Charlottenburg. — Alles zur rechten Zeit tun, das ist weise, das fesselt das Glück und sichert den Erfolg. (A. v. Loy)

SONNTAG 2 1642 Schlacht bei Breitenfeld. — 1766 * Feldmarschall Radetzki. — Des Herzens Friede ist des Menschen Himmel. (Plato)

MONTAG 3 1527 Ungarn kommt an Österreich. — Sokrates ist mir lieb, aber die Wahrheit am aller liebsten. (Plato)

MONATSSPIEGEL

WETTERREGELN

Wenn der November regnet und frostet,
Dies der Saat ihr Leben kostet.
Wenn um Martini (11. Nov.) Nebel sind,
So wird der Winter meist gelind.
Sankt Elisabeth sagt's an,
Was der Winter für ein Mann.
Viel und langer Schnee
Gibt viel Frucht und Klee.

Wetter in den letzten Jahren (Bern)

Novbr. im Jahre	Durchschnittstemp. Cels.	Minimaltemp. Cels.	Maximaltemp. Cels.	Regenmenge in mm	Regentage	Bonnenscheindau in Stunden
1910	2,4	-7,0	12,6	189	24	63
1911	4,9	-2,2	13,7	65	12	82
1912	0,8	-5,5	9,5	54	13	72
1913	6,3	0,2	15,3	131	16	26
1914	2,3	-8,3	12,9	61	13	78
1915	0,9	-12,6	10,1	106	15	71
1916	3,2	5,3	14,6	100	13	59
1917	2,9	5,4	12,8	74	11	78
vielj. Durchschnitt	2,9	-4,7	12,2	67	12	61

BLICKE IN DIE NATUR

Die Blätter der Laubbäume fallen ab (Schutz gegen das Ausdünsten von Wasser während der langen, trockenen Winterszeit). Warum behalten die Nadelhölzer, Stechpalmen und andere ihre Blätter? — Beobachte die Veränderungen in der Tierwelt; welche Tierarten vermissest du, wo sind sie? Keine Art ist ausgestorben, sie lebt, wenn dir zurzeit auch nicht sichtbar, in anderer Weise fort, wo und wie? — Miss die Temperaturen wie im Monat Juli und vergleiche.

GARTENBAU

Gemüse fertig abräumen, kranke Kohlstrünke verbrennen, Dünger ausbreiten und das Land in grober Scholle umgraben. Beerensträucher schneiden und düngen. Blumenzwiebeln fertigpflanzen. Schlingrosen schneiden, Rosensträucher erst Ende d. Monats niederlegen und eindecken. Pfirsiche decken. Laub sammeln für die Mistbeete. Chrysanthemum kühl und hell stellen, damit sie lange blühen.

HAUSWIRTSCHAFT

Wasserleitungen im Freien müssen eingewickelt oder entleert werden, da sie nachts nicht einfrieren dürfen. — Spätestens jetzt Weihnachtsarbeiten beginnen. Weihnachtseinkäufe machen und Bestellungen aufgeben.

Sternbild **November** Schütze

FISCHEREI

Schonzeit vom 1. Oktober bis 31. Dez. für See- Fluss- und Bachforellen, vom 11. Nov. bis 24. Dez. für Lachse, Krebse verboten.

GESUNDHEITSREGELN

Viel Bewegung in freier Luft härtet den Körper ab und schützt uns vor Erkältungskrankheiten. Man soll das Zimmer nicht überheizen und nie bei geschlossenen Fenstern schlafen.

HANDEL, GEWERBE

Wir bestellen rechtzeitig und erklären den Lieferanten, dass wir spät abends keine Lieferungen mehr annehmen.

IN WEITER WELT

Erntezeit in: (Zahlen bedeuten Einfuhr der Schweiz in Millionen Franken) Peru (Zuckerrohr, Kaffee, Banane, Mais), Brasilien (Kaffee 14, Kakao 4,1), Südafrika, China (Tee 3, Reis 3, Getreide, Kartoffeln, Zucker, Opium, Tabak, Gewürze).

Mittl. Monatstemp. u. Niederschlagsmg.

Ort	Cels.	mm	Ort	Cels.	mm
Madrid	8,2	46	Werchojan	-39,4	5
Paris	5,7	50	Kalkutta	23	15
London	6,2	57	Jerusalem	15,6	58
Berlin	3,9	45	San Franc.	13,5	69
Wien	3,9	43	New York	6,3	96
Rom	11,2	114	R. d. Janeiro	23,6	109
Konst.	11,8	97	Sydney	18,3	82
Petersb.	-1,6	36	Sansibar	27,2	152
Nordkap	-1,6	66	Kapstadt	18	28

Gesetzlich geschützt

Aloys Senefelder,
*** Prag 6. Nov. 1771, †München 26. Febr. 1834, wollte Musikblätter vervielfältigen, erfand dabei den Steindruck (Lithographie), Verfahren, das auf der Unvermischbarkeit von Wasser und Fett beruht. Nur die auf den flachen Stein fettig aufgetragene Zeichnung nimmt Farbe an und gibt sie ab, nasse Stellen nicht.**

Peter Henlein,
lebte 1480—1542 in Nürnberg und konstruierte um 1500 die erste Taschenuhr. Erste Uhren: Die Sonnenuhr, erfunden vom Babylonier Berossus 600 v. Chr.; Wasseruhren in Ägypten; Gewichtsuhren erfunden von Gerbert von Reims (Papst Sylvester II.); Pendel von Galilei.

NOVEMBER

DIENSTAG 4 1850 † Gustav Schwab. — Der Zug des Herzens ist des Schicksals Stimme. (Schiller)

MITTWOCH 5 1494 * Hans Sachs. — 1757 Sieg Friedrichs des Grossen bei Rossbach. — Was man nicht aufgibt, hat man nie verloren. (Schiller)

DONNERSTAG 6 1911 † Dichter J. V. Widmann. — Ernst ist das Leben, heiter ist die Kunst. (Schiller)

FREITAG 7 1332 Luzern tritt der Eidgenossenschaft bei. — Wir wollen sein ein einig Volk von Brüdern, in keiner Not uns trennen und Gefahr! (Schiller)

NOVEMBER

SAMSTAG 8 1674 † John Milton. — 1870 Übergabe von Verdun. — In Zukunft weiss ich, dass am besten ist, Gott zu gehorchen. (Milton)

John Milton, grosser, englischer Dichter und hervorr. Parteigänger Cromwells. * 19. Dez. 1608, † 8. Nov. 1674. Erblindet, schuf er 1658 bis 1665 das biblische Epos: „Das verlorene Paradies". Milton hat im 18. Jahrhundert stark auf die deutschen Dichter, besonders auf Klopstock, gewirkt. Übersetzung von Bodmer (Zürich).

SONNTAG 9 1799 Napoleon stürzt das Direktorium. — Nur füge zu dem Wissen auch die Tat! (Milton)

MONTAG 10 1483 * Martin Luther. — Nur dem Ernst, den keine Mühe bleichet, rauscht der Wahrheit tief versteckter Born. (Schiller)

Friedrich Schiller, der grösste, deutsche Dramatiker. * 10. Nov. 1759, † 9. Mai 1805, Weimar. Nach seinen revolutionären Jugenddramen („Räuber") ward er der Schöpfer der hist. Tragödie („Wallenstein".) Gedankentiefer Lyriker. Einem frühkranken Körper rang er mit heldenhafter Anstrengung seine unsterblichen Werke ab.

DIENSTAG 11 1902 † Karl Kiesewetter, Erfinder der schwedischen Zündhölzer. — Der Mensch ist frei geboren, ist frei! (Schiller)

NOVEMBER

MITTWOCH 12 1755 * General Scharnhorst. — Ich bin des Alten treuer Knecht, weil es ein Gutes ist. (Uhland)

Ludwig Uhland, der volkstümlichste, deutsche Balladendichter, * 26. April 1787, † 13. Nov. 1862. Er schöpfte seine Stoffe vorwiegend aus der Ritterzeit. „Taillefer", „Bertrand de Born", „Des Sängers Fluch". Vorzüglicher Erforscher der alt- und mittelhochdeutschen Literatur, besonders auf dem Gebiete des Volksliedes.

DONNERSTAG 13 1474 Die Eidgenossen siegen bei Héricourt. — Ich lobe mir den stillen Geist, der mählich wirkt und schafft. (Uhland)

FREITAG 14 1847 Sonderbundskrieg. Einnahme von Freiburg. — Der Verkehr mit Büchern ist ein Verkehr mit Geistern. (Feuerbach)

Ferdinand Lesseps, französischer Ingenieur, * 19. November 1805, † 7. Dezember 1894. Erbaute den Suezkanal. Beendet 15. Aug. 1869. Leiter der ersten, in der Folge aufgegebenen Arbeiten am Panamakanal 1879. (Beendigt 1914 von Oberst Goethals.)

SAMSTAG 15 1315 Schlacht bei Morgarten. — Taten des Mutes und der Liebe beweisen Würde des Menschen. (Lavater)

NOVEMBER

SONNTAG 16 1632 Gustav Adolf fällt bei Lützen. — Die Geschichte des Menschen ist sein Charakter. (Goethe)

Louis Daguerre, * 18. November 1789, † 10. Juli 1851, erst Pariser Steuerbeamter, dann Theatermaler, entdeckte 1837 die Photographie (Daguerreotypie, photogr. Verfahren mit jodierten Silberplatten u. Quecksilberentwicklung) (Kopie auf Papier 1839 von FoxTalbot; Anwendung der Gelatineplatten von Maddox 1871.)

MONTAG 17 1632 † Reitergeneral Pappenheim. — 1869 Eröffnung des Suez-Kanals.— Ein rechter, fester Wille tut überall Wunder. (Eichendorff)

DIENSTAG 18 1789 * Daguerre, Erfinder der Photographie. — 1827 † Wilh. Hauff. — Im Geiste Licht, im Herzen Kraft, ist was des Guten Bestes schafft. (Basedow)

Bertel Thorwaldsen, gr. dänischer Bildhauer, * 19. November 1770, † 24. März 1844. Nach seinem Modell wurde 1820 der Löwe von Luzern als Denkmal für die bei der Verteidigung der Tuilerien 1792 gefallenen Schweizer in die Felswand des Gletschergartens zu Luzern eingehauen.

MITTWOCH 19 1805 * F. v. Lesseps, Erbauer des Suez-Kanals. — Bereichere deinen Geist, dein Herz, und du bedarfst weniger der vergänglichen Güter. (Martin)

NOVEMBER

DONNERSTAG 20 1497 Vasco de Gama umschifft die Südspitze von Afrika. — In allem treu und wahr, dran halte immerdar!

Voltaire,
der geistreichste französische Schriftsteller, * Paris 21. Nov. 1694, † 30. Mai 1778. Musste wegen seiner unerschrockenen Schriften flüchten, wurde von Friedrich II. nach Berlin eingeladen und lebte zuletzt in Ferney bei Genf. Sein Einfluss reichte durch ganz Europa. Ein Sturmvogel der franz. Revolution.

FREITAG 21 1694 * Voltaire. — 1811 † Heinrich von Kleist. — Diejenigen, die über das Glück klagen, sollten meist über sich selbst klagen. (Voltaire)

SAMSTAG 22 1767 * Andreas Hofer. — Die Arbeit hält drei Übel von uns fern: Langweile, Laster und Hunger. (Voltaire)

Frank Buchser,
hervorragender Maler. Solothurn * 15. August 1828, † 22. November 1890. Abenteurernatur. Soldat in der päpstlichen Garde. Reisen in Spanien, Marokko, Amerika. Reichbewegte Szenen aus fremdem Volksleben. B. ging in der Farbengebung kühn neue Wege.

SONNTAG 23 1847 Gefecht bei Gislikon. — Schau vorwärts, nicht zurück! Neuer Mut ist Lebensglück. (Herder)

NOVEMBER

MONTAG 24 1411 Burg- und Landrecht der Appenzeller mit sieben eidgen. Orten (ohne Bern). — Ein Wahrzeichen nur gilt, das Vaterland zu retten. (Homer)

Homer, der grösste epische Dichter, lebte um 850-800 v. Chr. Sieben griechische Städte stritten sich um die Ehre, sein Geburtsort zu sein. Von seinem Leben ist nichts bekannt. Seine Werke sind die „Ilias", die den trojanischen Krieg, und die „Odyssee", die des Odysseus Irrfahrten und Heimkehr schildern. Übersetzung v. J. H. Voss

DIENSTAG 25 1562 * Lope de Vega, spanischer Dichter. — Dulde nur still, mein Herz! Schon Schlimmeres hast du erduldet. (Homer)

MITTWOCH 26 1812 Übergang über die Beresina. — Ein Gastmahl ist dein Leben. Nimm, was dir wird gegeben! (Herder)

Johann Gottfr. Herder, ideenreicher, deutscher Schriftsteller und Gelehrter. * 25. Aug. 1744, † 18. Dez. 1803. Er wies darauf hin, dass die Poesie bei allen Völkern heimisch sei und pries das Ursprüngliche des Volksliedes gegenüber der gelehrten Kunstdichtung. Von grossem Einfluss auf Goethe.

DONNERSTAG 27 1701 * Physiker Celsius. — 1870 Schlacht bei Amiens. — Eine schöne Menschenseele finden ist Gewinn. (Herder)

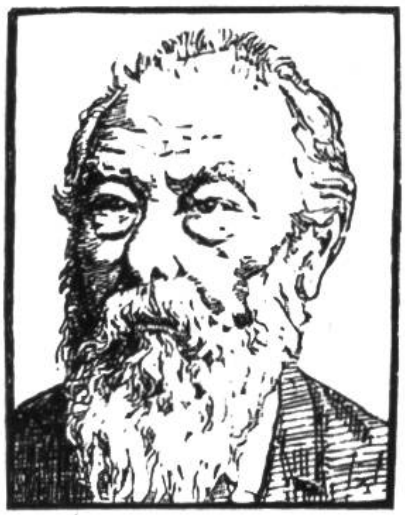
NOVEMBER

FREITAG 28 1847 Ende des Sonderbundskrieges. — 1898 † Conr. Ferd. Meyer. — Der Weg zum Himmel ist die Erfüllung der Pflichten der Erde. (Pestalozzi)

Robert Bunsen, deutscher Chemiker und Physiker, * 1811, † 1899. Entdeckte das Magnesiumlicht 1860, baute ein Spektroskop, fand gleichzeitig mit Kirchhoff die Spektralanalyse (Lichtzerlegung zur Bestimmung der chem. Beschaffenheit eines Körpers), die für Physik, Chemie und Astronomie sehr wichtig ist.

SAMSTAG 29 1780 † Kaiserin Maria Theresia. — 1802 * W. Hauff. — Vor jedem steht ein Bild des, was er werden soll: solang er das nicht ist, ist nicht sein Friede voll. (Rückert)

SONNTAG 30 1817 * Prof. Theod. Mommsen. — Ans Vaterland, ans teure, schliess dich an, das halte fest mit deinem ganzen Herzen! (Schiller)



Turnvater Joh. Niggeler, * 1816, † 1887 in Bern. Turnlehrer am Seminar M.-Buchsee, Chaux-de-Fonds, Locle, Kantonsschule Zürich, von 1863 an Kantons- und Hochschule Bern. Turn-Inspektor der bern. Mittelschulen. Begründer der Schweizer Turnzeitung 1858. Verfasste die erste „Turnschule".

DEZEMBER

MONTAG 1 1823 * Bundesrat Karl Schenk, zu Bern. — Nicht wer wenig hat, sondern wer viel wünscht, ist arm. (Seneca)

MONATSSPIEGEL

WETTERREGELN

Grüne Weihnachten, weisse Ostern.

Dezember kalt mit Schnee,
Gibt Frucht auf jeder Höh'.

Wenn der Nord zu Vollmond tost.
Folgt ein harter, langer Frost.

Steckt die Krähe zu Weihnacht im Klee,
Sitzt sie zu Ostern oft im Schnee.

Wetter in den letzten Jahren (Bern)

Dezbr. im Jahre	Durchschnittstemp. Cels.	Minimaltemp. Cels.	Maximaltemp. Cels.	Regenmenge in mm	Regentage	Sonnenscheindau. in Stunden
1910	1,7	-6,4	8,1	77	16	33
1911	2,1	-4,0	12,2	105	17	40
1912	-0,1	-8,1	10,4	38	10	70
1913	0,0	-6,6	8,3	49	10	52
1914	2,0	-4,7	12,5	69	15	65
1915	3,9	-9,2	15,1	107	21	40
1916	0,7	9,6	9,5	149	18	23
1917	5,4	18,7	4,8	21	9	51
vielj. Durchschnitt	-1,6	-10,7	7,9	59	12	43

BLICKE IN DIE NATUR

Füttere die Vögel und lerne sie unterscheiden und kennen. — Beobachte am 21. Dezember (kürzester Tag) die Sonne, wie am 21. März, 21. Juni und 23. September, und vergleiche. — Untersuche die Leimringé an den Obstbäumen! Du findest daran den Frostspanner und an dünnen Zweigen von Bäumen ohne Leimring die daran gewickelten Eierschnüre des Schädlings. — Auf welcher Seite eines Fensters gibt es Eisblumen im Winter und warum?

GARTENBAU

Gemüseland fertig abräumen und umgraben. Überwinterungsräume lüften, Dahlien- und Begonienknollen reinigen; Zimmerpflanzen nur mässig giessen. Gartenrasen mit Kompost düngen. Mit dem Schnitt der Ziergehölze kann begonnen werden. Bei starkem Schneefall die Nadelhölzer sorgfältig abschütteln. Obstbäume lichten, reinigen und kalken. Erdbeerbeete mit strohigem Mist bedecken.

HAUSWIRTSCHAFT

Vögel nicht vergessen. Obacht auf die

Sternbild Steinbock

Dezember

Wasserleitungen im Freien. Ganz abgestellte Zentralheizungskörper frieren leicht ein und springen.

FISCHEREI

Krebse verboten (siehe Oktober).

GESUNDHEITSREGELN

Vor Frostbeulen und aufgerissener Haut schützen wir uns durch kräftiges Frottieren der Hände beim Waschen.

HANDEL, GEWERBE

Weihnachtseinkäufe sind in den ersten Dezembertagen zu besorgen, um Überbürdung der Geschäftsangestellten zu verhindern. Die Weihnachtspaketesollen nicht kurz vor den Festtagen zur Post gebracht werden. Die Postbeamten werden damit überanstrengt und die Sendungen treffen nicht rechtzeitig ein.

IN WEITER WELT

Erntezeit in Birma (Hinterindien) (Brotfruchtbaum, Banane, und wildwachsende Baumwolle).

Mittl. Monatstemp. u. Niederschlagsmg.

Ort	Cels.	mm	Ort	Cels.	mm
Madrid	4,2	39	Werchojan	-48	4
Paris	2,6	44	Kalkutta	19,2	8
London	4,3	53	Jerusalem	10,8	140
Berlin	0,8	48	San Franc.	10,8	129
Wien	-0,3	40	New York	1,3	83
Rom	7,6	82	R.d. Janeiro	25,1	138
Konst.	7,6	120	Sydney	21	60
Petersb.	-6,6	30	Sansibar	27,9	162
Nordkap	-3,2	63	Kapstadt	19,8	20

Gesetzlich geschützt.

DEZEMBER

DIENSTAG 2 1547 † Ferd. Cortez, Eroberer von Mexiko. — 1805 Dreikaiserschlacht bei Austerlitz. — 1851 Staatsstreich Napoleons III. — Nütze den Tag! (Horaz)

Horaz, einer der hervorragendsten Dichter des Augustëischen Zeitalters, begünstigt von Mäcen und Augustus. * 8. Dez. 65, † 27. Nov. 8 v. Chr. Neben Vergil, dem Epiker, hat Horaz, der Lyriker, unter allen römischen Dichtern den grössten Einfluss auf die Dichtung der neuen Zeit ausgeübt.

MITTWOCH 3 1799 † Nikl. Fr. v. Steiger, der letzte Schultheiss des alten Bern. — Der heisst Meister, wer Nützliches eint mit dem Schönen. (Horaz)

DONNERSTAG 4 1642 † Kardinal Richelieu. — Man irrt, wenn man denkt, dass mir meine Kunst so leicht geworden ist. (Mozart)

Wolfg. Amad. Mozart, das grösste musikalische Genie. * Salzburg 27. Jan. 1756, † Wien 5. Dez. 1791. Unter ihm erlangte die Spieloper durch die bisher nicht erreichte Kunst der Charakterisierung ihre Vollendung: „Zauberflöte", „Don Juan", Symphonien, Kammer- und Klaviermusik.

FREITAG 5 1791 † Mozart in Wien. — 1825 * Eugenie John (Marlitt). — Wenn Gott will, dann will ich auch! (Mozart)

DEZEMBER

SAMSTAG 6 1834 † Adolf von Lützow (Lützowsches Freikorps). — Das Grösste ist, immer nur ein Mensch zu sein. (Björnson)

Björnstjerne Björnson, norweg. Dichter, * 8. Dez. 1832, † 1910. Berühmt und einflussreich auch auf die deutsche Literatur durch seine Dorfgeschichten („Arne" „Synnöre Solbakken"), sowie durch seine Zeitdramen („Ein Fallissement", „Über unsere Kraft"), in denen er die damalige Zeit bewegende Fragen mit tiefem Anteil behandelte.

SONNTAG 7 1699 † Im. Sigismund von Erlach, Befehlshaber im Bauernkrieg. — Ein unnütz Leben ist ein früher Tod. (Goethe)

MONTAG 8 1815 * A. F. E. Menzel, Maler. — Nur wer für sich selbst klein geworden ist, kann das Grosse empfinden und erreichen.

Anthonis van Dyck, einer der grössten Porträtmaler. * 22. März 1599, † 9. Dez. 1641. Schüler von Rubens. Seine Herren- und Frauenbildnisse sind von vornehmer, höfischer Eleganz. Im Gegensatz zu den warmen, leuchtenden Farben Rubens liebt er kühles Stahlblau und Weiss. In Leben und Kunst früh vollendet.

DIENSTAG 9 1315 Bundesschwur der Eidgenossen (Dreiländerbund) zu Brunnen. — 1594 * Gustav Adolf, König von Schweden. — Dein Beruf ist, was dich ruft. (Brentano)

Hector Berlioz, hervorragender franz. Tondichter. * Grenoble 11. Dez. 1803, † Paris 8. März 1869. Kühner Neuerer in der Instrumentalmusik, die er um eigenartige phantastische Wirkungen bereicherte. Hauptwerk die sog. Programmsymphonie „Fausts Verdammung". Opern: „Benvenuto Cellini", „Die Trojaner".

Albrecht von Haller, der grösste schweizer. Dichter des 18. Jahrhunderts und Gelehrter von Weltruf, * Bern 16. Okt. 1708, † 12. Dez. 1777 daselbst. Anatom, Botaniker und Physiologe. Seine gedanken- und bilderschweren Gedichte sind der Anfang einer nationalen Poesie („Die Alpen"). Haller hat tief nachgewirkt, namentl. auf F. Schiller.

DEZEMBER

MITTWOCH 10

Geduld! Geduld! So lasst uns denn Geduld haben! (Berlioz)

DONNERSTAG 11

Geniesse, was dir Gott beschieden, entbehre gern, was du nicht hast; ein jeder Stand hat seinen Frieden, ein jeder Stand hat seine Last. (Gellert)

FREITAG 12

1602 Genfer Escalade. — Ins Innere der Natur dringt kein erschaffner Geist. (Haller)

SAMSTAG 13

1565 † Konrad Gessner, Zoologe in Zürich. — 1769 † Chr. Fürchtegott Gellert, Dichter. — 1797 * H. Heine. — Wo ist ein Heldentum ohne Menschenliebe?

DEZEMBER

SONNTAG 14 1799 † Georges Washington. — Mut! Auch bei allen Schwächen des Körpers soll doch mein Geist herrschen! (Beethoven)

Ludwig van Beethoven, gewaltiger Tondichter. * 16. Dez. 1770, † Wien 26. März 1827. Schöpfer des grossen, symphonischen Stils. Obgleich zuletzt fast taub, schuf er mit gesteigerter Schöpferkraft immer herrlichere Werke, in denen die Sehnsucht einer grossen Seele nach Verklärung ringt. 9 Symphonien, Klavier- und Kammerwerke. Oper: „Fidelio".

MONTAG 15 1801 * Ignaz Scherr, berühmter Taubstummenlehrer. — Auch ich bin ein König! (Beethoven)

DIENSTAG 16 1742 * Feldmarschall Blücher. — 1770 * Ludwig van Beethoven. — Achte jedes Mannes Vaterland, aber das deinige liebe. (G. Keller)

Pater Grégoire Girard, Volkserzieher, * 17. Dez. 1765 in Freiburg, † 6. März 1850. Geistlicher Lehrer in Luzern und Bern, Schuldirektor in Freiburg. Girard befürwortete die Lehren Pestalozzis und leistete in ihrem Sinne Hervorragendes.

MITTWOCH 17 1513 Eintritt Appenzells in den Bund. — Der Mensch wird in dem Masse reich an Freuden, wie er sie anderen bereitet.

DEZEMBER

DONNERSTAG 18

1773 Beginn des nordamerik. Befreiungskrieges, — 1803 † J. G. v. Herder. — Nur das wahrhaft Gute und Edle hält aus bis jenseits. (C. M. Weber)

Carl Maria von Weber, deutscher Opernkomponist. * 18. Dez. 1786, † 5. Juni 1826. Er schuf mit dem „Freischütz" die deutsche (romantische) Oper (Oper mit deutsch-nationalem Stoff). Rang sich, von tödlicher Krankheit befallen, noch die wundervolle Musik zur „Euryanthe" und zum „Oberon" ab. Melodie u. Wärme u. echte Volkstümlichkeit zeichnen Webers Opern aus.

FREITAG 19

1375 Gefecht bei Buttisholz. — Sei nicht verdriesslich und grämlich, und bedenke, dass du der Welt einen heiteren Sinn zu bewahren hast. (C. M. Weber)

SAMSTAG 20

1813 Fall der Mediationsakte. — Der Bösen Glück ist nicht beständig. (Racine)

Jean Racine, der grösste französische Dramatiker, * 21. Dez. 1639, † 26. April 1699, Geschichtschreiber Ludwigs XIV., bei dem er infolge seiner tapfern und frommen Schrift über das Elend des Volkes in Ungnade fiel. Dramen: „Athalie", „Iphigénie", „Andromaque".

SONNTAG 21

1375 † Giovanni Boccaccio, ital. Dichter. — Gott hält die Herzen der Könige in seinen starken Händen. (Racine)

DEZEMBER

MONTAG 22 1819 * Franz Abt, Komponist. — † 1863 Franz Haller, Kinderliederdichter. — Arbeiten u. nicht verzweifeln! (Carlyle)

Richard Arkwright, englischer Mechaniker, * 23. Dezember 1732, † 3. August 1792. Ursprünglich Barbier, widmete sich technischen Studien und erfand 1768 die Spinnmaschine. Seine erste Spinnerei wurde durch Pferde betrieben, eine zweite dann durch Wasserrad. (Spätere Verbesserungen von Jenks: Ringspindel).

DIENSTAG 23 1597 * Dichter Martin Opitz. — Angenehm sind die erledigten Arbeiten. (Cicero)

MITTWOCH 24 1481 Tagsatzung zu Stans. — Herr, nimm mir, was mich trennt von dir, Herr, gib mir, was mich führt zu dir, Herr, nimm mich mir und gib mich ganz zu eigen dir! (Gebet N. v. d. Flüe)

Nikolaus von der Flüe, * 21. März 1417, † 21. März 1487. Familienname Löwenbrugger, zuerst Bauer, Krieger u. Landrat v. Unterwalden, lebte v. 1467 an als Einsiedler im Ranft. Am 22. Dez. 1481 gelang es ihm, die ob d. Burgunderbeute entzweiten Eidgenossen zur Einigung (Stanserverkommnis) zu überreden.

DONNERSTAG 25 1375 Gefecht bei Ins, im Guglerkrieg. — Trag ein Herz den Freuden offen, doch zum Leidenskampf bereit, lern im Missgeschicke hoffen, denk des Sturms bei heitrer Zeit! (Salis-Seewis)

DEZEMBER

FREITAG 26 1375 Gefecht zu Fraubrunnen, im Guglerkrieg. — Eine Träne zu trocknen ist ehrenvoller als Ströme von Blut zu vergiessen. (Byron)

Johannes Kepler, deutscher Mathematiker u. Astronom. * 21. Dez. 1571, † 15. Nov. 1630. Stellte im Anschluss an die Lehre des Kopernikus (dass sich die Erde um die Sonne drehe u. nicht umgekehrt, wie man bisher annahm) die Gesetze der Planetenbewegung auf, die sog. Keplerschen Gesetze. Ferner erfand er das astronomische Fernrohr.

SAMSTAG 27 1822 * Louis Pasteur, grosser Chemiker. — Raum, ihr Herren, dem Flügelschlage einer freien Seele! (G. Herwegh)

SONNTAG 28 1478 Schlacht bei Giornico, Frischhans Theiling. — Der Wunder höchstes ist, dass uns die wahren, echten Wunder so alltäglich werden können, werden sollen. (Lessing)

Charles Pictet de Rochemont, schweiz. Staatsmann. * Genf 21. Sept. 1755, † 29. Dez. 1824. Gesandter Genfs beim I. Pariser Frieden u. der Tagsatzung beim 2. Pariser Frieden, 20. Nov. 1815. Urheber d. Neutralitätsurkunde, in der es heisst, dass d. Neutralität d. Schweiz im wahren Interesse Europas liege.

MONTAG 29 1843 * Carmen Sylva, Dichterin (rumän. Königin). — Es gibt nur ein Glück: die Pflicht; nur einen Trost: die Arbeit; nur einen Genuss: das Schöne. (C. Sylva)

DEZEMBER
DIENSTAG 30 1525 † Jakob Fugger in Augsburg. — Wer immer ein Werk vorhat, das seine ganze Seele beschäftigt, der ist nie unglücklich.
(Träsecke)

B. E. Murillo, span. Maler, * 31. Dez. 1617, † 3. April 1682, Sevilla. Er ist der Maler glutvoller Heiligen- und Madonnenbilder, die in lichtumflossener Form und Farbe den vollkommensten Ausdruck verzückter Andacht darstellen, daneben der Vater des modernen Genrebildes (Szenen aus dem Volksleben). Bekannt u. in vielen Reproduktionen verbreitet sind die Melonen essenden Gassenjungen.

MITTWOCH 31 1530 Schmalkaldischer Bund. — 1882 † Léon Gambetta. — Tages Arbeit, abends Gäste; saure Wochen, frohe Feste, sei dein künftig Zauberwort!
(Goethe)

UNSERE BILDNISSE BERÜHMTER MÄNNER.

Achte jedes Mannes Vaterland,
Aber das deinige liebe! *G. Keller.*

Jeder Pestalozzi-Kalender enthält im Kalendarium eine künstlerisch und wissenschaftlich wertvolle Sammlung von Porträten berühmter Männer.

Um die Bildnisse in der jetzigen, vervollkommneten Weise wiedergeben zu können, waren sehr grosse Opfer erforderlich. Die Herausgeber haben sie gebracht in dem Bestreben, das Buch immer gediegener auszustatten, damit es stets würdiger werde, der Freund und Helfer der Schweizerjugend zu sein.

Die Bilder mussten alle neu gezeichnet werden, und diese gewaltige Arbeit konnte nur ein hervorragender Künstler gut ausführen. Es ist uns gelungen, Herrn Wilhelm Balmer dafür zu gewinnen. Herr Balmer hat die gewaltige Aufgabe hauptsächlich deshalb übernommen, weil es sich um ein Werk im Interesse der Schweizerjugend handelte. Die Schweizerjugend wird dies zu schätzen wissen. Die Bilder wurden alle nach historischen Vorlagen oder nach der Natur ausgeführt, gross gezeichnet und dann verkleinert. Den Meister der Kunst könnt ihr in jedem einzelnen erkennen. Durch die Porträte und den begleitenden Text, der von Professor Dr. Enderlin, Zürich, neu bearbeitet wurde, möchten wir unsere Leser mit verdienstvollen Persönlichkeiten bekannt machen. Die Bilder sind so sprechend natürlich

Wilhelm Balmer, feinsinniger Maler und Radierer. * 18. Juni 1865, Basel. Seine Porträte zeichnen sich durch Geschmack und liebenswürdige Auffassung aus. Er hat mit Welti das Landsgemeindebild im Ständeratssaal gemalt. — Der Zeichner unserer Bildnisse berühmter Männer.

gezeichnet, dass die Personen dem Beschauer mit der Zeit gute Bekannte werden, was ihn veranlassen wird, künftig seine Kenntnisse über sie und ihre Werke immer mehr zu bereichern, womit auch sein Dankgefühl ihnen gegenüber stets wachsen wird.

VERZEICHNIS DER PORTRAITS IM KALENDARIUM.

Aesop .... März 24
Agassiz ... Mai 28
Alex. d. Gr. Mai 7
Ampère .. Juni 12
Amundsen Juli 16
Andersen . Aug. 4
Anker .... Juli 15
Appert .. Okt. 23
Aristoteles März 17
Arkwright. Dez. 23

Bach ..... Juli 28
Balmer ... Dez. 31
Beethoven Dez. 16
Berlioz ... Dez. 11
Bessemer . März 15
Björnson . Dez. 8
Böcklin .. Jan. 16
Brahms .. April 3
Braille ... Jan. 4
Buchser... Nov. 22
Bunsen ... Nov. 28

Calame ... März 19
Cäsar .... Juli 23
Cervantes . Okt. 7
Chamisso . Aug. 21
Chiesa .... Juni 9
Chopin ... März 1
Cook ..... März 4
Corneille .. Okt. 1
Cranach .. Okt. 16
Cuvier ... Aug. 7

Daguerre.. Nov. 18
Dante .... Sept. 14
Davy .... Mai 29
Defoe..... April 26
Demosthenes Okt. 12
Dickens .. Febr. 7
Drais .... Aug. 1
Dufour ... Juli 14
Dunant .. Mai 8
Dürer .... April 6
Dyck .... Dez. 9
Ebner-Eschenbach ... Sept. 13
Edison.... Feb. 10
Escher v. d. Linth .. März 9
Euler .... Sept. 18

Euripides . Okt. 30
Favre .... Jan. 29
Fellenberg Juli 2
v. d. Flüe . Dez. 25
Franklin .. Jan. 17
Freiligrath Juni 17
Frey ..... Febr 18
Fulton ... Febr 24

Galilei ... Jan. 8
Gellert.... Juli 4
Girard ... Dez. 17
Gluck .... Juli 3
Goethe ... Aug 28
Gotthelf .. Okt. 22
Graff .... Juni 22
Guericke . Feb. 9
Gutenberg April 10

Hals..... Mai 27
Haller .... Dez. 12
Händel ... April 14
Haydn.... April 1
Hebel .... Mai 10
Helmholtz Sept. 8
Henlein . Nov. 7
Herder ... Nov. 27
Herzog ... Okt. 28
Hodler.... März 14
Hokusai .. Aug. 8
Holbein .. März 12
Homer.... Nov. 24
Horaz .... Dez. 2
Howe..... Juli 9
Hugo .... Feb. 26
Humboldt. Sept. 17
Ibsen .... Mai 23
Jacquard . Juli 7
Jeanrichard Aug. 11
Jenner.... Mai 17

Kant ..... Feb. 12
Kauffmann Sept. 29
Keller .... Juli 19
Kepler ... Dez. 26
Kleist .... Okt. 18
Kocher ... Aug. 25
Kolumbus. Mai 19
König .... Jan. 24
Kopernikus Mai 24
Körner ... Aug. 26

Lafontaine April 13
Laplace .. März 28
Lavoisier.. Aug. 16
Lenau .... Aug. 15
Lesseps ... Nov. 15
Lessing ... Feb. 17
Lincoln ... April 21
Linné..... Jan. 10
Lister .... April 5
Livingstone Mai 1

Marc-Aurel März 21
Marconi... Jan. 13
Mendelssohn Feb. 3
Meyer .... Okt. 11
Michelangelo März 6
Milton ... Nov. 8
Molière ... Feb. 17
Montgolfier Juni 26
Morse .... April 27
Mozart ... Dez. 5
Müller .... Jan. 3
Murillo ... Dez. 31

Napoleon .. Mai 5
Newton . März 31
Niggeler .. Dez. 1
Nobel ... Okt. 21

Papin .... Aug. 22
Pasteur . Sept. 28
Pestalozzi Jan. 12
Pictet .... Dez. 29
Plato .... Nov. 3

Racine.... Dez. 21
Raffael ... April 6
Réaumur . Feb. 29
Reis ..... Jan. 7
Rembrandt Okt. 4
Ries ..... Sept. 4
Riggenbach Juli 25
Robert ... Mai 13
Röntgen .. März 25
Rousseau . Juni 28
Rubens ... Juni 29

Sachs..... Jan. 19
Saussure . Jan. 22
Scott .... Sept. 21
Segantini . Sept. 28
Senefelder. Nov. 6

Scheuchzer Juli 22
Schiller ... Nov. 10
Schubert . Jan. 31
Schumann Juni 8
Schopenhauer .. Sept. 24
Shakespeare .. April 23
Siemens .. Okt. 31
Sokrates .. Sept. 12
Sophokles Juni 16
Spitteler .. April 24
Spyri .... Juni 13
Staël ..... Juli 11
Stämpfli .. Mai 15
Stanley .. Jan. 28
Stauffer .. Sept. 2
Stephenson Aug. 12
Suttner .. Juni 21

Thorwaldsen .... Nov. 19
Tizian .... Aug. 31
Tolstoi.... Sept. 9
Töpffer ... Jan. 25
Torricelli . Okt. 25
Tschudi .. Feb. 5

Uhland ... Nov. 13

Vela ..... Okt. 3
Velasquez Juni 6
Verdi .... Okt. 10
Veronese . April 19
Vigée-Lebrun . April 16
Vinci ..... Mai 2
Vinet .... Juni 20
Virchow .. Sept. 5
Volta .... März 8
Voltaire... Nov. 21

Wagner .. Mai 22
Washington Feb 22
Watt ..... Aug. 19
Weber ... Dez. 18
Welti .... Juni 4
Widmann . Feb. 20
Wilberforce Juli 29
Wöhler ... Juli 31
Wright ... Juni 1